

1

Strategie und Management

Die Schaeffler Gruppe ist ein börsennotiertes Familienunternehmen mit einer starken Wertebasis, die das unternehmerische Handeln und die Unternehmenskultur prägt. Wirtschaftlicher Erfolg, eine langfristige Ausrichtung sowie ein Bewusstsein für die sozialen und ökologischen Belange der eigenen Geschäftstätigkeit sind bei der Schaeffler Gruppe traditionell eng miteinander verbunden.

Die Roadmap 2025 definiert drei strategische Prioritäten: Innovation, Agilität und Effizienz. Sie unterstreichen, worauf es ankommt, um für die Zukunft gewappnet zu sein. Für die Umsetzung hat das Unternehmen Managementstrukturen und -prozesse mit dem Anspruch etabliert, dass alle Geschäftstätigkeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette rechtskonform sind und hohen ethischen Anforderungen genügen.

INHALT

1.1 Schaeffler Gruppe im Überblick	12
1.2 Unternehmensstrategie	13
1.3 Ziele und Rahmenbedingungen	13
1.4 Nachhaltigkeitsorganisation	15
1.5 Wesentlichkeit und Stakeholdermanagement	16
1.6 Verantwortungsvolle Unternehmensführung	18

Mit ihren Aktivitäten im Handlungsfeld Strategie und Management trägt die Schaeffler Gruppe zu den Sustainable Development Goals (SDGs) „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ (SDG 8) sowie „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ (SDG 17) bei. Die Unternehmensstrategie zielt darauf ab, soziale und ökologische Anforderungen mit allen Unternehmensaktivitäten zu vereinbaren. Für die konsequente Umsetzung sorgt das Teilprogramm „Sustainability & Engagement“.



1.1 Schaeffler Gruppe im Überblick

AUF EINEN BLICK

- Die Schaeffler Gruppe bietet innovative Produktlösungen in den Bereichen Automotive Technologies, Automotive Aftermarket und Industrial
- Rd. 83.000 Mitarbeitende arbeiten bereichs- und länderübergreifend an rd. 200 Standorten weltweit zusammen

Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit

Ⓢ > Die Schaeffler Gruppe ist ein global tätiger Automobil- und Industrielieferer. Mit seinen rd. 83.000 Mitarbeitenden entwickelt und produziert das Unternehmen Komponenten, Systeme und Services für Antriebsstränge und Fahrwerke sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen. Zudem bietet das Unternehmen Reparaturlösungen in Erstausrüsterqualität für den weltweiten automobilen Ersatzteilmarkt an.

Die Schaeffler Gruppe ist durch eine dreidimensionale Organisations- und Führungsstruktur geprägt, die zwischen Sparten, Funktionen und Regionen unterscheidet. Das Geschäft der Schaeffler Gruppe wird dabei nach den drei Sparten Automotive Technologies, Automotive Aftermarket und Industrial gesteuert, die zugleich die berichtspflichtigen Segmente darstellen. Die Sparte Automotive Technologies hat ihren Hauptsitz am Standort Bühl, die Sparte Automotive Aftermarket wird aus dem Standort Langen geführt, der Standort Schweinfurt ist Hauptsitz der Sparte Industrial. Die Konzernzentrale der Schaeffler Gruppe befindet sich in Herzogenaurach. < Ⓢ

Ⓢ Mehr Informationen zur Organisations- und Führungsstruktur sowie zur rechtlichen Konzernstruktur im Geschäftsbericht 2021 ab Seite 2.

rd. 200

Standorte weltweit

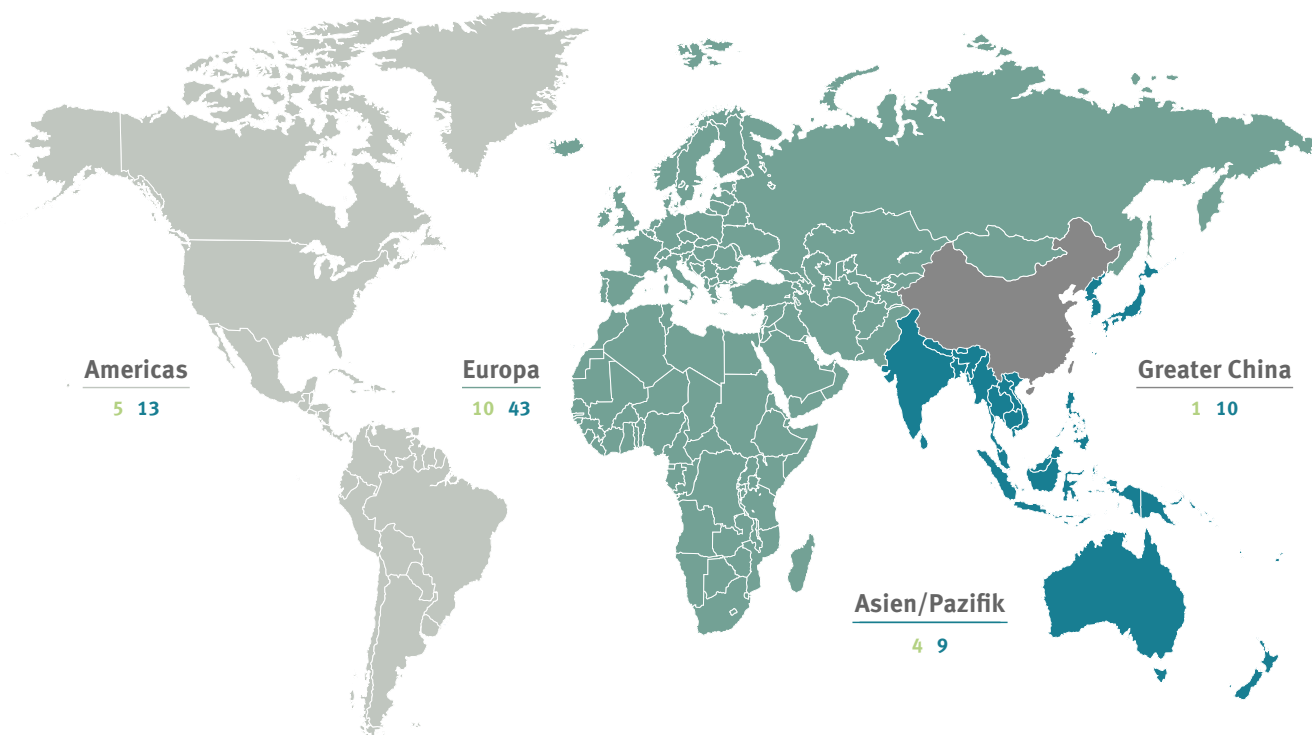
Werke und F&E-Zentren der Schaeffler Gruppe



F&E-Zentren



Werke



Standorte und Produktionsnetzwerk

📍 > Die Schaeffler Gruppe ist mit rd. 200 Standorten weltweit, 75 Werken in 22 Ländern, 20 Forschungs- und Entwicklungszentren und einem engen Vertriebs- und Servicenetz nah bei ihren Kunden vor Ort. Das Unternehmen verfügt über ein weltweites Produktionssystem. Die Werke, in denen rd. 65.000 Mitarbeitende arbeiten, bilden den operativen Kern der Schaeffler Gruppe und werden spartenübergreifend nach einheitlichen Prinzipien gesteuert. < 📍

1.2 Unternehmensstrategie

AUF EINEN BLICK

- Die Schaeffler Roadmap 2025 zielt darauf ab, Nachhaltigkeit im Unternehmen zu fördern
- Ökologische und soziale Verantwortung in der Wertschöpfungskette wahrzunehmen, sind zentrale Erfolgsfaktoren für nachhaltiges Wirtschaften

Unternehmensstrategie – Roadmap 2025

Das Rahmenkonzept Roadmap 2025 umfasst drei wesentliche Elemente:

- die Strategie 2025 legt die strategische Ausrichtung und den Handlungsrahmen fest
- das Umsetzungsprogramm 2025 definiert sieben konkrete Teilprogramme
- die Mittelfristziele 2025 geben ein finanzielles Zielbild vor und entsprechen dem übergeordneten Anspruch, nachhaltig Wert zu schaffen

Divisionale und spartenübergreifende Teilprogramme

Automotive Technologies	Automotive Aftermarket	Industrial
Innovation & Technology		
Digitalization & IT		
People & Culture		
Sustainability & Engagement		

Die Unternehmensstrategie wurde 2020 weiterentwickelt, um die laufende Transformation der Schaeffler Gruppe zukunftsorientiert und zielgerichtet fortzuführen. Als Leitmaxime fungiert für die Schaeffler Gruppe die Vision, der bevorzugte Automobil- und Industrielieferer zu sein, der sich durch Innovation, Agilität und Effizienz auszeichnet.

Die Umsetzung der Roadmap 2025 erfolgt über das Umsetzungsprogramm 2025 mit insgesamt sieben Teilprogrammen. Diese unterteilen sich in drei divisionale (vertikale) und vier spartenübergreifende (horizontale) Teilprogramme. „Sustainability & Engagement“ widmet sich z. B. der Verankerung ökologischer und sozialer Verantwortung in der Wertschöpfungskette des Unternehmens als zentraler Erfolgsfaktor für nachhaltiges Wirtschaften.



Mehr Informationen zur Roadmap 2025 im Geschäftsbericht 2021 ab Seite 10.

1.3 Ziele und Rahmenbedingungen

AUF EINEN BLICK

- Nachhaltigkeitsziele sind in die variable Vergütung der oberen Führungsebenen integriert
- Die verpflichtende Berichterstattung i. S. der EU-Taxonomie wurde erstmalig umgesetzt

Vergütungsrelevante Nachhaltigkeitsziele

📍 > Im Rahmen der Unternehmensstrategie verfolgt die Schaeffler Gruppe verschiedene Nachhaltigkeitsziele. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen seine Klimaziele auf die Lieferkette ausgeweitet: Die hier entstehenden Emissionen durch Vorprodukte und Rohstoffe sollen bis 2030 um 25 Prozent reduziert werden. Bis 2040 beabsichtigt das Unternehmen, vollständig klimaneutral zu wirtschaften.

Um die konsequente Umsetzung zu fördern, werden diese neben der Roadmap 2025 auch im Vergütungssystem reflektiert. Die für 2021 verabschiedeten Nachhaltigkeitsziele Energieeffizienz und Arbeitssicherheit sind in der kurzfristigen variablen Vergütung des Vorstands der Schaeffler AG und der darunterliegenden Managementebene verankert. Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat für das Berichtsjahr folgende Teilziele festgelegt:

- Implementierung von Energieeffizienzmaßnahmen von kumuliert 45 GWh/a für die Geschäftsjahre 2020 und 2021
- Reduktion der Arbeitsunfallrate auf 4,1 für das Jahr 2021 < 

 **Übersicht der Nachhaltigkeitsziele auf Seite 4.**

 **Informationen zum Vergütungssystem Vorstand und Aufsichtsrat der Schaeffler AG unter: [Vergütungssystem Schaeffler AG](#)**

EU-Taxonomie Berichterstattung

 > Um die bestehenden Klima- und Nachhaltigkeitsziele zu verwirklichen, hat die EU-Kommission mit dem EU Sustainable Finance Action Plan konkrete Maßnahmen definiert, die u. a. darauf abzielen, dass Kapitalströme in nachhaltige Aktivitäten gelenkt werden. Die EU-Taxonomie ist der erste Ansatz für ein umfassendes Klassifizierungssystem mit dem Ziel, die Nachhaltigkeitsaktivitäten von Unternehmen vergleichbarer zu machen. Die EU-Taxonomie unterscheidet gem. Artikel 10 (3) der Verordnung (EU) 2020/852 den Beitrag zu sechs definierten Umweltzielen:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzungen
- Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme
- Nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen

Für das Berichtsjahr 2021 müssen die Anteile der taxonomiefähigen¹⁾ Wirtschaftsaktivitäten am Gesamtumsatz und an den Investitions- und Betriebsausgaben für die ersten beiden Umweltziele berichtet werden. Ab dem Berichtsjahr 2022 müssen die Angaben für alle sechs Umweltziele sowie deren Taxonomiekonformität²⁾ berichtet werden. Alle für das Berichtsjahr 2021 als taxonomiefähig identifizierten Aktivitäten der Schaeffler Gruppe unterstützen ausschließlich das Umweltziel „Klimaschutz“.

Für die erstmalige Erhebung hat die Schaeffler Gruppe in Vorbereitung auf die Anforderungen der EU-Taxonomie ein divisions- und funktionsübergreifendes Projektteam gebildet.

Dieses hat die Taxonomiefähigkeit der Aktivitäten der Schaeffler Gruppe anhand von Marktanalysen sowie internen Finanzkennzahlen bewertet.

Im Zuge der Umsetzung der EU-Taxonomie wurden bzgl. der Berücksichtigung einzelner Wirtschaftstätigkeiten bei der internen Erhebung der relevanten Kennzahlen Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt. Diese wurden so angesetzt, dass sie auf die Berichterstattung keinen materiellen Einfluss haben. Um Doppelzählung zwischen verschiedenen Wirtschaftstätigkeiten zu vermeiden, wurde ein sukzessiver Prozess mit entsprechenden Kontrollhandlungen aufgesetzt.

Am 02.02.2022 hat die EU-Kommission ein zweites FAQ-Dokument veröffentlicht, das Auslegungsfragen in Bezug auf Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung adressiert. Für die Schaeffler Gruppe als Automobil- und Industrielieferer hat dieses Dokument Auswirkungen, die bis zur Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichtes nicht mehr vollständig umgesetzt werden konnten. Die Beurteilung der identifizierten Aktivitäten und Maßnahmen basiert daher auf dem Kenntnisstand der Schaeffler Gruppe zum 31.01.2022. Insbesondere wurde bei der Ermittlung der Taxonomiefähigkeit keine Unterscheidung zwischen direkten, ermöglichenden und Übergangswirtschaftstätigkeiten vorgenommen.

Der Anteil des taxonomiefähigen Umsatzes der Schaeffler Gruppe beträgt 5 %. Er entfällt im Wesentlichen auf den Sektorcluster Wind der Sparte Industrial und lässt sich der Wirtschaftstätigkeit „Herstellung von Technologien für erneuerbare Energien“ zuordnen. Basis für diese relative Angabe ist die Kennzahl Umsatzerlöse aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr 2021.

25 %

der Investitionsausgaben sind taxonomiefähig

Der Anteil der taxonomiefähigen Investitionsausgaben der Schaeffler Gruppe beträgt 25 %. Dies umfasst zum einen Investitionsausgaben für den Ausbau des Geschäfts im Zusammenhang mit Anlagen zur Erzeugung von Windenergie und zum anderen Investitionen im Zusammenhang mit dem Erwerb taxonomiefähiger Dienstleistungen und Produkte in den Bereichen Real Estate, Fuhrpark und Energiemanagement. Basis der relativen Angabe ist die Summe der Kennzahlen

1) Taxonomiefähig bedeutet, dass die Wirtschaftstätigkeit in den Anwendungsbereich der einzelnen Umweltziele der EU-Taxonomie fällt, einschließlich der Angaben der NACE-Codes.

2) Taxonomiekonform bedeutet, dass die technischen Bewertungskriterien, also die Vorgaben zum wesentlichen Beitrag zur Erreichung eines der Umweltziele und zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigung eines anderen Umweltziels, sowie die Kriterien zum sozialen Mindestschutz erfüllt werden.

„Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten“, „Zugänge zu Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen“ und „Zugänge zu Sachanlagen“ zum Stand 31.12.2021 unter Anwendung der Definition der EU-Taxonomie-Verordnung.

Der Anteil der taxonomiefähigen Betriebsausgaben beträgt 3 % und steht analog zu den Investitionsausgaben im Zusammenhang mit Technologien für erneuerbare Energien, Wasserstoff sowie Energieeffizienzmaßnahmen. Basis für diese relative Angabe sind unter Anwendung der Definition der EU-Taxonomie-Verordnung die „Kosten für Forschung und Entwicklung“ aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr 2021 zuzüglich der Instandhaltungskosten der Produktionswerke der Schaeffler Gruppe abzüglich der darin enthaltenen Kosten für Abschreibungen, Versicherungen und sonstige Steuern.

Ökologisch nachhaltige Aktivitäten der Schaeffler Gruppe

	Anteil taxonomiefähig	Anteil nicht taxonomiefähig
Umsatz	5 %	95 %
Investitionsausgaben (CapEx)	25 %	75 %
Betriebsausgaben (OpEx)	3 %	97 %

Ein großer Teil der Produkte der Schaeffler Gruppe werden bei den Kunden in Endprodukte verbaut, die der Wirtschaftstätigkeit „Herstellung von CO₂-armen Verkehrstechnologien“ zuzuordnen sind. Diese Aktivitäten werden nicht als Teil der Berichterstattung zur EU-Taxonomie ausgewiesen.

Gem. EU-Taxonomie können nur die Endprodukthersteller selbst Umsätze unter dieser Wirtschaftstätigkeit berichten. Auch ein Ausweis unter der Wirtschaftstätigkeit „Herstellung anderer CO₂-armer Technologien“ war auf Basis der am 31.01.2022 verfügbaren Informationen nach dem Verständnis der Schaeffler Gruppe nicht möglich. Nach Auslegung der Schaeffler Gruppe war hierbei auf das Endprodukt im jeweiligen Wirtschaftssektor abzustellen, sodass für Komponenten für Transporttechnologie kein Ausweis möglich ist. Die Schaeffler Gruppe leistet mit diesen Produkten dennoch einen materiellen Beitrag zum Klimaschutz, da gefertigte Komponenten in taxonomiefähigen Kraftfahrzeugen, Lokomotiven und Zweirädern verbaut werden. < (P)

1.4 Nachhaltigkeitsorganisation

AUF EINEN BLICK

- Drei regionale Sustainability Committees wurden eingerichtet
- Der Vorstand der Schaeffler AG erhält einen monatlichen Bericht zu aktuellen Nachhaltigkeitsentwicklungen im Unternehmen

Unternehmensführung in das Nachhaltigkeitsmanagement einbinden

(P) > Nachhaltiger Unternehmenserfolg bedeutet für die Schaeffler Gruppe, ökologische und soziale Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu übernehmen. Deshalb wird nachhaltiges Handeln in allen Sparten, Funktionen und Regionen des Unternehmens gestärkt.

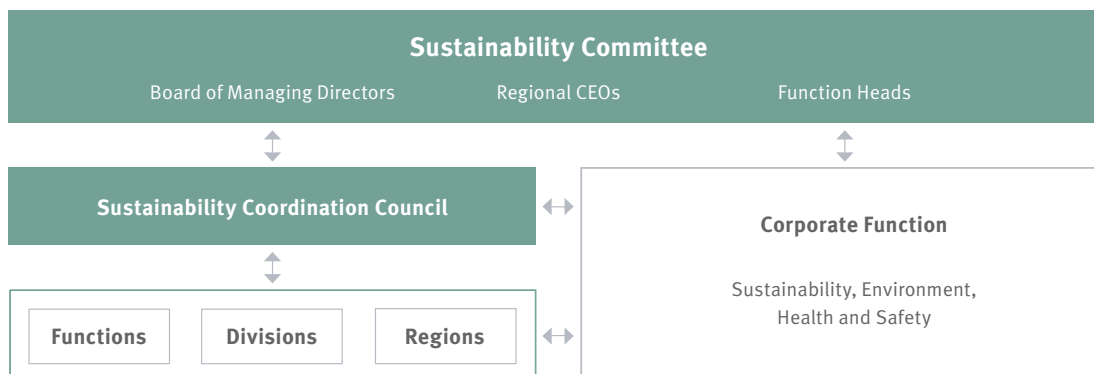
Mit der Sustainability Roadmap adressiert die Schaeffler Gruppe wesentliche Themen wie Klimaschutz, Arbeitssicherheit und eine nachhaltige Lieferkette. Um diese angemessen zu berücksichtigen, setzt das Unternehmen auf ein Sustainability Committee als zentrales Entscheidungsgremium. Das Gremium tagt quartalsweise und besteht aus den acht Mitgliedern des Vorstands der Schaeffler AG, den vier regionalen CEOs sowie den Funktionsleitenden nachhaltigkeitsrelevanter Fachbereiche. Basierend auf der Vorarbeit des Sustainability Coordination Councils, trifft das Sustainability Committee zentrale strategische Entscheidungen für die nachhaltige Weiterentwicklung, legt nichtfinanzielle Konzernziele fest und überwacht den Fortschritt der Umsetzungsprogramme.

Um das Thema Nachhaltigkeit sowohl organisatorisch als auch operativ stärker in den Regionen zu verankern, wurden 2021 drei regionale Sustainability Committees eingerichtet.

Nachhaltiger Unternehmenserfolg bedeutet für die Schaeffler Gruppe, ökologische und soziale Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu übernehmen.

Das Competence Center Sustainability, Environment, Health and Safety (SEHS) – angesiedelt im Vorstandsressort Personal – verantwortet das gruppenweite Nachhaltigkeitsmanagement. Es definiert Leistungskennzahlen, unterstützt Umsetzungsprogramme, führt das interne und externe Nachhaltigkeits-Reporting durch und organisiert und begleitet den Dialog mit zentralen Stakeholdern.

Nachhaltigkeitsorganisation



Die operative Umsetzung von nachhaltigkeitsrelevanten Themen erfolgt dezentral in den verschiedenen Funktionen, Sparten und Regionen der Schaeffler Gruppe.

Der Vorstand der Schaeffler AG wird durch den monatlichen Sustainability Performance Report zu aktuellen Nachhaltigkeitsentwicklungen und den Status vergütungsrelevanter Zielgrößen informiert. <P>

HIGHLIGHT

50 Sustainability & Climate Leaders

Als Auszeichnung für ihre klar definierte Nachhaltigkeitsstrategie und das konsequente Nachhaltigkeitsmanagement wurde die Schaeffler Gruppe im Rahmen des 75-jährigen Jubiläums der Vereinten Nationen als einer von 50 Sustainability & Climate Leaders weltweit ausgewählt. Die Initiative dient als Plattform für weltweit führende Unternehmen unterschiedlicher Branchen, die sich für die Bekämpfung des Klimawandels engagieren und sich für die Erfüllung der 17 SDGs der Vereinten Nationen einsetzen.

Um ihr globales Commitment zu einer nachhaltigen Entwicklung zu untermauern, ist die Schaeffler Gruppe Unterzeichner und Unterstützer der zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen.

Engagement beim UN Global Compact unter:
UN Global Compact

Video-Dokumentation zur Initiative unter:
Schaeffler unter den 50 Sustainability & Climate Leaders

1.5 Wesentlichkeit und Stakeholdermanagement

AUF EINEN BLICK

- Die Wesentlichkeitsanalyse wurde aktualisiert und neue wesentliche Themen identifiziert
- Bewertungen bei Nachhaltigkeitsratings und -rankings wurden weiter verbessert

Wesentliche Themen bestimmen

<P> Im Rahmen einer umfassenden Analyse wurden im Berichtsjahr 13 wesentliche Sachverhalte für die Schaeffler Gruppe identifiziert. Diese sind analog §§ 289c und 315c HGB sowohl für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage des Unternehmens als auch für das Verständnis der Auswirkungen auf nicht-finanzielle Aspekte relevant.

Teil der Wesentlichkeitsanalyse war eine weltweite Stakeholder-Befragung mit mehr als 1.000 Stakeholder-Rückmeldungen, darunter u. a. Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten und Medienvertretende. Die Ergebnisse lieferten wichtige Erkenntnisse für die Nachhaltigkeitsstrategie, das Nachhaltigkeitsengagement und -performance des Unternehmens und wurden anschließend in internen Workshops mit relevanten Stakeholdergruppen diskutiert. Das Sustainability Committee hat die 13 definierten Sachverhalte im September 2021 verabschiedet. Im Ergebnis ist „Gesellschaftliche Verantwortung“ kein wesentlicher Sachverhalt, wird jedoch ergänzend berichtet. Neu aufgenommene Sachverhalte sind „Attraktiver Arbeitsplatz“ sowie „Langfristig profitables Wachstum“. Letzteres ist definiert als „im Einklang mit sozialen und ökologischen Aspekten langfristig wirtschaftlich erfolgreich zu sein“ und darum im gesamten Bericht zu finden.

Die Stakeholder-Befragung hat außerdem gezeigt, dass die Schaeffler Gruppe zunehmend für ihre innovativen Mobilitätslösungen wahrgenommen wird. Gleichzeitig erwarten Stakeholder verstärkt grüne Produkte, ambitionierte Nachhaltigkeitsziele und eine weitere Digitalisierung der Prozesse. Die meistgenannten Treiber für Nachhaltigkeit bei der Schaeffler Gruppe waren Innovation sowie Management und Prozessabläufe. < (P)

Zu den wichtigsten Stakeholdern zählen Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten sowie Investoren, Analysten, Verbände und Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen. Stakeholder werden nicht nur bei der Bestimmung der wesentlichen Themen eingebunden, der gemeinsame Austausch wird auch darüber hinaus gepflegt. Im Berichtsjahr wurden außerdem Formate wie Kunden-Workshops, Dialog in den Branchenverbänden und der Fachaustausch mit den Universitäten genutzt.

 **Mehr Informationen zu den wesentlichen Themen im GNFK-Index auf Seite 56.**

Initiativen und Verbände

Zur Förderung eines gemeinsamen Nachhaltigkeitsverständnisses beteiligt sich die Schaeffler Gruppe in unterschiedlichsten Initiativen und Verbänden mit dem Ziel, durch standardisierte Maßnahmen und Prozesse zu einem effektiven Nachhaltigkeitsmanagement beizutragen.

Das Unternehmen beteiligt sich außerdem an Multi-Stakeholder-Initiativen wie den Branchendialogen im Rahmen des Nationalen Aktionsplans für Wirtschaft und Menschenrechte (NAP). Darüber hinaus entwickelt die Schaeffler Gruppe als Mitglied der Value Balancing Alliance (VBA) gemeinsam mit anderen Unternehmen einen einheitlichen

Standard zur Messung und monetären Bewertung ökologischer und sozialer Auswirkungen von Unternehmen.

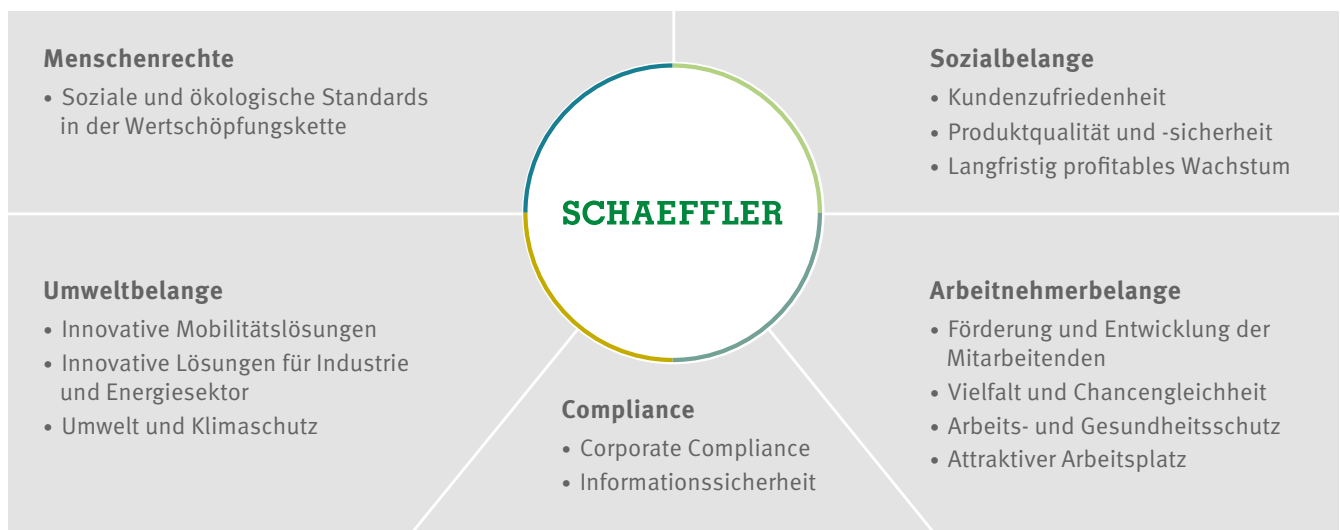
 **Liste wesentlicher Mitgliedschaften bei Initiativen und Verbänden:** Auszug Mitgliedschaften der Schaeffler Gruppe

Ratings und Rankings

(P) > Die Schaeffler Gruppe hat im Berichtsjahr ihre Bewertungen von Nachhaltigkeitsratings und -rankings durch die konsequente Umsetzung der Sustainability Roadmap weiter verbessert.

Mit insgesamt 75 von 100 Punkten hat die Schaeffler Gruppe den Platinstatus bei EcoVadis erreicht (2020: Silberstatus mit 65 Punkten). Damit gehört das Unternehmen zu den Top 1 % in der Peer Group (Manufacture of parts and accessories for motor vehicles). Wesentliche Verbesserungen konnten in den Bereichen Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung erreicht werden. Das CDP-Klimarating mit „A-“ konnte auch im Berichtsjahr erreicht werden. Zu den Maßnahmen, welche zur Bestätigung des Ratings beigetragen haben, gehörten u. a. der erhöhte Grünstromanteil im Strommix, weitere Energieeffizienzmaßnahmen sowie die Offenlegung von CO₂-Einsparungen pro umgesetzter Maßnahme. Beim CDP-Wasserrating konnte sich das Unternehmen ebenfalls auf ein „A-“ (Vj.: „B-“) verbessern. Dies ist u. a. auf die globale Wasserrisikoanalyse im Rahmen des Risikomanagements der Schaeffler Gruppe und das gesetzte Wasserziel zur Reduktion der Frischwasserentnahme um 20 % bis 2030 zurückzuführen. Außerdem wurden entsprechende Maßnahmen für geringeren Frischwasserverbrauch umgesetzt sowie eine monatliche Berichterstattung an den Vorstand eingerichtet. < (P)

Wesentliche Themen der Stakeholder-Analyse



Rating-Ergebnisse der Schaeffler Gruppe:

Rating	Rating-Skala	Aktuelle Bewertung	Vorangegangene Bewertung
 Klima	„A“ – „D-“, wobei „A“ den besten und „D-“ den schlechtesten Wert darstellt.	„A-“	„A-“
 Wasser	„A“ – „D-“, wobei „A“ den besten und „D-“ den schlechtesten Wert darstellt.	„A-“	„B-“
	0 – 100 Punkte, wobei 0 den schlechtesten und 100 den besten Wert darstellt.	75/100 Punkte und Platinstatus	65/100 Punkte und Silberstatus
 SUSTAINALYTICS a Morningstar company ¹⁾	Fünf Risikokategorien: Negligible (0 – 10), Low (10 – 20), Medium (20 – 30), High (30 – 40), Severe (40+)	8,8 „negligible risk“ – core framework	18,5 „low risk“ – comprehensive framework

1) Urheberrecht ©2022 Sustainalytics. Alle Rechte vorbehalten. Mehr Informationen unter: [Sustainalytics](https://www.sustainalytics.com)

1.6 Verantwortungsvolle Unternehmensführung

AUF EINEN BLICK

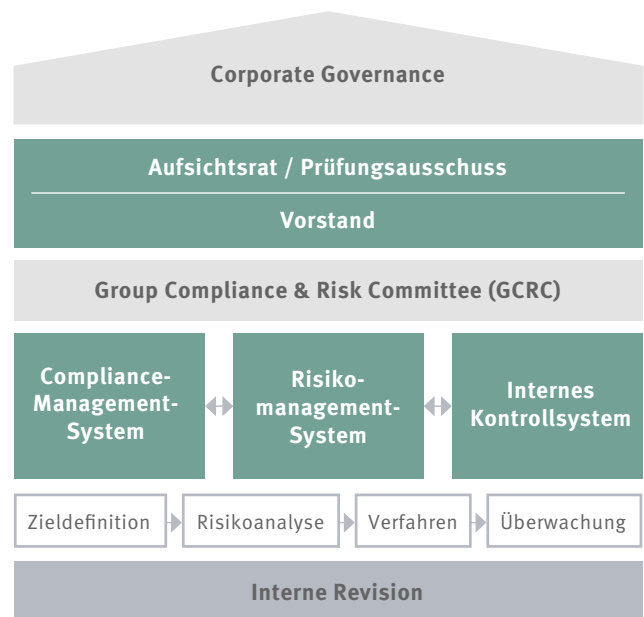
- Der neue Unternehmenskodex berücksichtigt neben der Unternehmensstrategie steigende Kunden- und Geschäftspartneranforderungen
- Das Thema Menschenrechte wurde im Unternehmenskodex sowie durch weitere Maßnahmen wie z. B. Risikoanalysen gestärkt

Corporate Governance

Ⓟ > Gute Corporate Governance ist Ausdruck einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Die Schaeffler Gruppe geht nur Geschäfte und Geschäftsbeziehungen ein, die mit den Unternehmenswerten – nachhaltig, innovativ, exzellent und leidenschaftlich – im Einklang stehen. Die Governance-Struktur unterstützt diese Haltung und schafft die nötige Transparenz innerhalb der Organisation sowie hinsichtlich der Verantwortlichkeiten und sorgt so für ein koordiniertes Zusammenwirken.

Wichtiger Bestandteil der Governance in der Schaeffler Gruppe ist das Group Compliance & Risk Committee (GCRC) unter Vorsitz des Group Chief Compliance Officer. Das Gremium ist mit der jeweiligen Leitung der relevanten Governance-Funktionen – u. a. Compliance, Risikomanagement, Internes Kontrollsystem und Interne Revision – besetzt und hat den Auftrag, den Vorstand der Schaeffler AG in seinen Organisationspflichten hinsichtlich Compliance und Risikomanagement zu unterstützen. Zu den wesentlichen Aufgaben des GCRC gehört es, Verantwortlichkeiten und Schnittstellen zu definieren, abzugrenzen und hierbei Redundanzen zu vermeiden. Ferner soll auf Basis einer einheitlichen Bewertungs- und Priorisierungsmethodik ein durchgängiges und vollständiges Bild der Risikosituation in allen Sparten, Funktionen und Regionen geschaffen werden. Darüber hinaus werden fortwährend Maßnahmen zur Risikoreduzierung entwickelt und ihre Umsetzung überwacht.

Governance-Struktur der Schaeffler Gruppe



Operativ unterstützt wird das GCRC durch die Compliance & Risk Working Group, die sich aus Mitgliedern der Arbeitsebene der im GCRC vertretenen Funktionen, zusammensetzt. < Ⓟ

📖 Mehr Informationen zu den einzelnen Teilsystemen der Governance-Struktur sowie zum Compliance Management System der Schaeffler Gruppe im Geschäftsbericht 2021 ab Seite 76.

Risiken transparent darlegen

☞ > Die Schaeffler Gruppe geht zur Erreichung ihrer Unternehmensziele bewusst kalkulierte Geschäftsrisiken ein, um ihre Unternehmensstrategie umzusetzen und damit verbundene Chancen zu realisieren. Ziel des Risikomanagement-Systems ist es, diese frühzeitig zu erkennen und entsprechend der Risikostrategie zu steuern.

Der Chancen- und Risikobericht der Schaeffler Gruppe im Konzernlagebericht informiert umfassend über das Risikomanagement-System des Unternehmens sowie über wesentliche Risiken, die eine mittlere oder hohe Schadenswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Darin enthalten sind auch Risiken, die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen oder den Produkten und Dienstleistungen der Schaeffler Gruppe stehen. Außerdem wurden Klimarisiken in das finanzielle Risikomanagement-System integriert.

Mit der Integration der nichtfinanziellen Risikoerhebung in das Risikomanagement-System der Schaeffler Gruppe erfolgt für die fünf berichtspflichtigen Aspekte – neben der Bewertung ihrer finanziellen Risikowirkung – die darüber hinaus gehende Einschätzung ihrer nichtfinanziellen Risikowirkung nach ähnlicher Bewertungslogik. Die Risikoerhebung ergab, dass im Jahr 2021 keine berichtspflichtigen Risiken gem. CSR-RUG (§ 289c, Absatz 3 HGB) aufgetreten sind.

Als proaktives Risikomanagement dient zudem das Energy, Environment, Health and Safety (EnEHS)-Managementsystem dazu, systematische Risiken und potenzielle negative Auswirkungen der Schaeffler Gruppe auf Umwelt, Gesundheit sowie Arbeitsschutz und -sicherheit frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Als eine weitere Entwicklung zur Analyse klimabezogener Risiken wird sich an den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) orientiert. < ☞

 **Mehr Informationen zum Chancen- und Risikobericht der Schaeffler Gruppe im Geschäftsbericht 2021 ab Seite 44.**

 **Mehr Informationen zu Risiken im Zusammenhang mit Menschenrechten ab Seite 22.**

 **Mehr Informationen zu Risiken im Zusammenhang mit Klimawandelfolgen und TCFD auf Seite 63.**

Compliance Management

☞ > Integrität und Compliance sind für das unternehmerische Handeln in der Schaeffler Gruppe von grundlegender Bedeutung. Deshalb verfolgt das Unternehmen hohe Standards insb. hinsichtlich der Prävention von Korruption, Lobbying, Geldwäsche und Wirtschaftskriminalität sowie der Einhaltung von Kartell- und Wettbewerbsrecht oder dem Schutz der Menschenrechte. Weitere Schwerpunkte liegen auf Datenschutz sowie Informations-, Cyber- und IT-Sicherheit. Um seine Werte und Standards zu wahren, setzt das Unternehmen im Rahmen der übergreifenden Corporate-Governance-Struktur auf ein Compliance Management System (CMS) sowie auf eine die gesamte Schaeffler Gruppe umfassende Compliance-Organisation. Dieser steht der Group Chief Compliance Officer vor, der regelmäßig dem Vorstandsvorsitzenden, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses berichtet.

Das CMS der Schaeffler Gruppe soll das Unternehmen und seine Belegschaft schützen. Ziel ist es, Compliance- bzw. Rechtsverstöße in den Gebieten Korruption, Geldwäsche, Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie wirtschaftskriminelle Handlungen zu verhindern bzw. frühzeitig zu erkennen. Es dient außerdem der aktiven Risikosteuerung. Das CMS orientiert sich an nationalen und internationalen Standards. Die Angemessenheit des CMS wurde 2018 durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach Maßgabe des Standards zur Prüfung von Compliance Management Systemen IDW PS 980 bestätigt. Für 2022 ist eine Wirksamkeitsprüfung vorgesehen.

Um die Vermeidung von Rechts- und Reputationsrisiken systematisch abzusichern, hat das Unternehmen im Berichtsjahr in erster Linie bestehende Maßnahmen weiterentwickelt. Der Unternehmenskodex wurde neu gefasst und vom Vorstand verabschiedet. Er berücksichtigt die Unternehmensstrategie – Roadmap 2025 – und steigende Kunden- und Geschäftspartneranforderungen an verantwortungsvolle Unternehmensführung. Neben den etablierten Compliance-Themen liegt der Schwerpunkt des neuen Unternehmenskodex auf Integrität und einer wertebasierten Compliance. Alle Mitarbeitenden sollen die Compliance-Kultur aktiv fördern, die in ihren Bereichen geltenden Schaeffler Regeln und Werte verinnerlichen und entsprechend handeln. Die geltenden lokalen, nationalen und internationalen Gesetze und Vorschriften sind von allen Mitarbeitenden, Führungskräften und dem Executive Board in Wortlaut und Geist zu befolgen.

 **Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe unter: Schaeffler Gruppe Unternehmenskodex**

Die Schaeffler Gruppe hat deshalb verschiedene Prozeduren und Prozesse eingeführt, um Mitarbeitende dabei zu unterstützen. Dazu gehört z. B. die Gruppenprozedur zur Einhaltung des Kartell- und Wettbewerbsrechts, welche u. a. den Umgang mit Wettbewerbern (horizontal) sowie Zulieferern, Kunden und Händlern (vertikal) regelt. Insb. zwischen Wettbewerbern verbieten sog. Kernbeschränkungen Preis- und Konditionenabsprachen, Mengenabsprachen und -begrenzungen sowie Gebiets- und Kundenaufteilungen. Ein digitales Wettbewerberkontakt- und Verbandsregister – Competitor Contacts and Associations Register³⁾ – fördert die interne Transparenz und unterstützt damit den Vorabgenehmigungsprozess für Wettbewerberkontakte. Ferner definiert die Kartellrechtsprozedur unzulässige, abgestimmte Verhaltensweisen z. B. zum Informationsaustausch oder zum Missbrauch einer marktbeherrschenden Position. Ergänzend gibt es weiterführende Leitlinien zum Kartell- und Wettbewerbsrecht. Diese erläutern den Hintergrund der kartellrechtlichen Regeln und vermitteln ein vertieftes Verständnis der vom Kartell- und Wettbewerbsrecht geregelten Materie.

Alle Mitarbeitenden sollen die Compliance-Kultur aktiv fördern.

Um Risiken im Zusammenhang mit Korruption effektiv zu steuern, gelten für alle Mitarbeitenden innerhalb der Schaeffler Gruppe die Antikorruptionsrichtlinien insb. zu Geschenken und Einladungen sowie zu Spenden. Demnach sind Zuwendungen wie Geschenke, Einladungen oder andere Vergünstigungen nur zulässig, wenn sie angemessen und transparent sind. Das Gewähren und Annehmen von Vorteilen in jeglicher Form zum Zweck der Einflussnahme auf eine Person im öffentlichen oder privaten Sektor ist untersagt. Gleichmaßen werden keine Spenden an politische Parteien, deren Repräsentanten, Politiker und Mandatsträger oder Kandidaten für politische Ämter sowie an Einzelpersonen getätigt. Jede Spende muss den Gesetzen und internen Regelungen der Schaeffler Gruppe entsprechen und bedarf einer gesonderten Genehmigung unter Einbindung der Compliance-Abteilung. Darüber hinaus adressiert die in bestehende Geschäftsprozesse integrierte IT-gestützte Prüfung der geschäftlichen Kontakte „Know Your Business Partner“ Risiken im Zusammenhang mit Korruption und Exportkontrolle. Dazu werden diejenigen Geschäftspartner, die aufgrund der Art der Geschäftsbeziehung ein erhöhtes Risiko für die Schaeffler Gruppe darstellen, z. B. Händler, Vertriebsvermittler und Berater, einer vertieften Geschäftspartnerprüfung unterzogen. < (P)

Sorgfaltsprüfung und Meldesysteme

(P) > Seit 2021 kooperieren die Fachbereiche Compliance und Mergers & Acquisition (M&A) umfangreicher. Bei anstehenden M&A-Projekten wird Compliance frühzeitig eingebunden. Der Fachbereich ist außerdem ständiges Mitglied im M&A Transaction Committee sowie im M&A Integration Committee; er definiert Compliance-relevante Fragen für die M&A Due Diligence, führt Integritätsprüfungen der Unternehmenstransaktionspartner durch und votiert fachlich im Rahmen der M&A-Beschlussvorlagen.

Der Bereich Forensics & Investigations ist als Teil des zentralen Kompetenzteams für Compliance für die unabhängige Aufklärung mutmaßlicher Verstöße zuständig. Um solche zu identifizieren und aufzudecken, werden Geschäftsprozesse und Standorte regelmäßig überprüft. Darüber hinaus führt die Interne Revision im Rahmen sog. Governance-Audits jährlich prozessbezogene Prüfungen in Schaeffler Gesellschaften, insb. zum Genehmigungsprozess für Wettbewerberkontakte und Spenden sowie zu Compliance-Schulungen, durch.

Um Fehlverhalten zu adressieren, können Mitarbeitende eine Person in ihrem unmittelbaren Arbeitsumfeld kontaktieren, z. B. Führungskräfte, regionale Compliance Officer, die Personal-, Rechts- und Revisionsabteilung oder die Vertretungen der Beschäftigten. Hinweise zu potenziellen Verstößen, insb. zu illegalen Geschäftspraktiken, können auch über das weltweit zugängliche Hinweisgebersystem gegeben werden. Das System steht in mehreren Sprachen zur Verfügung und ermöglicht eine anonyme, vertrauliche und sichere Kommunikation mit dem Untersuchungsteam der Compliance-Abteilung.

Etwaige Compliance-Verstöße werden unabhängig und vollumfänglich aufgeklärt. Bei Verstößen werden alle angemessenen und rechtlich zulässigen Maßnahmen, bis hin zur außerordentlichen Beendigung von Arbeitsverhältnissen, ergriffen. Repressalien gegen Mitarbeitende oder Externe, die Bedenken in gutem Glauben hinsichtlich eines Fehlverhaltens im Unternehmen äußern, sind untersagt und stellen selbst einen schweren Verstoß gegen den Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe dar. < (P)



Hinweisgebersystem der Schaeffler Gruppe unter:
Schaeffler Gruppe Hinweisgebersystem



Mehr Informationen zum Thema Material Compliance
ab Seite 43.

3) Das Competitor Contacts and Associations Register (CARE) ist eine Datenbank mit Informationen über Wirtschaftsverbände und deren potenzielle wettbewerbsrechtliche Risiken.

Zu Compliance schulen

☞ > Für das notwendige Compliance-Verständnis aller Voll- und Teilzeitmitarbeitenden und Führungskräfte setzt das Unternehmen auf Präsenz- und E-Learnings.

Aufgrund der anhaltenden Coronavirus-Pandemie wurden sonst übliche Compliance-Präsenzschulungen auch 2021 überwiegend als Videokonferenzen durchgeführt. Thematisch befassten sich die Schulungen, dem risikobasierten Ansatz folgend, u. a. mit Integrität, mit dem neuen Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe, mit Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie mit Korruptionsbekämpfung.

Um eine wertebasierte Compliance innerhalb der Organisation zu verankern, wurde der Integritätsworkshop „Horizon Next“ weltweit ausgerollt. Er zielt darauf ab, das Integritätsbewusstsein zu fördern, indem die Teilnehmenden ihren inneren Werte-Kompass anhand von interaktiven Fallbeispielen reflektieren. Im Rahmen einer im Berichtsjahr durchgeführten repräsentativen Umfrage haben mehr als 85 % der rd. 5.100 befragten Mitarbeitenden bestätigt, dass sie die Compliance-Regelungen kennen und mögliches Fehlverhalten melden. Die Umfrage hat auch gezeigt, dass die Mitarbeitenden großes Vertrauen in das Management und die Compliance-Organisation haben. Online-Schulungen gewährleisten einen einheitlichen Compliance-Kennntnisstand auf allen Unternehmensebenen. Sie werden stetig weiterentwickelt und an das Aufgabenprofil der Belegschaft angepasst. Anknüpfend an die im Vorjahr neugefasste Grundlagenschulung Integrity & Security@Schaeffler wurden 2021 Vertiefungsschulungen zu den Themen Korruptionsbekämpfung und Einhaltung des Kartell- und Wettbewerbsrechts aktualisiert und weltweit ausgerollt. Diese verpflichtenden Online-Schulungen richten sich sowohl an alle Führungskräfte als auch an Mitarbeitende, die einem Compliance-relevanten Tätigkeitsprofil wie Einkauf oder Vertrieb zugeordnet sind. 2022 soll das Portfolio um einen Auffrischkurs zu Integrity & Security@Schaeffler erweitert werden.

Teilnehmende an Compliance-Schulungen



19.980 Personen⁴⁾ (Vj.: 34.879) haben im Berichtszeitraum an Online-Schulungen zum Thema Compliance teilgenommen. Rd. 95 %^{4) 5)} (Vj.: 94,6 %) der Einladungen zu verpflichtenden Compliance-Online-Schulungen wurden 2021 wahrgenommen. Diese Erfüllungsquote entspricht damit im Berichtszeitraum dem angestrebten Zielniveau von 95 %. Ferner wurden 3.033 (Vj.: 3.233⁶⁾) Mitarbeitende in Präsenzs Schulungen und Workshops geschult. Der Rückgang ist insb. auf die verstärkte Nutzung digitaler Formate als Folge der Coronavirus-Pandemie zurückzuführen. < ☞

Datenschutz, Informations- und Cyber-Security

☞ > Der Schutz von Persönlichkeitsrechten hat für die Schaeffler Gruppe einen hohen Stellenwert und ist Bestandteil des Unternehmenskodex. Bei der Verarbeitung der Daten von geschäftlichen Kontakten und Mitarbeitenden wird mit großer Umsicht und Sensibilität vorgegangen. Die entsprechenden Prozesse stimmen mit den rechtlichen Datenschutzvorgaben überein. Der Datenschutzbeauftragte der Schaeffler AG nimmt dabei eine zentral steuernde Rolle ein. Er ist dem Bereich Compliance & Corporate Security und damit dem Ressort des Vorstandsvorsitzenden zugeordnet.

In der Schaeffler Gruppe existiert ein IT-Security-by-Design-Prozess. Dieser orientiert sich an nationalen und internationalen Standards und berücksichtigt IT-Sicherheit bereits bei der Entwicklung von Systemen und Anwendungen. Schutzmaßnahmen werden in Abhängigkeit des jeweiligen Schutzbedarfs in den Prozess integriert und nachverfolgt.

Die Informations- & Cyber-Security-Maßnahmen der Schaeffler Gruppe zielen darauf ab, das geistige Eigentum sowie Geschäftsgeheimnisse geschäftlicher Kontakte vor Diebstahl, Verlust, unbefugter Weitergabe, rechtswidrigen Zugriffen oder Missbrauch zu schützen. Hierzu wurden Schutzmaßnahmen präventiver, detektiver und korrektiver Art eingeführt, die kontinuierlich optimiert werden. Die Maßnahmen orientieren sich am Standard ISO/IEC 27001, berücksichtigen nationale sowie branchenspezifische Regelungen und, wo erforderlich, die Erfüllung des VDA ISA-Standards im Rahmen von Trusted Information Security Assessment Exchange (TISAX).

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen des Informations- & Cyber-Security-Programms u. a. folgende Themen gestärkt:

- Interne Kommunikation und Schulungen zum Thema Security Awareness
- Operation Technology (OT) Sicherheit der Fertigungsanlagen

4) Mitarbeitende inkl. kfm. Aushilfen, Personen in Ausbildung, im Praktikum bzw. Personen, die eine Abschlussarbeit schreiben.

5) Ausgenommen unterjährig langfristig freigestellte Mitarbeitende sowie solche, für die der Zeitraum zur Durchführung der Pflichtschulungen zum Jahresende noch nicht abgelaufen war.

6) Wert 2020 wurde angepasst.

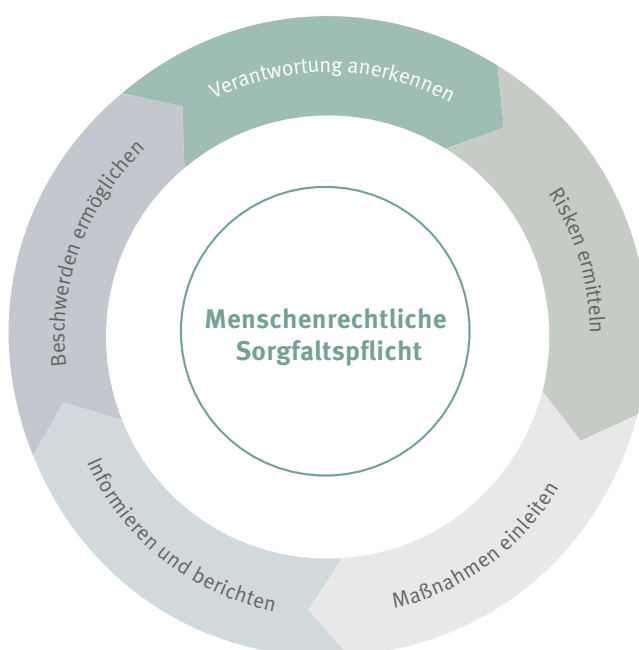
- Information Security Management Systems (ISMS) und Weiterentwicklung der Informationssicherheit in den Regionen
- IT-Sicherheit für erhöhte Cyber-Resilienz
- TISAX-Zertifizierung der vier Pilotstandorte abgeschlossen, weitere in Vorbereitung < (P)

 **Mehr Informationen zum Thema Digitalisierung in der Schaeffler Gruppe im Onlinebericht.**

Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht verankern

(P) > Menschenrechtsfragen in der Schaeffler Gruppe koordiniert der Bereich Nachhaltigkeit im Vorstandsressort Personal. Er arbeitet eng mit unterschiedlichen Funktionen aller Regionen zusammen, um menschenrechtliche Sorgfaltspflichten umzusetzen.

Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht



1) Verantwortung anerkennen

Als global agierendes Familienunternehmen mit einer starken Wertebasis ist die Achtung der Menschenrechte ein unverzichtbarer Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung. Die Unternehmensleitung bekennt sich deshalb u. a. zu den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den zehn Prinzipien des UN Global Compact, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sowie den Bestimmungen der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Bei der Überarbeitung des Unternehmenskodex im Berichtsjahr wurde dieser Anspruch umfassend verankert. Im Fokus standen dabei die Themen Mindestlöhne und angemessene Entlohnung, Höchstarbeitszeiten, das Recht auf Koalitionsfreiheit und Kollektivverhandlungen, die Förderung der Gleichbehandlung, die Ablehnung jeglicher Form von Kinder- oder Zwangsarbeit sowie Menschenhandel oder moderner Sklaverei. Dies gilt sowohl für alle rd. 200 eigenen Standorte als auch für sämtliche geschäftlichen Kontakte und endet nicht mit der Einhaltung der jeweiligen lokalen gesetzlichen Bestimmungen, sondern geht darüber hinaus.

Zudem wurde eine neue Politik veröffentlicht, die für alle Beschäftigten und Auftragnehmer die Erwartungen des Unternehmens sowie Regeln und Maßnahmen zur Unterbindung von Menschenhandel klar darlegt. Explizit geht sie auf Themen wie den Einstellungsprozess, Arbeitsverträge oder Whistle-blowing ein.

Sowohl der Unternehmenskodex als auch die Politik zur Unterbindung von Menschenhandel beziehen sich auf alle Personen, Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen, die mit der Schaeffler Gruppe verbunden sind.

 **Politik zur Unterbindung von Menschenhandel unter:**
Politik zur Unterbindung von Menschenhandel

 **Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe unter:**
Unternehmenskodex Schaeffler Gruppe

 **Mehr Informationen zum Thema Menschenrechte in der Lieferkette ab** Seite 42.

2) Risiken ermitteln

Im Berichtsjahr hat die Schaeffler Gruppe ein Human Rights Risk Assessment mit Blick auf das eigene Unternehmen durchgeführt. Dazu wurden zunächst länder- und sektorspezifische Menschenrechtsrisiken der Schaeffler Standorte identifiziert. Anschließend wurde an allen Standorten mit erhöhten länder- und sektorspezifischen Risiken sowie an allen Standorten mit mehr als 250 Mitarbeitenden eine detaillierte Risikobewertung durchgeführt. Der Fokus lag hierbei auf den Themen Diskriminierung, Menschenhandel und Zwangsarbeit. Die Ergebnisse der Risikobewertung wurden anschließend auf Konzernebene zusammengefasst und im Rahmen eines Expertenworkshops analysiert. Auf dieser Basis wurden Maßnahmen zur weiteren Risikoprävention abgeleitet. Dazu gehört die Bereitstellung zielgruppenspezifischer Trainings zum Thema Menschen- und Arbeitsrechte, aber auch Anpassungen interner Prozeduren, um den Schutz von Menschen- und Arbeitsrechten in unternehmerischen Prozessen weiter zu verankern.

Das Human Rights Risk Assessment wird zukünftig jährlich durchgeführt und dabei die Wirksamkeit der im Vorjahr beschlossenen Maßnahmen kontrolliert. Im Geschäftsjahr 2022 wird das Human Rights Risk Assessment um weitere menschenrechtliche Themenfelder gem. ISO 26000 ergänzt.

3) Wirksame Maßnahmen einleiten

Im Zuge der erweiterten Analyse von Menschenrechtsrisiken werden Maßnahmen systematisiert, mit denen potenzielle oder tatsächliche Menschenrechtsverletzungen verhindert oder gemildert werden können. Dies umfasst sowohl Tätigkeiten der Schaeffler Gruppe als auch solche von Geschäftspartnern. Dazu werden bestehende Prozesse für die Bereiche des Energy, Environment, Health and Safety (EnEHS)-Managementsystems um Maßnahmen zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht gem. ISO 26000 ergänzt. Im Berichtsjahr wurden weitere Schritte zur Ergänzung des bestehenden EnEHS-Managementsystems um das Thema Arbeits- und Menschenrechte unternommen. Die Ergebnisse des Human Rights Risk Assessments sind hierbei eingeflossen. 2022 sollen weitere Stakeholder-Konsultationen durchgeführt werden, um die aus dem Human Rights Risk Assessment abgeleiteten sowie die im Managementsystem definierten Maßnahmen regelmäßig auf ihre Effektivität hin zu prüfen und ggf. anzupassen.

4) Informieren und berichten

Über den Stand des Menschenrechts-Compliance-Systems sowie über aktuelle menschenrechtliche Themen berichtet die Schaeffler Gruppe regelmäßig. Im Berichtsjahr wurden umfassende Kommunikationsmaßnahmen unternommen, um Mitarbeitende weiter zum Thema Menschenrechte und dem Ausbau des Menschenrechts-Managementsystems zu sensibilisieren. Stakeholder werden regelmäßig durch den Nachhaltigkeitsbericht informiert. Der in Großbritannien verabschiedete Modern Slavery Act fordert zudem von Unternehmen, ihr Engagement für den Schutz der Menschenrechte entlang ihrer Wertschöpfungskette jährlich darzustellen. Die Schaeffler Gruppe unterhält Geschäftsbeziehungen nach Großbritannien und ist deshalb von dieser Offenlegungspflicht betroffen. Eine entsprechende Erklärung wird für Schaeffler (UK) Ltd. veröffentlicht.

 **Modern Slavery Statement der Schaeffler (UK) Ltd. unter:**
Modern Slavery Statement

5) Beschwerden ermöglichen

Sowohl Mitarbeitende als auch Betroffene außerhalb des Unternehmens haben die Möglichkeit, über das weltweite Compliance-Hinweisgebersystem der Schaeffler Gruppe Hinweise zum Thema Menschenrechte einzureichen.

Das System steht in sechs Sprachen zur Verfügung und erlaubt Hinweisgebenden die vertrauliche, verschlüsselte und sichere Kommunikation. Eingegangene Hinweise werden durch ein Team der Bereiche Compliance und Nachhaltigkeit geprüft, wenn möglich unter Einbeziehung der Hinweisgebenden. Korrektive Maßnahmen werden eingeleitet, falls ein Verstoß bestätigt werden sollte. Im Rahmen des Human Rights Risk Assessments prüft die Schaeffler Gruppe im eigenen Geschäftsbereich zusätzlich, ob es zu menschenrechtsbezogenen Vorfällen gekommen ist. Im Berichtsjahr 2021 wurden in vier⁷⁾ Fällen Maßnahmen eingeleitet, um Verstöße gegen den eingeforderten Respekt für Menschenrechte zu korrigieren. Dazu wurden auch Kündigungen gegen Mitarbeitende ausgesprochen. < 

 **Hinweisgebersystem der Schaeffler Gruppe unter:**
Hinweisgebersystem Schaeffler Gruppe

Verantwortungsvolle Steuerstrategie

 > Das Einhalten aller nationalen und internationalen Steuergesetze ist für die Schaeffler Gruppe Teil der nachhaltigen Unternehmensführung. In diesem Sinne zielt die Steuerstrategie auf eine gesetzeskonforme, steueroptimierte Gestaltung von Sachverhalten im In- und Ausland, einschließlich der Vermeidung von Doppelbesteuerung, ab. Dabei fördert das Unternehmen den offenen und ehrlichen Dialog.

Die Schaeffler Gruppe verfolgt keine unangemessenen Steuer-gestaltungsstrategien, wie z. B. die künstliche Verlagerung von Gewinnen von einem Staat in einen anderen oder über sog. Steueroasen, um Steuerzahlungen zu minimieren. Sie zahlt dort Steuern, wo sie wertschöpfend tätig ist. Der Vorstand der Schaeffler AG ist sich der sozialen Verantwortung des Unternehmens sowie der Notwendigkeit einer angemessenen Staatsfinanzierung bewusst. Die Schaeffler Gruppe erbringt ihren Beitrag zum Steueraufkommen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit im In- und Ausland. Die Kooperation mit den Finanzverwaltungen erfolgt offen sowie in respektvoller Art und Weise.

In der Konzernrichtlinie „Steuern“ sind Aufgaben und Verantwortlichkeiten für steuerliche Pflichten der für die Schaeffler Gruppe handelnden Personen gegenüber Finanzbehörden, steuerbezogene Prozesse, die Einbindung der Konzernsteuerabteilung in die Prozesse der Schaeffler Gruppe sowie Reporting- und Dokumentationspflichten festgelegt.

Das Risikomanagement-System der Schaeffler Gruppe ist integraler Bestandteil der Führungsstruktur und umfasst u. a. steuerliche Chancen und Risiken. Die Verantwortung für das Risikomanagement-System liegt beim Vorstand der Schaeffler AG.

⁷⁾ Verstöße gegen das Verbot von Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Fälle von Diskriminierung nach Herkunft, Hautfarbe oder Geschlecht. Die im Berichtsjahr bestätigten Fälle standen alle im Bezug zu Diskriminierung und Belästigung.

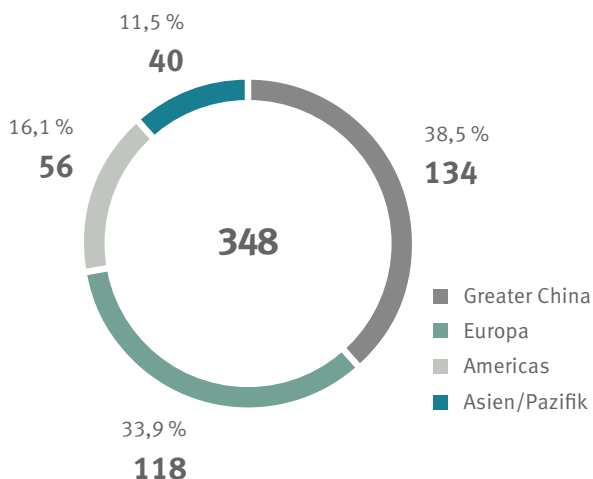
Dieser berichtet regelmäßig an den Prüfungsausschuss und trägt dafür Sorge, dass notwendige Maßnahmen zur Risiko-steuerung verabschiedet werden.

Der Vorstand der Schaeffler AG hat außerdem ein steuerliches auf Schadenprävention und Risikokontrolle angelegtes Tax Compliance Management System (Tax CMS) beschlossen, das die Einhaltung steuerlicher Pflichten gruppenweit sicherstellen soll und im Einklang mit dem Governance-Modell der Schaeffler Gruppe steht. 2020 hat eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Angemessenheit und Implementierung des Tax CMS der Schaeffler AG und ihrer inländischen Gesellschaften, deren Anteile unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich von der Schaeffler AG gehalten werden, bestätigt. Die Prüfung erfolgte nach Maßgabe des Standards zur Prüfung von Compliance Management Systemen IDW PS 980 und des Praxishinweises 1/2016 „Ausgestaltung und Prüfung eines Tax Compliance Management Systems gem. IDW PS 980“.

Zur Identifikation möglichen Fehlverhaltens existiert ein weltweit zugängliches Hinweisgebersystem, welches eine anonyme Meldung mutmaßlicher Verstöße ermöglicht.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 348 Mio. EUR Ertragsteuern gezahlt, welche sich wie folgt auf die vier Regionen verteilen:

Überblick gezahlte Ertragsteuern 2021 pro Region in Mio. EUR



Die Informationen zum Country-by-Country Reporting (CbCR) in der Form, wie sie vom GRI 207-4 gefordert werden, entsprechen nicht dem CbCR, das die Schaeffler Gruppe gemäß der durch die BEPS⁸⁾-Regeln vorgegebenen Struktur und der gesetzlichen Verpflichtungen erstellt und an das Bundeszentralamt für Steuern übermittelt. Konsolidierte Daten je Land bzw. Steuerjurisdiktion liegen der Schaeffler Gruppe nicht vor.



Business Continuity und Krisenmanagement

Die Schaeffler Gruppe bündelt und koordiniert Aktivitäten zur Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit (Business Continuity) auf Konzernebene. Elemente wie ein wirksames Notfall- und Krisenmanagement sind etabliert.

2021 hatte der Schutz der Mitarbeitenden vor dem Coronavirus in der dritten und vierten Welle oberste Priorität. Die Belegschaft zu schützen, war ein zentrales Anliegen für Business Continuity, denn die Produktion, der Geschäftsbetrieb und die Kundenversorgung an den Standorten können nur dann aufrechterhalten werden, wenn ein sicheres Arbeitsumfeld gewährleistet ist.

Das Unternehmen erweiterte dazu das bereits im Jahr 2020 etablierte und im Coronavirus Contingency Plan zusammengefasste Maßnahmenpaket. Im Fokus stand dabei, die Teststrategie weiterzuentwickeln sowie eine Impfkampagne zu planen und durchzuführen. Als im Juni Impfstoff verfügbar wurde, nahmen Impfzentren an verschiedenen großen Standorten den Betrieb auf. An weiteren Standorten gab es Kooperationen mit Dienstleistern, Organisationen oder niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten. Die Schaeffler Gruppe hat seit Juni 2021 rd. 22.000 Corona-Schutzimpfungen für Mitarbeitende in Europa durchgeführt. Zur Terminbuchung wurde die Gesundheits-App Schaeffler Health Coach genutzt. Um das Impfmanagement zu vereinfachen, Bescheinigungen auszustellen und zur Dokumentation wurde eine eigene Software entwickelt. So konnten insb. in Deutschland tagesaktuelle Zahlen der durchgeführten Impfungen vom Unternehmen an das Robert Koch-Institut übermittelt werden. Wo dies nach Landesrecht nicht möglich war, berücksichtigte die Schaeffler Gruppe ab Oktober bei den Coronavirus-Maßnahmen 3G, d. h., dass Mitarbeitenden und Gästen, die nachweislich geimpft, genesen oder getestet sind, Erleichterungen bei der Maskentragpflicht, bei Dienstreisen sowie bei der Bürobelegung gewährt wurden.



Mehr Informationen zu Business Continuity und Krisenmanagement im [Onlinebericht](#).

8) Mit Base Erosion and Profit Shifting (BEPS) wird die Verlagerung von Gewinnen von einem in einen anderen Staat bezeichnet.

2



Kunden und Produkte

Die Schaeffler Gruppe entwickelt innovative Produktlösungen für die Ansprüche der Zukunft und denkt dabei ganzheitlich – von der klimaschonenden Energieerzeugung über alternative Antriebe und intelligente Reparaturlösungen bis hin zu neuen Mobilitätskonzepten. Das Schaeffler Industriegeschäft steigert z. B. mit seinen reibungsoptimierten Lagern die Energieeffizienz in Windkraftanlagen. Automotive Technologies entwickelt alternative Antriebstechnologien, die dabei helfen, den durchschnittlichen CO₂-Ausstoß von Fahrzeugen zu reduzieren. Lösungen aus dem Bereich Automotive Aftermarket ermöglichen die Verlängerung der Lebensdauer von Fahrzeugen nach neuesten Umweltstandards. Das Unternehmen unterstützt mit seinen Produkten und Lösungen seine Kunden bei der Erreichung ihrer Klimaziele.

INHALT

2.1 Innovative Mobilitäts- und Industrielösungen	26
2.2 CO ₂ -effiziente Antriebe	27
2.3 Fahrwerksanwendungen	28
2.4 Industrielle Maschinen und Ausrüstungen	29
2.5 Erneuerbare Energien	30
2.6 Lösungen für den Ersatzteilmarkt und Services	31
2.7 Produktqualität und -sicherheit	31
2.8 Kundenzufriedenheit	33

Die Produkte der Schaeffler Gruppe leisten einen direkten Beitrag zum Erreichen der Sustainable Development Goals (SDGs). Zum Beispiel helfen Produkte im Bereich der Energiekette dabei, „Bezahlbare und saubere Energie“ (SDG 7) zu realisieren. Lösungen zur vorausschauenden Wartung und Instandhaltung von Industrielagern ermöglichen eine widerstandsfähige und nachhaltige „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ (SDG 9). Die technischen Innovationen für elektrisch angetriebene Autos, Roller, E-Boards oder E-Bikes fördern die Entwicklung „Nachhaltiger Städte und Gemeinden“ (SDG 11).



2.1 Innovative Mobilitäts- und Industrielösungen

AUF EINEN BLICK

- Im Rahmen des Produktentwicklungsprozesses arbeiten relevante Abteilungen und Technologiefunktionen eng zusammen
- Die Schaeffler Gruppe hat Kooperationen und die Produktentwicklung im Kontext der Wasserstofftechnologie intensiviert

Forschung und Entwicklung

Ⓢ > Als integrierter Automobil- und Industrielieferer entwickelt die Schaeffler Gruppe Produktlösungen in den fünf Fokusfeldern CO₂-effiziente Antriebe, Fahrwerksanwendungen, industrielle Maschinen und Ausrüstungen, erneuerbare Energien sowie Lösungen für den Ersatzteilmarkt und Services. Hierfür beschäftigt das Unternehmen im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) 7.093 (Vj.: 7.095) Mitarbeitende¹⁾ in 20 F&E-Zentren und an weiteren F&E-Standorten. Im Jahr 2021 hat das Unternehmen 1.784 (Vj.: 1.907²⁾) Patentanmeldungen³⁾ beim Deutschen Patent- und Markenamt eingereicht.

Die Forschungs- und Entwicklungsthemen für die Produktentwicklung hat die Schaeffler Gruppe in sechs Innovationsclustern mit Schwerpunkt auf marktrelevanten Alleinstellungsmerkmalen verankert: Wasserstoff & Energiewende, Elektrische & Automatisierte Mobilität, Robotik & Internet of Things (IoT), Lagertechnologien, Künstliche Intelligenz (KI) sowie Material- & Oberflächenwissenschaft. Innerhalb der Cluster wird in einem organisationsübergreifenden Projekthaus mit allen für den Produktentwicklungsprozess relevanten Abteilungen und Technologiefunktionen zusammengearbeitet. Über regelmäßig stattfindende Lenkungsausschüsse ist der Vorstand Forschung und Entwicklung in die Cluster-Projekte eingebunden. < Ⓢ



Weitere Informationen zu den einzelnen Innovations-Clustern im [Onlinebericht](#).

Circular Economy

Ⓢ > Um Nachhaltigkeitsaspekte im Sinne der Circular Economy bereits in der Produktentwicklung zu stärken, hat das Unternehmen begonnen, das unternehmensweite Energy, Environment, Health and Safety (EnEHS)-Management-Handbuch zu überarbeiten.

Innovationscluster in Forschung und Entwicklung



1) Die Werte der Belegschaft werden als Vollzeitäquivalent (eng. Full Time Equivalent, FTE) wiedergegeben; Stichtag 31.12.2021. Wert 2020 wurde angepasst.

2) Die Zählweise wurde 2020 vom DPMA angepasst, daher abweichender Wert 2020 ggü. Nachhaltigkeitsbericht 2020.

3) Bei den Patentanmeldungen handelt es sich um deutsche Erstanmeldungen.

Zusätzliche Inhalte sollen u. a. die Aufmerksamkeit für Fragen klären, welche Produkte den größten Einfluss auf den Unternehmens-Fußabdruck haben oder welche Produktionsphase oder welcher Teil eines Produktes dessen Auswirkungen insgesamt bestimmen. Diese Fragen sind auch Ansatzpunkte für die Circular Economy. Im Ideal der Circular Economy sind Kreisläufe geschlossen, Rohstoffe, Komponenten und Produkte verlieren so wenig wie möglich an Wert, erneuerbare Energiequellen werden genutzt und das Systemdenken steht im Mittelpunkt. Die Leitfragen sollen damit auch fördern, Potenziale u. a. hinsichtlich der Materialeffizienz, Reduktion kritischer oder seltener Rohstoffe, Energieeffizienz während der Konstruktion sowie Reparatur- und Kreislauffähigkeit abzuleiten. Um diesen Ansatz zu unterstützen, setzt die Schaeffler Gruppe zudem auf Lebenszyklusanalysen. < (P)



Weitere Informationen zu Lebenszyklusanalysen ab Seite 37.

Zukunftsfähiger Wasserstoff

(P) > Die Nutzung erneuerbarer Energien ist ein Kernelement des weltweiten Klimaschutzes. Sie verändert den gesamten Energie- und Mobilitätssektor, insb. in Bereichen wie Stahl und Chemie. Strom aus Wind-, Sonnen- und Wasserkraft wird kostengünstiger, aber die Verfügbarkeit schwankt und sie ist weltweit ungleichmäßig verteilt. Neben weltweit stark erhöhten Erzeugungskapazitäten werden daher auch neue Energieträger sowie Transport- und Verteilkonzepte notwendig.

Die Schaeffler Gruppe betrachtet Wasserstoff als zukunfts-trächtigen Energieträger, der universell, speicherbar und transportabel ist. Grüner Wasserstoff als emissionsfreier Energieträger kann branchenübergreifend eingesetzt werden und die Kopplung unterschiedlicher Industriesektoren ermöglichen, z. B. als strombasierter industrieller Rohstoff für die Stahl- und Chemieindustrie, zur stationären Stromversorgung und für die Elektromobilität im Wirtschaftsverkehr.

Der spartenübergreifende Ansatz zielt auf technologische Lösungen, die sowohl die Produktion als auch die Nutzung von Wasserstoff erlauben. Wasserstoff soll zudem ein wichtiger Baustein in den eigenen Prozessen werden, um das Klimaneutralitätsziel zu erreichen.

Die Sparte Industrial liefert Schlüsselkomponenten für Elektrolyseure, die Basistechnologie für die Produktion von grünem Wasserstoff. Weiterhin entwickelt das Unternehmen in der Sparte Automotive Technologies Bipolarplatten-Komponenten für Brennstoffzellen, die Wasserstoffgas direkt in Strom umwandeln. Hierzu sollen technologieübergreifende Test- und Produktionsanlagen deutlich ausgebaut werden.

Das Unternehmen beteiligt sich weltweit aktiv an den neu entstehenden Netzwerken der neuen Wasserstoffwirtschaft. Seit 2020 ist die Schaeffler Gruppe Lenkungsmitglied der globalen Wasserstoff-CEO-Initiative Hydrogen Council. Diese internationale Initiative besteht aus mehr als 130 führenden Unternehmen nahezu aller Industriebereiche. Sie verfolgt das Ziel, die Wasserstofftechnologie global zu etablieren. Auf nationaler Ebene ist die Schaeffler Gruppe Mitglied des Nationalen Wasserstoffrats. Weiterhin ist sie aktives Mitglied von Hydrogen Europe.

Die Schaeffler Gruppe ist seit 2021 außerdem Teil des staatlich geförderten H2 Giga-Programms. Im Teilprojekt Stack Industrialization Electrolysis (StacIE) wird das Unternehmen als Konsortialführer mit Partnern aus Industrie und Forschung die zukünftige Technologie der Elektrolysestacks, inkl. der zugehörigen Produktionsverfahren, weiterentwickeln und die Industrialisierung vorantreiben.

Damit die Schaeffler Gruppe ihre Kernkompetenzen in den Bereichen Material-, Umformungs- und Oberflächentechnologie sowie im Innovationsbereich Elektrochemie gezielt für die Entwicklung von Wasserstofftechnologien einsetzen kann, bündelt sie ihr Wissen am Standort Herzogenaurach mit einem Wasserstoff-Kompetenzzentrum. Alle Aktivitäten werden durch das Schaeffler Hydrogen Council, das den Fortschritt des Programms quartalsweise diskutiert, gesteuert. Das Schaeffler Hydrogen Council ist ein ca. vierteljährlich tagender Steuerungskreis, in dem die Wasserstoffaktivitäten der Schaeffler Gruppe berichtet und diskutiert werden. Teilnehmende sind neben leitenden Fachverantwortlichen auch Teile des Vorstands der Schaeffler AG. < (P)

2.2 CO₂-effiziente Antriebe

AUF EINEN BLICK

- Die Schwerpunktsetzung hin zur E-Mobilität spiegelt sich auch in der Entwicklung der Umsatzerlöse im Unternehmensbereich Elektromobilität wider
- Neue 800-Volt-Leistungselektronik für Anwendungen in E-Achsen verbessert Effizienz des Antriebsstrangs

Emissionsarme Verbrennungsmotoren

(P) > Verbrennungsmotoren für den Einsatz in hybridisierten Antriebssträngen zu optimieren, ist ein aktueller Arbeitsschwerpunkt der Schaeffler Gruppe.

Dabei sollen insb. CO₂-Emissionen gesenkt und auch künftige Schadstoffgrenzwerte eingehalten werden. Hierfür entwickelt das Unternehmen neue Lösungen zur Reibungsreduzierung u. a. für Massenausgleichssysteme oder setzt variable Ventiltriebssysteme ein, um Ladungswechsel und Verbrennung zu optimieren.

Des Weiteren hat die Schaeffler Gruppe für mildhybride Antriebe mit dem Smart OverRun System (SORS) eine Lösung entwickelt, die CO₂-Emissionen, die durch die Mildhybrid-Technik bereits verringert sind, um weitere ca. 5 % reduziert bei zusätzlicher Verringerung des Schadstoffausstoßes. < (P)

Entwicklungskompetenz und Innovationen bietet die Schaeffler Gruppe im Bereich der Elektromobilität sowohl auf System- als auch auf Komponentenebene.

Innovationen für E-Mobilität

(P) > Entwicklungskompetenz und Innovationen bietet die Schaeffler Gruppe im Bereich der Elektromobilität sowohl auf System- als auch auf Komponentenebene. Mit seinen Produkten deckt das Unternehmen von der leichten Hybridisierung bis zum vollelektrifizierten Fahren viele Bereiche der Elektrifizierung ab.

Auf der internationalen Ausstellung IAA Mobility 2021 stellte das Unternehmen eine 800-Volt-Leistungselektronik für Anwendungen in E-Achsen von leistungsstarken Fahrzeugen vor. Sie trägt entscheidend zur Effizienz des Antriebsstrangs bei, verringert die Verlustleistung und steigert die Gesamtreichweite.

Zudem wurde eine hochintegrierte 3in1-E-Achse präsentiert. Sie kann für verschiedene Fahrzeugplattformen verwendet werden und zeichnet sich durch eine hohe Systemeffizienz und Leistungsdichte aus. Dazu vereint sie E-Motor, Getriebe und Leistungselektronik in einem System, bei dem die Schaeffler Software die Signalverarbeitung und Regelung des Antriebs übernimmt. Die 3in1-E-Achse ist somit die Erweiterung des 2in1-E-Achsen-Systems, das bisher das jeweilige Getriebe mit einem hocheffizienten Elektromotor kombinierte.

Um E-Mobilität auch über Automotive-Anwendungen hinaus zu stärken, hat die Schaeffler Gruppe das kettenlose Bike-by-Wire-Antriebssystem „Free Drive“ vorgestellt.

Die rekuperationsfähige Lösung überführt die mechanische Energie, die beim Treten erzeugt wird, in elektrische Energie, die vom E-Motor wiederum in mechanische Energie rückgewandelt wird. Da überschüssige Energie im Akku gespeichert wird, kann das externe Akkuladen über das Stromnetz reduziert werden. Weil zudem weniger mechanische Teile abgenutzt werden, ist die Lösung vergleichsweise wartungsarm.

1.245

Mio. Euro Umsatzerlöse im Unternehmensbereich Elektromobilität⁴⁾

Die Schwerpunktsetzung hin zur E-Mobilität spiegelt sich auch in der Entwicklung der Umsatzerlöse im Unternehmensbereich Elektromobilität wider: Sie stiegen von 1.047 Mio. EUR im Jahr 2020 auf 1.245 Mio. EUR im Jahr 2021.⁴⁾ < (P)

2.3 Fahrwerksanwendungen

AUF EINEN BLICK

- Die fortschreitende Automatisierung der Fahrfunktionalitäten hin zum autonomen Fahren prägt Fahrwerksanwendungen
- Serienentwicklung von innovativen by-Wire-Lösungen ebenso wie die konsequente Verbesserung von Fahrwerkskomponenten

Autonomes Fahren

(P) > Die Mobilitätslösungen der Zukunft werden weitere Automatisierungsgrade – bis hin zum vollautomatisierten Fahren – mit sich bringen. Neben einer steigenden Verkehrssicherheit kann vollautomatisiertes Fahren – das sog. autonome Fahren – durch eine effizientere Fahrweise zu einer klimaschonenden Mobilität beitragen. Zudem können hoch- und vollautomatisierte Fahrzeuge die soziale Teilhabe von Menschen erhöhen, die selbst nicht oder nur bedingt in der Lage sind, ein Fahrzeug zu steuern.

⁴⁾ Vorjahreswerte gem. der 2021 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Um diesen Wandel nicht nur zu begleiten, sondern voranzutreiben, arbeitet das Unternehmen an Fahrwerksystemen, welche die hohen Anforderungen an Sicherheit und Verfügbarkeit erfüllen können. Diese ermöglichen zugleich, bestehende Assistenzsysteme zu erweitern, um ein höheres Maß automatisierten Fahrens zu erreichen. Darüber hinaus ermöglicht der Einsatz mechatronischer Fahrwerksysteme, dass Energie sparsam nur bei Bedarf verbraucht wird.

Die „SpaceDrive“-Technologie des Joint Venture Schaeffler Paravan Technologies ermöglicht ein elektronisches Lenksystem (by-Wire), das hohe Sicherheits- und Verfügbarkeitsanforderungen erfüllt und selbst hoch- sowie vollautomatisiertes Fahren unterstützt. Diese Technologie ist mit mehr als einer Milliarde gefahrener Kilometer für die unterschiedlichsten Einsatzgebiete betriebsbewährt und durch den erfolgreichen Einsatz im Rennsport auch unter extremen Randbedingungen erprobt. < (P)

HIGHLIGHT

Schaeffler Rolling Chassis

Mit dem Rolling Chassis präsentiert die Schaeffler Gruppe eine flexible, skalierbare Plattform für neue, fahrerlose Mobilitätslösungen für den Personen- und Gütertransport sowie für Sonderanwendungen wie etwa Reinigungsmaschinen.

Neue Mobilitätskonzepte

Die von der Schaeffler Gruppe entwickelte modulare Rolling-Chassis-Plattform ist eine flexible Architektur zur Entwicklung nachhaltiger Mobilitätslösungen. Die Gestaltungsfreiheit geht dabei über Lenkung und Antrieb deutlich hinaus.

Als Antrieb können alle Möglichkeiten – von Schaeffler E-Achsen bis zum Einsatz von Schaeffler Radnabenmotoren – genutzt werden. Bei der Lenkung können sowohl achszentrale Lenkungsaktuatoren als auch radselektive Aktuatoren in den Schaeffler Corner-Modulen zum Einsatz kommen. Die Corner-Module ermöglichen in einem System mit dem Radnabenantrieb eine Antriebslösung, die eine 90°-Lenkung, die Bremsfunktion sowie Radaufhängung und Luftfederung kombiniert.

Das Schaeffler Rolling Chassis bietet außerdem eine zentrale Schnittstelle für das restliche Fahrzeug in Form einer sog. Chassis Control Unit. Diese ist Empfänger der Kurven- und Beschleunigungsbefehle, die vom „virtuellen Fahrer“ stammen.

Anlässlich der internationalen Automobil Ausstellung IAA Mobility 2021 hat die Schaeffler Gruppe mit Mobileye, einem Tochterunternehmen des Intel-Konzerns und führender Anbieter von Systemen für automatisiertes Fahren, eine langfristige Zusammenarbeit vereinbart, um auf Basis dieser Plattform autonome Shuttles bis zur Serienreife zu entwickeln.

2.4 Industrielle Maschinen und Ausrüstungen

AUF EINEN BLICK

- Energieeffiziente, material- und prozessoptimierte Lagertechnologien leisten einen wichtigen Beitrag zur Senkung des CO₂-Fußabdrucks
- Durch die Wiederaufbereitung von Radsatzlagern wird der Rohstoff- und Energieeinsatz im Vergleich zur Fertigung eines Neulagers reduziert

Lagertechnologien zur Senkung des CO₂-Fußabdrucks

(P) > Die Sparte Industrial bietet eine Vielzahl an Lösungen mit Rotativ- und Linearlagern für den energieeffizienten Betrieb von Maschinen und Anlagen.

Dabei bietet das Portfolio Lager von wenigen Millimetern bis zu mehreren Metern Durchmesser – von schnell drehenden für Elektromotoren, Hochleistungsspindeln oder Flugzeugtriebwerke bis hin zu Lösungen im Großlagerbereich für die Energieerzeugung, wie Kraftwerksturbinen oder Windkraftanlagen, oder langlebige Lösungen für die Rohstoffindustrie.

81 %

CO₂-Reduzierung durch Wiederaufbereitung
bzw. Reparatur von Fluglagern im Vergleich zur
Produktion eines neuen Lagers

Neben reibungs- und schmierungsoptimierten Lagerlösungen werden auch Ansätze entwickelt, die den CO₂-Fußabdruck schon im Herstellprozess der Lager verbessern sollen.

Eine weitere Möglichkeit ist die Wiederaufbereitung bzw. Reparatur von Fluglagern, die nicht nur wirtschaftlich ist, sondern bei der auch eine CO₂-Reduzierung von bis zu 81 % im Vergleich zur Produktion eines neuen Lagers erzielt werden kann.

Der Bereich Industrie 4.0 ist auf ein gesamtheitliches Angebot für intelligente Instandhaltungs- und Montagelösungen spezialisiert.

Die Schaeffler Gruppe optimiert Fertigungsprozesse auch mit Blick auf Ressourceneffizienz. So konnte der Materialeinsatz und das Zerspanvolumen für Schmiederohlinge der Käfige im Großlagerbereich für Windkraftanlagen um bis zu 65 % reduziert werden. Geringere Fertigungsaufmaße und optimierte Wärmebehandlungsprozesse führen bei Wälzlageringen außerdem zu reduziertem Energiebedarf der Wärmebehandlungsanlagen. < (P)

HIGHLIGHT

Radsatzlager im Schienenverkehr aufbereiten

Die Schaeffler Gruppe wurde 2021 für ihren 100 % Return-Service für Radsatzlager im Schienenverkehr mit dem Railsponsible Supplier Award ausgezeichnet. Das Konzept vereinfacht und beschleunigt die Instandhaltung von Schienenfahrzeugen durch die sofortige Bereitstellung von wiederaufbereiteten Ersatzlagern. Dies reduziert den Rohstoff- und Energieeinsatz im Vergleich zur Fertigung eines Neulagers und erhöht die Verfügbarkeit für den Kunden.

Industrie 4.0 vorantreiben

Der Bereich Industrie 4.0 ist auf ein gesamtheitliches Angebot für intelligente Instandhaltungs- und Montagelösungen spezialisiert. Besonderes Augenmerk wird auf die korrekte Schmierung von Lagerungen gelegt, durch die viele Probleme mit Anwendungen vermieden werden können.

Ungewissheit und fehlende Transparenz über die tatsächliche Schmiermenge und den Zustand üblicher automatischer Schmiersysteme sind für Instandhalter oft ein Grund, weiterhin manuell zu schmieren und sich nicht auf automatische Schmiersysteme zu verlassen. Dadurch wird bis zu 30 % mehr Schmierstoff verwendet, als erforderlich wäre. Das neue Einpunktschmiersystem „OPTIME C1“ wurde für die automatische Schmierung in großen Maschinenparks entwickelt. Durch eine zentrale Stelle ist der Zustand aller Schmierstoffgeber leicht ermittelbar und die Schmiermenge optimal zu dosieren. Dies reduziert den Fettverbrauch und erhöht die Maschinenverfügbarkeit.

2.5 Erneuerbare Energien

AUF EINEN BLICK

- Als Partner der Energiewirtschaft fördert die Schaeffler Gruppe den Ausbau der regenerativen Energiegewinnung
- Effiziente Lagerlösungen für Wind-, Solar- und Wasserkraft erhöhen die Energieausbeute und steigern die Wirtschaftlichkeit

Windkraft

(P) > Die Stromgestehungskosten weiter zu reduzieren, bleibt nach wie vor eine große Herausforderung der Windindustrie. Die Zuverlässigkeit und Langlebigkeit der Lager nimmt dabei eine Schlüsselrolle in der wirtschaftlichen Energiegewinnung ein. Jeder Lagerausfall verursacht einen Verlust bei der Stromerzeugung sowie komplexe Reparatur- und Austauscharbeiten, die kosten- und zeitintensiv sind.

Um Windenergie effizienter zu gewinnen, werden zunehmend größere Turbinen eingesetzt. Dabei beziehen herstellende Unternehmen statt einzelner Komponenten wie Hauptlager, Wellen und Gehäuse häufiger auch vormontierte Systeme der Schaeffler Gruppe. Dies führt zu Gewichtseinsparungen durch die bessere Integration von Lager und Gehäuse und reduziert den Logistikaufwand, da die Logistikkette vereinfacht und z. B. das Subsystem direkt zum Aufstellort der Anlage geliefert werden kann. < (P)



Mehr Informationen zu Wind-, Solar- und Wasserkraft im Onlinebericht.

2.6 Lösungen für den Ersatzteilmarkt und Services

AUF EINEN BLICK

- Für die zunehmende technische Komplexität und Vernetzung von Fahrzeugen gibt es innovative Reparaturansätze
- Die Montage- und Logistikaktivitäten für den Automotive Aftermarket wurden in Europa effizient an einem Standort gebündelt

Weltweites Ersatzteilgeschäft

☞ > Die Sparte Automotive Aftermarket verantwortet das weltweite Ersatzteilgeschäft und liefert innovative Reparaturlösungen in Erstausrüsterqualität. Damit trägt das Unternehmen dazu bei, die Lebensdauer von Fahrzeugen zu verlängern. < ☞

Reparaturlösungen für hybride Fahrzeuge sind ein zentraler Baustein einer ganzheitlichen Mobilitätswende. Dabei sind die technischen Herausforderungen vielfältig und komplex – so kommen bei Hybridautos mit PO-Antrieb zusätzliche Anforderungen durch den Einsatz eines anspruchsvolleren Elektromotors im Riementrieb hinzu. Um langfristig ein wettbewerbsfähiges Produktportfolio im Motorensegment anbieten zu können, liegt der Fokus des Automotive Aftermarket auf dem Ausbau und der Erweiterung des Sortiments speziell im Hinblick auf Vollhybride und Plug-in-Hybride. Bereits heute umfasst das Ersatzteilprogramm für viele Hybride ein Vollsortiment an Einzelkomponenten und Komplettlösungen (KITs) in allen vier Schlüsselsystemen des Motors: Steuertrieb, Nebetrieb, Ventiltrieb und Kühlsystem.

Reparaturlösungen für hybride Fahrzeuge sind ein zentraler Baustein einer ganzheitlichen Mobilitätswende.

Auch für die 48-Volt-Mild-Hybrid-Technologie bietet das Unternehmen Reparaturlösungen an: Hier haben sich die Aufgaben des Nebenaggregatetriebs (engl. Front End Auxiliary Drive, kurz FEAD) von der reinen Energieversorgung des Bordnetzes hin zur zusätzlichen Bereitstellung ergänzender Hybridfunktionen weiterentwickelt. Als erster Anbieter im Ersatzteilmarkt stellte die Schaeffler Gruppe mit dem INA FEAD KIT 2019 eine Reparaturlösung für Hybridfahrzeuge mit 48 Volt bereit und baut seitdem sein Portfolio in dieser Technologie konsequent weiter aus.

2.500

Tonnen jährliche CO₂-Reduktion durch Bündelung der Montage- und Logistikaktivitäten an einem Standort

☞ > Die Kunden im Automotive Aftermarket schnell und zuverlässig zu jedem Zeitpunkt zu beliefern, ist das Ziel der europäischen Aftermarket Kitting Operation (AKO). Aus dem AKO werden nicht nur europäische Regionallager mit Ersatzteilen und Reparaturlösungen beliefert, sondern auch Kunden in Zentraleuropa. 32 Fußballfelder ist die Fläche des AKO groß, auf der Ersatzteile gelagert, zu Komplettlösungen gepackt („Kitting“) und versendet werden. Durch die Bündelung der Montage- und Logistikaktivitäten an nur einem Standort werden Transporte zwischen den Standorten verringert und Transportkapazitäten erhöht. Dies führt zukünftig zu einer CO₂-Reduktion von mehr als 2.500 Tonnen pro Jahr. < ☞



Mehr Informationen über die Reduktion von Emissionen ab Seite 38.

2.7 Produktqualität und -sicherheit

AUF EINEN BLICK

- Alle Produktionsstandorte verfügen über zertifizierte Qualitätsmanagementsysteme
- Das neue Qualitätsprogramm SHAPE führt divisionale und zentrale Qualitätsaspekte zusammen und nutzt geschaffene Synergien

Einheitliches Qualitätsniveau

☞ > Das Unternehmen sichert und verbessert die Qualität seiner Produkte und Prozesse mit vielfältigen Instrumenten: Alle Produktionsstandorte⁵⁾ der Schaeffler Gruppe verfügen über zertifizierte Managementsysteme gem. weltweit anerkannten Qualitätsnormen, Standards und Regularien. Das Unternehmen setzt u. a. die Anforderungen folgender zertifizierungsrelevanter Normen in allen betroffenen Schaeffler Werken weltweit erfolgreich um:

5) Gem. Anwendungsbereich des Managementhandbuchs der Schaeffler Gruppe und gültigen Zertifizierungsregeln.

- IATF 16949:2016 Qualitätsmanagementsystem, Standard der Automobilindustrie
- ISO/TS 22163 Qualitätsmanagementsystem, mit besonderen Anforderungen für die Anwendung der ISO 9001:2015 im Eisenbahnsektor
- SAE AS 9100D:2016-09-20 Qualitätsmanagementsystem, Anforderung für Luft- und Raumfahrt sowie Verteidigungsorganisationen
- ISO 9001:2015 Qualitätsmanagementsystem, Standard der Industrie

Die Konformität der Produkte, Systeme und Prozesse wird an den betroffenen Standorten durch interne und externe Audits periodisch überprüft und bestätigt. Im Jahr 2021 konnten Produkthaftungsfälle⁶⁾ durch die Standardunternehmensprozesse und das eingeführte integrierte Produktsicherheits-Managementsystem vermieden werden. < (P)

100%

Abdeckungsgrad Qualitätsmanagementsysteme⁵⁾

Qualitätsprogramm SHAPE – Sharpen. Accelerate. Perform.

(P) > Um den hohen Qualitätsansprüchen der Schaeffler Gruppe weiterhin gerecht zu werden, wurde 2021 das Qualitätsprogramm SHAPE aufgelegt. Die Zentralbereiche des Chief Executive Officers, des Chief Operating Officers und des Chief Technology Officers gestalten zusammen mit den Divisionen die zukünftige Ausprägung der Schaeffler Qualität in den vier Fokusfeldern:

- Technische Kompetenz & Reputation
- Agile Prozesse & Methoden
- Qualitätsgrundlagen & Mindset
- Nachhaltige Qualität & Leistung

Als Teil des Umsetzungsprogramms 2025 bildet SHAPE die Klammer für divisionale und zentrale Qualitätsaspekte und nutzt geschaffene Synergien. Das Qualitätsprogramm soll bis Ende 2025 erfolgreich abgeschlossen werden und wird dazu beitragen, das hohe Qualitätsniveau der Schaeffler Gruppe auch in Zukunft abzusichern und weiterzuentwickeln. < (P)

Hohe Standards in der Produktsicherheit

(P) > Wesentliche Qualitätsmerkmale bei Industrieanlagen und Verkehrssystemen sind Produktsicherheit und Produktkonformität. Diese möchte das Unternehmen durch standardisierte und auditierte Prozesse gewährleisten.

Die Produktsicherheits- und Konformitätsbeauftragten (engl.: Product Safety and Conformity Representatives, PSCR) der Schaeffler Gruppe werden in kombinierten Online- und Präsenzs Schulungen fortgebildet. Im Rahmen von branchenbezogenen, jährlich ausgerichteten Produktsicherheitstagen tauschen sich Fach- und Führungskräfte mit NGOs, Behörden und Regierungsorganisationen aus. Diese Produktsicherheitstage wurden durch den Verband der Automobilindustrie (VDA) übernommen und überregional im Format einer Produktintegritäts-Konferenz fortgesetzt. Der VDA implementierte außerdem einen feststehenden Arbeitskreis von Fahrzeugherstellern und Lieferantenvertretenden, um das Thema Produktsicherheit und -konformität unter dem Begriff „Produktintegrität“ ganzheitlich weiterzuentwickeln. Der Arbeitskreis wird von der Schaeffler Produktsicherheit geleitet.

Das Produktsicherheitsmanagement wird innerhalb der Schaeffler Gruppe durch das PSCR-Netzwerk überprüft und verbessert. Das integrierte Produktsicherheits-Managementsystem trägt im Bedarfsfall ebenso zum Schaeffler Markenschutz bei, um effektiv gegen Produktpiraterie und die damit verbundenen Produktsicherheitsrisiken vorzugehen. Die Brand-Protection-Strategie zielt u. a. darauf ab, weltweit Fälschungen aus dem Markt zu nehmen – insb. durch zivil- und strafrechtliche Maßnahmen. Auch die Sensibilisierung und Information der Marktbeteiligten zu diesem Thema stehen dabei im Fokus. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen autorisierte Händler durch Schulungsangebote, bei Hausmessen und durch Authentisierungsangebote. Diese Maßnahmen dienen auch dazu, das Produkthaftungsrisiko – im Rahmen der Produktbeobachtungspflicht – für gefälschte Produkte zu minimieren. < (P)

5) Gem. Anwendungsbereich des Managementhandbuchs der Schaeffler Gruppe und gültigen Zertifizierungsregeln.

6) Produkthaftungsfälle (gem. Produkthaftungsgesetz) sind Ansprüche von Endabnehmern gegen die Schaeffler Gruppe auf Schadensersatz für Schäden, die beim Endabnehmer infolge eines sicherheitsrelevanten Fehlers am Produkt entstanden sind.

2.8 Kundenzufriedenheit

AUF EINEN BLICK

- Für die verbesserte Kundenorientierung wurde eine Global Key Account Management (GKAM) Organisation aufgebaut
- 75 Auszeichnungen im Berichtsjahr für Kundenzufriedenheit und Produktqualität belegen die positive Reputation weltweit

Konsequente Kundenorientierung

☎ > Die Schaeffler Gruppe hat den Anspruch, für Kunden der bevorzugte Technologiepartner zu sein. Deshalb hat sie als Grundlage für die Kundenbeziehungen eine Global Key Account Management (GKAM) Organisation aufgebaut. Die GKAM-Organisation arbeitet weltweit nach einheitlichen Grundsätzen und ist eng mit den Divisionen, Regionen und Funktionen der Unternehmenssparten verzahnt. Für Schlüsselkunden wird die notwendige Expertise aus den jeweils zuständigen Unternehmensbereichen gebündelt. Großkunden haben jeweils einen Kontakt, der nach dem Prinzip „one face to the customer“ innerhalb der Schaeffler Gruppe und zum Kunden hin alle Geschäftsaktivitäten steuert. In regelmäßigen Abständen wird eine Kundenzufriedenheitsanalyse durchgeführt. Im Berichtsjahr erfolgte eine globale Kundenbefragung, deren Ergebnisse an den Vorstand der Schaeffler AG, die Regionen und die Divisionen berichtet wurden.

75

**Auszeichnungen für Kundenzufriedenheit
und Produktqualität**

Neben der regelmäßigen operativen Projektkommunikation nutzt die Schaeffler Gruppe zur Kundeninteraktion individuelle Kundenevents wie z. B. Hausmessen, Innovationstage oder das Schaeffler Kolloquium sowie ergänzend internationale Fach- und Verbrauchermessen und Konferenzen. Diese klassischen Kommunikationsinstrumente sind durch die Coronavirus-Pandemie sehr eingeschränkt worden. Den Schwerpunkt bilden nun virtuelle Messen und Events, digitale Showrooms sowie eine multimedial aufgestellte Fachkommunikation mit einem wachsenden Anteil im Bereich der sozialen Medien. < ☎

Vielfach ausgezeichnet

☎ > Von ihren Kunden erhält die Schaeffler Gruppe jedes Jahr zahlreiche Auszeichnungen für Kundenzufriedenheit und Produktqualität. Dies wertet das Unternehmen als Indikator für seine positive Reputation auf den Märkten weltweit. Im Berichtsjahr erhielt die Schaeffler Gruppe 75 (Vj.: 72) Auszeichnungen. < ☎

Von General Motors, einem global operierenden US-amerikanischen Automobilkonzern, wurden erneut 22 Werke bei der Schaeffler Gruppe mit dem Award für Exzellente Qualitätsperformance ausgezeichnet.

3



Umwelt und Energie

Die Schaeffler Gruppe liefert Produkte und Technologien, die umweltverträglichere sowie effizientere Mobilität und industrielle Anlagen ermöglichen. Als ein führendes Technologieunternehmen arbeitet das Unternehmen auch daran, eigene Prozesse möglichst energieeffizient und ressourcenschonend zu gestalten. Dabei setzt es auf die kontinuierliche Verbesserung aller umwelt- und energierelevanten Abläufe. Klimaschutz ist ein Schwerpunkt der gesetzten Nachhaltigkeitsziele: Bis 2040 wird das Unternehmen die Beschaffung von Vorprodukten und Rohstoffen klimaneutral gestalten. Die eigene Produktion soll bereits ab 2030 klimaneutral arbeiten.

INHALT

3.1 Umweltmanagement	35
3.2 Energie und Emissionen	36
3.3 Material- und Ressourceneffizienz	39

Mit energieeffizienten und umweltschonenden Prozessen trägt die Schaeffler Gruppe zu den Sustainable Development Goals (SDGs) „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“ (SDG 6), „Bezahlbare und saubere Energie“ (SDG 7), „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ (SDG 12) sowie „Maßnahmen zum Klimaschutz“ (SDG 13) bei. Mit fünf strategischen Zielen in den Bereichen klimaneutrale Produktion bzw. klimaneutrales Unternehmen, Energieeffizienz, Regenerative Energien und Wasserbezug treibt das Unternehmen Maßnahmen für Klima- und Umweltschutz entlang seiner Wertschöpfung voran.



3.1 Umweltmanagement

AUF EINEN BLICK

- Alle Produktionsstandorte wurden nach einheitlich definierten Nachhaltigkeitsanforderungen bewertet
- Der neue Produktionsstandort im ungarischen Szombathely ist das erste reine E-Mobilitätswerk nach neuesten Nachhaltigkeitsstandards

Weltweite Standardisierung umweltrelevanter Prozesse

☞ > Zur unternehmensweiten Steuerung ihrer Energie- und Umweltthemen unterhält die Schaeffler Gruppe ein Energy, Environment, Health and Safety (EnEHS)-Managementsystem. Dieses basiert u. a. auf den energie- und umweltrelevanten Normen ISO 50001 für Energiemanagement, ISO 14001 für Umweltmanagement und dem EMAS-Ökoaudit-Standard. Durch regelmäßige interne und externe Auditierungen sollen die Verbesserung des Energiemanagements und die Weiterentwicklung der Umweltleistung kontinuierlich sichergestellt werden.

Die Umwelt- und Energiethemen der Schaeffler Gruppe werden über eine Matrixorganisation gesteuert. Lokale Umweltschutz- und Energiebeauftragte, Regionalkoordinatoren und die Experten der strategischen Fachabteilungen sind darin eng miteinander vernetzt. Zur Planung, Bewertung und Steuerung der Umweltmaßnahmen werden Leistungsindikatoren eingesetzt. Handlungsbedarf und Maßnahmen werden regelmäßig mit dem Vorstand der Schaeffler AG erörtert und beschlossen.

98,5 %

Abdeckung EMAS-Zertifizierung¹⁾

Durch die lokalen EHS- und Energiebeauftragten wird regelmäßig, mindestens jedoch einmal im Jahr, ein Managementreview mit der Standortleitung durchgeführt. Dabei werden u. a. mögliche neue Ziele sowie der Status bereits begonnener Projekte besprochen und dokumentiert. Die wesentlichen Inhalte der lokalen Managementreviews, wie Maßnahmen, Änderung relevanter Sachverhalte oder die Entwicklung von Kennzahlen, werden über das übergreifende EnEHS-Management-Handbuch vorgegeben.

Im Berichtsjahr wurden Stakeholder-Analysen und eine anschließende konzernweite Chancen- und Risikobetrachtung von der Unternehmensführung bis hin zu jedem Standort durchgeführt. Die Analysen sind Bestandteil des EnEHS-Managementsystems und werden an allen Standorten regelmäßig durchgeführt. Die Ergebnisse fließen in die Bestimmung der Standortziele ein. Sowohl Stakeholder-Analysen wie auch Chancen-Risiko-Betrachtungen sind für die Rezertifizierungen der Standorte relevant.

Um eine einheitliche Ausrichtung des Umwelt- und Energiemanagements zu gewährleisten, veranstaltet das Unternehmen alle drei bis fünf Jahre EnEHS-Konferenzen mit allen EHS- und Energiebeauftragten. Zusätzlich werden in kürzeren Abständen Regionalkonferenzen durchgeführt, an denen die jeweiligen Regionalkoordinatoren und Vertretende der strategischen Fachbereiche teilnehmen. Im März 2021 fand die weltweite zweitägige Online-Konferenz „Schaeffler Exchange on Climate Technologies“ statt. Über 250 Teilnehmende – darunter Mitglieder des Vorstands der Schaeffler AG, Werkleitungen und EnEHS-Verantwortliche – haben an Fachvorträgen, Good-Practice-Austausch und Fachworkshops insb. zum Thema Energieeffizienztechnologien teilgenommen.

Produktionsstandorte mit Umweltmanagementsystem

	2021	2020	2019
Abdeckungsgrad EMAS-Zertifizierung in % ¹⁾	98,5	98,6	98,1
Abdeckungsgrad ISO 14001-Zertifizierung in % ¹⁾	100	99,5	98,8
Abdeckungsgrad ISO 50001-Zertifizierung in % ¹⁾	100	99,3	98,0

1) Bezogen auf Mitarbeitende der Produktionsstandorte.

< ☞

Initiative Sustainable Sites in der Praxis

☞ > Zur strukturierten und kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung aller Produktionsstandorte verfolgt die Schaeffler Gruppe die Initiative Sustainable Sites. Ausgangspunkt ist eine transparente Bewertung ihrer Nachhaltigkeitsperformance. Im Zentrum stehen sechs Handlungsfelder: Klimaschutz, Umwelt und Ressourceneffizienz, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Nachhaltige Lieferkette, Off-Campus Mobility sowie Zertifizierungen und Life Cycle Assessments (LCA). Auf Werksebene wird die kurzfristige Entwicklung jährlich anhand von über 20 Kriterien ermittelt und in Statusberichten dokumentiert.

1) Bezogen auf Mitarbeitende der Produktionsstandorte.

Für die langfristige Einschätzung werden Schlüsselindikatoren wie der Strom- und Erdgasverbrauch, die Unfallrate, der Wasserbezug und die erzeugte Abfallmenge bzw. erzielte Recyclingquote für den Zeitraum von sechs Jahren betrachtet. Auf dieser Basis erhalten die Standorte eine vergleichende Darstellung ihrer Stärken und Potenziale.

Dieser Ansatz ermöglicht den Standorten erstmals einschätzen zu können, wo sie stehen. Die Vergleichbarkeit und Übersicht erlauben es zudem, dass Standorte voneinander lernen. Dazu wurde eine Toolbox mit Best-Practice-Beispielen erstellt, die bereits umgesetzte Projekte und Maßnahmen in der Schaeffler Gruppe zusammenfasst.

Im Berichtsjahr haben alle Schaeffler Produktionsstandorte eine Erstbewertung erarbeitet. Mit den jährlich folgenden Bewertungen kann die Entwicklung der Nachhaltigkeitsperformance abgebildet und ggf. nachgesteuert werden.

Erste Projekte wurden bereits 2021 anhand der Standortbewertungen abgeleitet und zielen zunächst auf eine deutliche Senkung der Abfallaufkommen sowie eine geringere Frischwasserentnahme ab. < (P)

Die Schaeffler Gruppe hat seit mehr als 20 Jahren das anspruchsvolle Umweltmanagementsystem EMAS weltweit etabliert. Mit diesem System wird eine stetige Verbesserung der Umweltleistung vorgenommen und gutachterlich bewertet. Ein wesentlicher Schlüsselindikator ist die Biodiversität. Mit der letzten Revision der EMAS-Verordnung wurde der Biodiversität eine höhere Bedeutung zugewiesen. Die Standorte arbeiten insb. an der weiteren Entwicklung naturnaher Flächen.

Die eigene Produktion (Scope 1 und 2) wird ab dem Jahr 2030 klimaneutral sein.

Nachhaltige Produktion nach modernsten Standards

(P) > Der Produktionsstandort Szombathely (Ungarn) ist das erste reine E-Mobilitätswerk der Schaeffler Gruppe weltweit und gleichzeitig neues Kompetenzzentrum für die Fertigung von Komponenten und Systemen für elektrifizierte Antriebe. Bis 2023 will das Unternehmen die Jahreskapazität am Standort im Mehrschichtbetrieb auf 800.000 Produkte hochfahren. Zwischen 2026 und 2029 soll ein Jahresziel von 1,8 Millionen gefertigten Produkten für Premiumpartner in der Automobilindustrie erreicht sein. Die neue Fabrik produziert auf 15.000 m² CO₂-neutral.

Das ökologische Konzept für das Werk ist umfassend: Den Strom bezieht es aus Sonnenenergie und leistet so einen Beitrag zur Einsparung von CO₂-Emissionen. Die Wiederverwendung aufbereiteter Abwässer und ein Regenrückhaltebecken reduzieren den Wasserverbrauch. Wärmepumpen zur Wärmerückgewinnung, ein intelligentes Heiz- und Kühlmanagement sowie eine stromsparende LED-Beleuchtung mit intelligenter Steuerung sorgen für hohe Energieeffizienz. Ein naturnah angelegter Teich sowie Freiflächen bieten mehr Artenvielfalt als durchschnittliche Werksgebiete. < (P)

3.2 Energie und Emissionen

AUF EINEN BLICK

- Die Schaeffler Gruppe hat ihr Klimaneutralitätsziel auf die Lieferkette ausgeweitet
- Ein Schwerpunkt des Energieeffizienzprogramms lag 2021 auf der Optimierung von Produktionsanlagen und -prozessen

Klimaneutralität 2040

(P) > Die Klimakrise ist eine der weltweit dringlichsten Herausforderungen. Die Schaeffler Gruppe strebt deshalb an, ihre Klimaauswirkungen deutlich zu reduzieren. Die eigene Produktion (Scope 1 und 2) wird bereits ab dem Jahr 2030 klimaneutral sein, bis 2025 sollen 75 % der Produktionsemissionen vermieden werden. Die in der Lieferkette entstehenden Emissionen der Vorprodukte und Rohstoffe (Scope 3 upstream) werden bis 2030 um 25 % reduziert. Bis 2040 wird die Schaeffler Gruppe auch in diesem Bereich klimaneutral sein. Basisjahr für alle Berechnungen ist das Jahr 2019. Zur Zielerreichung stehen Reduktionsmaßnahmen im Fokus, unvermeidbare Emissionen werden über Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen.

Dazu verfolgt das Unternehmen ein Klimaprogramm, das systematisch und strukturiert alle Divisionen, Funktionen und Regionen im Blick hat. Es basiert auf den drei Säulen nachhaltige Materialien, Produktion und Produkte. Die Säule Materialien umfasst alle klimarelevanten Maßnahmen nachhaltiger Beschaffung wie den Austausch mit strategisch relevanten Stahllieferanten hinsichtlich ihrer Klimaperformance, nachhaltigen Logistik und Verpackung. Zur Säule nachhaltige Produktion gehört insb. die Initiative Sustainable Sites, welche die Nachhaltigkeitsleistung aller Produktionsstandorte stärkt. Die Säule nachhaltige Produkte umfasst Themen wie Lebenszyklusanalysen und Produktinnovationen für eine verbesserte CO₂-Bilanz. < (P)

Life Cycle Assessments

Um die Umweltauswirkungen von Produkten über den gesamten Lebenszyklus hinweg bestimmen zu können, erstellt die Schaeffler Gruppe Life Cycle Assessments (LCA). Basierend auf den Normen ISO 14040 und ISO 14044 wurde ein interner Leitfaden verfasst, der u. a. die Erstellung, Verarbeitung und Berichterstattung von LCAs regelt. Im Jahr 2021 wurde diese Methodik durch den TÜV Rheinland zertifiziert. Die LCAs dienen als zentrales Instrument zur Erfassung der Nachhaltigkeitsperformance bei Produkten und Prozessen; insb. mit Blick auf die CO₂-Bilanz eines Produktes sind entsprechende Schwerpunkte in der Lieferkette und Produktion identifizierbar und geeignete Reduktionsmaßnahmen ableitbar.

 Mehr zu diesem Thema im [Onlinebericht](#).

HIGHLIGHT

Grünstrom selbst erzeugen

☎ > Neben den bestehenden Photovoltaikanlagen an den Standorten Kitzingen und Pune wurden im Jahr 2021 neue Photovoltaikanlagen in Savli und Szombathely in Betrieb genommen. Somit verfügt die Schaeffler Gruppe über eigene Solarstromanlagen mit einer Leistung von rd. 2.285 kWp. < ☎

Energieeffizienz steigern

☎ > Grundsätzlich besteht das Ziel, die Energieeffizienz zu steigern. Das Energiemanagement der Schaeffler Gruppe definiert Mindestziele für alle Werke. Diese setzen darüber hinaus eigene Ziele, deren Umsetzung im Rahmen von internen und externen Energy, Environment, Health and Safety (EnEHS)-Audits überprüft werden.

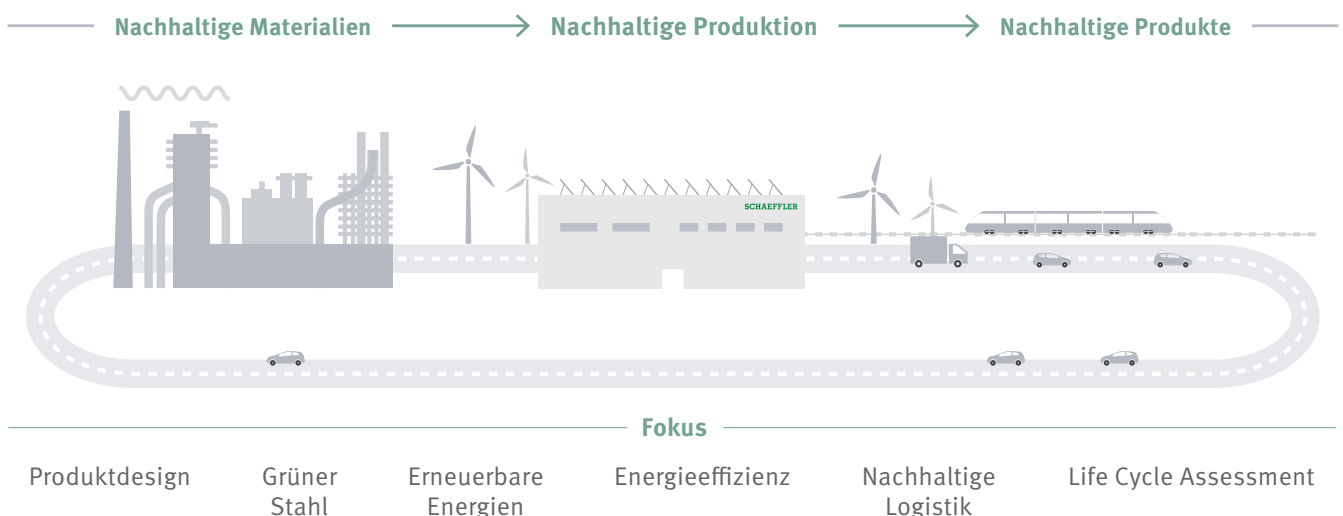
Die unternehmensweite Erfassung der Energieverbräuche und ein unternehmensintern definierter Managementansatz bilden die Basis für die kontinuierliche Energieeffizienzverbesserung. Außerdem arbeitet die Schaeffler Gruppe mit einem weltweit standardisierten Energiemanagementsystem gem. ISO 50001, das 2021 einen Abdeckungsgrad³⁾ von 100 % (Vj.: 99,3 %) erreichte. Interne Energiebeauftragte und Auditoren überwachen die Entwicklung der Verbräuche.

rd. 47 GWh

kumulierte jährliche Energieeffizienzeinsparungen werden ab 2022 erreicht

Seit 2020 bündelt die Schaeffler Gruppe alle relevanten Ressourcen in einem Energieeffizienzprogramm mit einem interdisziplinären Team auf Werks-, Region- und Zentral-ebene. Das Ziel ist, von 2020 bis 2024 kumulierte jährliche Energieeffizienzgewinne von 100 GWh zu realisieren.

Klimaneutrales Unternehmen 2040²⁾



²⁾ Das Ziel bezieht die gesamte Lieferkette sowie die eigene Produktion (Scope 1 und 2) mit ein.

³⁾ Bezogen auf Mitarbeitende der Produktionsstandorte.

Für 2021 lautete das Teilziel, dass die extern verifizierten Energieeffizienzmaßnahmen der Jahre 2020 und 2021 ab 2022 zu kumulierten jährlichen Einsparungen von mindestens 45 GWh führen. Im Berichtsjahr konnten durch weitere 104 Maßnahmen die weltweiten Verbesserungen auf kumuliert 46,8 GWh erhöht werden. Neben intelligenten LED-Beleuchtungssystemen umfassten weitere Maßnahmen z.B. die Optimierung der Heizungs- und Lüftungsanlagen. Verstärkter Fokus wurde auf die Optimierung von Produktionsanlagen und -prozessen gelegt wie z.B. eine verbesserte Wärmeisolierung und den Einsatz effizienterer elektrischer Antriebe.

Energieverbrauch in GWh

	2021	2020	2019
Gesamtenergieverbrauch ^{1) 2) 6)}	3.412	3.045	3.290
Stromverbrauch ^{2) 3) 6)}	2.242	2.078	2.316
Konventionell eigenerzeugter Strom (BHKW) ⁴⁾	46	–	–
Erdgas-/LPG-Verbrauch ^{2) 5) 6)}	925	830	872
Heizölverbrauch ⁶⁾	6	6	7
Fernwärmebezug ^{2) 6)}	57	49	48
Propan-Verbrauch ^{2) 5) 6)}	52	45	–
Methanol ⁴⁾	84	–	–

1) Enthaltene Energiequellen 2021: Strom (inkl. regenerativ und konventionell eigenerzeugter Strom), Erdgas, Heizöl, Propan, Fernwärme, Methanol. Wert 2020 und 2019 exkl. Methanol.

2) Anstieg v. a. durch die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie und der dadurch gestiegenen Produktionsauslastung im Vergleich zu 2020.

3) Nur Fremdstrombezug, da BHKW-Strom (Blockheizkraftwerk) über Gasverbrauch erfasst ist. Ab 2020 inkl. eigenerzeugter Photovoltaik-Strom.

4) Kennzahl erstmalig 2021 berichtet.

5) LPG-Verbrauch ab 2021 zusammen mit Erdgas ausgewiesen.

6) Wert 2020 wurde angepasst.

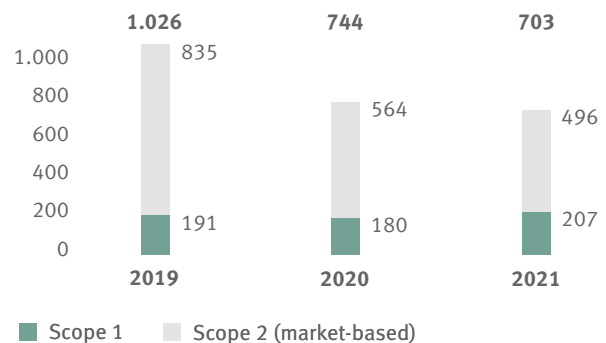


CO₂-Emissionen reduzieren

☞ Durch kontinuierliche Energieeffizienzverbesserung sowie durch den erhöhten Anteil erneuerbarer Energien sanken die produktionsbedingten CO₂-Emissionen⁴⁾ der Schaeffler Gruppe gegenüber dem Vorjahr um rd. 6 % von 744 Tausend Tonnen CO₂ auf 703 Tausend Tonnen CO₂.

Um in der Lieferkette bis 2040 klimaneutral zu sein und Emissionen bis 2030 um mind. 25 % senken zu können (Basisjahr 2019), wurde im Berichtsjahr für alle eingekauften Materialien und Rohstoffe eine Emissionsbilanz erstellt, Schwerpunkte identifiziert und Reduktionspotenziale abgeleitet.

Eigene Treibhausgasemissionen inkl. Scope 1 und Scope 2 (market-based) in Tausend t CO₂^{1) 2)}



1) Die Berechnung der Treibhausgasemissionen erfolgt nach den Emissionsfaktoren des VDA (2017) und der Probas Datenbank des Umweltbundesamts. Berücksichtigte Emissionsquellen: Scope 1 (Erdgas, Heizöl, Propan, Methanol) und Scope 2 (Strom, Fernwärme). Wert 2020 und 2019 exkl. Methanol. Die Emissionsfaktoren für Erdgas wurden für die Standorte, deren Lieferung und Abrechnung von Erdgas nachweislich auf der Basis des Brennwertes erfolgen, angepasst. Werte 2020 wurde angepasst.

2) Zur Ermittlung des Scope 2 (market-based) wurden lieferantenspezifische Emissionsfaktoren herangezogen.

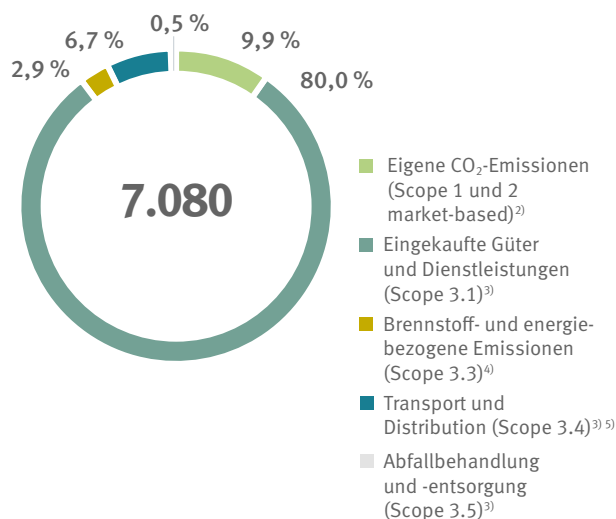
Ein besonderer Hebel ist aufgrund des Schaeffler Produktportfolios die Beschaffung von Stahl, der nach aktuellem Kenntnisstand durch den Einsatz von grünem Wasserstoff nachhaltiger produziert werden kann. Kurz- und mittelfristig sind jedoch andere Maßnahmen notwendig, um Scope-3-Upstream-Emissionen zu reduzieren. Aufgrund der großen Mengen an Stahl, die in Schaeffler Produkten Verwendung finden, führt eine Arbeitsgruppe genaue Analysen der relevanten Haupteinflussfaktoren der Stahlnutzung durch. Um die Entwicklung der globalen Lieferantenbasis berücksichtigen zu können, werden die Dekarbonisierungsstrategien der Stahlhersteller bewertet und eingeordnet. Anschließend werden Handlungsempfehlungen abgeleitet, um eine langfristige Reduktion der stahlbedingten Scope-3-Emissionen zu gewährleisten.

Das Unternehmen führt Gespräche mit Lieferanten, um konkrete Schritte zur Reduktion der herstellungsbedingten CO₂-Emissionen nachzuverfolgen und zu plausibilisieren. Zudem werden Konzepte erarbeitet, die Ansätze zur Kreislaufwirtschaft und den verstärkten Einsatz von grüner Elektrizität berücksichtigen.

Ende 2021 hat die Schaeffler Gruppe mit dem schwedischen Start-up H2greensteel vereinbart, ab 2025 jährlich 100.000 Tonnen des nahezu CO₂-freien, mit Wasserstoff produzierten Stahls zu beziehen. Der in Schweden hergestellte Stahl benötigt keine fossilen Brennstoffe und reduziert, unter sonst gleichen Bedingungen, den jährlichen CO₂-Ausstoß der Schaeffler Gruppe um bis zu 200.000 Tonnen. Der Abschluss ist ein erster wichtiger Schritt, um die Lieferkette des Unternehmens ab dem Jahr 2040 klimaneutral zu gestalten.

4) Die Berechnung der Treibhausgasemissionen erfolgt nach den Emissionsfaktoren des VDA (2017) und der Probas-Datenbank des Umweltbundesamtes. Berücksichtigte Emissionsquellen: Scope 1 (Erdgas, Heizöl, Propan, Methanol) und Scope 2 (Strom, Fernwärme). Summe Scope 1 und Scope 2 (market-based). Wert 2020 wurde angepasst.

Treibhausgasemissionen, gesamt inkl. Scope 1, Scope 2 (market-based) und Scope 3¹⁾ in Tausend t CO₂



1) Die Scope-3-Berechnung berücksichtigt derzeit vier Upstream-Kategorien.

2) Die Berechnung der Treibhausgasemissionen erfolgt nach den Emissionsfaktoren des VDA (2017) und der Probas Datenbank des Umweltbundesamts. Berücksichtigte Emissionsquellen: Scope 1 (Erdgas, Heizöl, Propan, Methanol) und Scope 2 (Strom, Fernwärme). Zur Ermittlung des Scope 2 (market-based) wurden lieferantenspezifische Emissionsfaktoren herangezogen.

3) Die Berechnung der Scope-3.1-, Scope-3.4- und Scope-3.5-Treibhausgasemissionen erfolgt durch ein anerkanntes Input-Output-Modell. Dieses Modell nutzt die Methode der multiregionalen Input-Output-Rechnung sowie qualitätsgesicherte Daten aus internationalen Umwelt-, Ressourcen- und Sozialstatistiken (OECD, BEA, Weltbankindikatoren und EXIOBASE). Die Berechnung erfolgt basierend auf Schaeffler Einkaufsvolumen in 2021 unter Berücksichtigung zusätzlicher stahlspezifischer Faktoren.

4) Nicht in Scope 1 oder 2 enthalten. Die Berechnung der Scope-3.3-Treibhausgasemissionen erfolgt nach den Emissionsfaktoren der DEFRA (2022) und den Emissionsfaktoren des Umweltbundesamts (2021, Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger). Die Berechnung der Vorkettenemissionen und der T&D-Verluste erfolgt auf Basis der für Scope 1 (Erdgas, Heizöl, Propan, Methanol) und Scope 2 (Strom, Fernwärme) berücksichtigten Emissionsquellen.

5) Der Wert 2021 beruht auf einer aktuellen Hochrechnung.

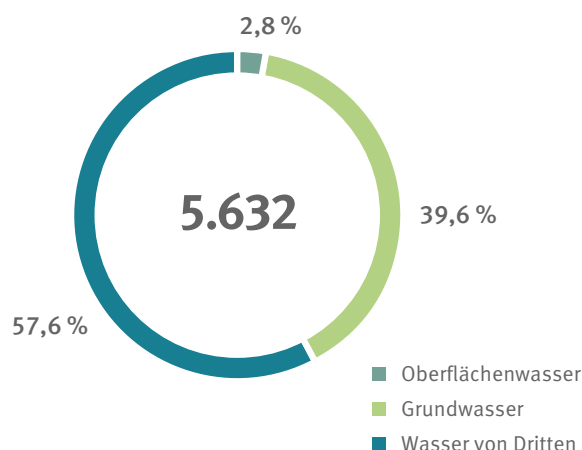


Außerdem hat sich die Schaeffler Gruppe das Ziel gesetzt, die Frischwasserentnahme gegenüber 2019 um 20 % bis 2030 zu reduzieren.

Darüber hinaus sollen wasserbezogene Produktionsrisiken durch eine systematische Verringerung der Wasserabhängigkeit reduziert werden. Anhand der Ergebnisse des World Research Institutes (WRI) wurden Fertigungsstandorte lokalisiert, die in Gegenden mit hoher oder extrem hoher Wasserknappheit liegen. Für diese wurden vielfältige Projekte geplant, um die Wasserentnahme zu reduzieren sowie entnommenes Wasser durch geeignete Kreislaufsysteme und Aufbereitungsanlagen wie Wasserverdampfer mehrfach nutzen zu können.

Aktuelles CDP-Wasserrating unter: CDP-Wasserrating

Frishwasserentnahme¹⁾ in Tausend m³



1) Meerwasser oder produziertes Wasser wird nicht entnommen. Bei der Herstellung von Schaeffler Produkten wird kein Wasser verbraucht, da entnommenes Wasser nach Aufbereitung entweder intern im Kreislauf geführt oder an Dritte ausgeleitet wird.

3.3 Material- und Ressourceneffizienz

AUF EINEN BLICK

- Aktuelle Ziele und Maßnahmen ermöglichten eine Verbesserung des Ratings CDP Wasser auf „A-“
- Die zusammengefasste Berichterstattung für Abfälle berücksichtigt erstmalig alle Produktionsstandorte

Wassermanagement

> Wasser wird an den Schaeffler Standorten v. a. für Sanitär- und Sozialwasser, Kühlwasser und Wasser für industrielle Anwendungen gebraucht. Da die Verknappung der globalen Wasserressourcen stetig voranschreitet und um auf möglichen Wassermangel einiger Regionen reagieren zu können, wurde das Thema Wasser in das Schaeffler Risikomanagement integriert.

Die Frischwasserentnahme betrug im Berichtsjahr 5.632 Tsd. m³ (Vj.: 5.034 Tausend m³) und erhöhte sich damit um rd. 12 %.⁵⁾ Dies ist u. a. bedingt durch Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie und die dadurch gestiegene Produktionsauslastung im Vergleich zu 2020.

Alle Standorte bereiten industrielle Abwässer mit entsprechender Anlagentechnik so auf, dass diese wiederverwendet werden können. Wo dies nicht möglich ist, werden die Abwässer gem. den geltenden Vorschriften aufbereitet und in die öffentliche Kanalisation eingeleitet.

5) Meerwasser oder produziertes Wasser wird nicht entnommen. Bei der Herstellung von Schaeffler Produkten wird kein Wasser verbraucht, da entnommenes Wasser nach Aufbereitung entweder intern im Kreislauf geführt oder an Dritte ausgeleitet wird. Wert 2020 wurde angepasst.

Dazu werden verschiedene Technologien wie Verdampfungstechnik, Membranfiltration, Ionentauschanlagen sowie chemische und physikalische Verfahren zur Behandlung angewandt.

An allen Standorten mit großen Abwassermengen, z. B. beim Galvanisieren oder bei der Nadelherstellung, sind Anlagen mit nahezu vollständiger Recyclingführung vorhanden. So wird u. a. das Abwasser der indischen Werke vollständig intern aufbereitet und wiederverwendet.

HIGHLIGHT

Galvanik in Taicang (China)

Um die steigenden Qualitätserwartungen von Kunden hinsichtlich Korrosionsschutz zu erfüllen, erhalten Schaeffler Produkte entsprechende Oberflächenbeschichtungen. Doch speziell beim Galvanisieren sind große Wassermengen erforderlich. Die in Taicang installierten Vakuumverdampfer mit nachgeschalteter Membrantechnik können Industrieabwässer zu fast 100 % recyceln, wodurch das Wasser im Kreislauf geführt werden kann.

Durch die jeweiligen Betreiber müssen gewässerschutzrelevante Anlagen grundsätzlich so betrieben werden, dass eine Verunreinigung von Gewässern und Boden nicht zu befürchten ist. Sollte es dennoch zu einem Austritt von Flüssigkeiten oder einer unbeabsichtigten Verschmutzung kommen, werden diese unverzüglich behoben. Abhängig vom Schadensausmaß werden unter gutachterlicher Aufsicht und in Absprache mit den örtlichen Behörden Erkundungsmaßnahmen durchgeführt. Je nach Ergebnis der Untersuchungen werden anschließend weitere Maßnahmen festgelegt. < (P)

Abfälle vermeiden

(P) > Die Produkte der Schaeffler Gruppe bestehen überwiegend aus Stahl und enthalten nur geringe Anteile an gefährlichen Stoffen. Sie können am Ende ihrer Nutzungsdauer problemlos zu Rohstahl eingeschmolzen werden.

An allen Standorten, an denen mehr als 25 Tonnen nicht-gefährlicher Abfall oder zwei Tonnen gefährlicher Abfall pro Jahr anfallen, ist unabhängig von gesetzlichen Bestimmungen eine beauftragte Person für Abfall zu bestellen.

Neben der Kontrolle der Abfallentstehung, -sammlung und -entsorgung ist deren Aufgabe auch die Entwicklung und Einführung abfallarmer und umweltfreundlicher Verfahren. Dienstleistungsunternehmen für die Entsorgung werden entsprechend den Vorgaben des Energy, Environment, Health and Safety (EnEHS)-Handbuchs überprüft. Die Art und Häufigkeit der Überprüfung richten sich danach, ob das Dienstleistungsunternehmen gefährliche Abfälle, Schrotte oder nichtgefährliche Abfälle entsorgt.

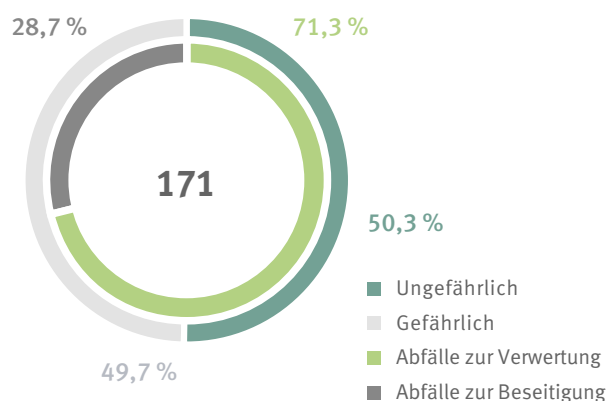
7

Standorte mit Status 100 % Recycling

Abfälle sollen in erster Linie vermieden werden. Wenn Abfall nicht weiter reduziert werden kann, soll er einer anerkannten Verwertung zugeführt werden. Bisher haben sieben Standorte den Status 100 % Recycling erreicht, indem Abfälle einer Verwertung entsprechend geltendem Recht zugeführt werden.

Ein weiteres Ziel ist es, die Wiederverwertungsrate so zu steigern, dass keine produktionsbezogenen Abfälle mehr deponiert werden müssen. Für das weltweite Reporting und zur Dokumentation fast aller Abfallvorgänge arbeitet jeder produzierende Standort mit der gleichen Abfalldatenbank. Seit 2021 werden die Daten für alle Standorte konsolidiert berichtet.

Abfallaufkommen der Schaeffler Gruppe in Tausend Tonnen¹⁾



1) Ohne Schrotte und Metalle.

< (P)

4



Lieferanten und Rohstoffe

Anforderungen im Lieferantenmanagement müssen nicht mehr nur einer global vernetzten Welt gerecht werden. Moderne Technologien benötigen Rohstoffe, die häufig aus kritischen Regionen der Welt stammen. Lieferketten sind außerdem zunehmend von Folgen des Klimawandels betroffen. Für ihre Produkte benötigt die Schaeffler Gruppe v. a. Stahl – und setzt dabei zunehmend auf CO₂-effiziente Herstellung.

Nachhaltigkeit ist daher eines der Schlüsselthemen der Roadmap 2025. Die Schaeffler Gruppe versteht nachhaltige Beschaffung als Grundlage einer integren Unternehmensführung. Dies gilt für den verantwortungsvollen Umgang mit kritischen Materialien ebenso wie für Menschenrechte oder ökologische und soziale Standards.

INHALT

4.1 Mindestanforderungen an Lieferanten	42
4.2 Material Compliance	43

Mit ihren Aktivitäten im Handlungsfeld Lieferanten und Rohstoffe trägt die Schaeffler Gruppe zu den Sustainable Development Goals (SDGs) „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ (SDG 8), „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ (SDG 12) sowie „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ (SDG 17) bei. Dazu verfolgt das Unternehmen bis 2022 das strategische Ziel, 90 % des Produktionsmaterial-Einkaufsvolumens von Lieferanten mit vorliegendem Nachhaltigkeits-Self-Assessment zu beziehen.



4.1 Mindestanforderungen an Lieferanten

AUF EINEN BLICK

- 2021 wurde der Lieferantenkodex überarbeitet und um weitere Nachhaltigkeitsaspekte erweitert
- Im Berichtsjahr wurde weltweit die Möglichkeit von Vor-Ort-Nachhaltigkeitsaudits durch unabhängige Dritte geschaffen

Lieferantenkodex als Basis

☞ > Der Schaeffler Lieferantenkodex ist die Grundlage für die verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit allen Lieferanten. Deshalb enthält dieser Mindestanforderungen, die über nationale Gesetze und international anerkannte Richtlinien hinausgehen. Die Mindestanforderungen orientieren sich inhaltlich an den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) und den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). 2021 wurde der Lieferantenkodex überarbeitet, um neue Kundenanforderungen und das kommende Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz stärker zu berücksichtigen. Der Lieferantenkodex formuliert Erwartungen an den Umgang mit Mitarbeitenden oder in Bezug auf Menschenrechte. Lieferanten von Produktionsmaterialien werden aktiv zu seiner Anerkennung oder der Übersendung eines eigenen Kodex aufgefordert. Der Geltungsbereich des Schaeffler Lieferantenkodex wurde außerdem auf definierte Lieferanten von Nichtproduktionsmaterialien ausgeweitet.

2021 hat der Fachbereich Einkauf & Lieferantenmanagement Nachhaltigkeit ein Training für Einkaufende zum Thema menschenrechtliche Sorgfaltspflicht in der Lieferkette entwickelt, welches mehrsprachig über die Schaeffler Academy zur Verfügung steht. < ☞

☞ **Mehr Informationen zum Thema Menschenrechte**
ab Seite 22.

☞ **Lieferantenkodex der Schaeffler Gruppe unter:**
Lieferantenkodex Schaeffler Gruppe

Über den Lieferantenkodex kommuniziert die Schaeffler Gruppe u. a., dass ihre Lieferanten aktiv Mitverantwortung für ihren jeweiligen ökologischen Fußabdruck übernehmen sollten. Denn ein Großteil der Emissionen der Schaeffler Gruppe entsteht in der Lieferkette. Eine zentrale Rolle spielt hierbei Stahl, der für zahlreiche Produkte benötigt wird.

☞ **Mehr Informationen zur Reduktion von CO₂-Emissionen in der Lieferkette** ab Seite 38.

Über den Lieferantenkodex kommuniziert die Schaeffler Gruppe u. a., dass Lieferanten aktiv Mitverantwortung übernehmen sollten.

Lieferantenaktivitäten prüfen

☞ > Um einen detaillierten Einblick in die Nachhaltigkeitsperformance zu erhalten, werden relevante Lieferanten aufgefordert, einen standardisierten Fragebogen (Self-Assessment-Questionnaire, SAQ) der Initiative Drive Sustainability über den Dienstleister NQC auszufüllen.

68,6 %

Abdeckung des Produktionsmaterial-Einkaufsvolumens durch SAQs zur Nachhaltigkeit

Die Schaeffler Gruppe verfolgt das Ziel, bis Ende 2022 mindestens 90 % des Einkaufsvolumens von Produktionsmaterial bei Lieferanten mit SAQ zu beschaffen. Für Lieferanten, die noch keine Bewertung haben, wurden 2021 insgesamt vier SAQ-Schulungen gemeinsam mit NQC angeboten. Inhalte der Schulungen waren u. a. „Nachhaltigkeit bei Schaeffler“ und „Nachhaltigkeitsanforderungen an Lieferanten“.

Durch SAQ-Kampagnen bei Schaeffler Lieferanten konnte 2021 eine Erfüllungsquote von 68,6 % (Vj.: 30,9 %) erreicht werden. Einzelne Ergebnisse wurden exemplarisch im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung herangezogen, um Risiken und Potenziale im Bereich Nachhaltigkeit zu betrachten und die nachhaltige Entwicklung der Geschäftsbeziehung gemeinsam voranzubringen. < ☞

Risiken konsequent analysieren

☞ > Für die Risikobewertung werden verschiedene Quellen wie etablierte Zertifizierungen der Lieferanten ausgewertet. Zudem berichtet der Bereich Nachhaltigkeit anlassbezogen im Rahmen der internen Risikoberichterstattung zum Thema Menschenrechte. Bei der Neuaufnahme von Geschäftsbeziehungen führt die Schaeffler Gruppe definierte Lieferanten-erstbeurteilungen durch.

In Vorbereitung auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz hat die Schaeffler Gruppe einen ganzheitlichen Ansatz zur Risikobetrachtung im Sinne des OECD-Leitfadens zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht in Lieferketten entwickelt.

Außerdem hat das Unternehmen 2021 weitere Vorbereitungen getroffen, um menschenrechtliche Risiken in der Lieferkette analysieren und diesen gezielt vorbeugen zu können. Dazu wurden neben Umwelt- und sozialen Aspekten länder- und sektorspezifische Menschenrechtsrisiken der aktiven Lieferanten der Jahre 2020/21 in einem Pilotprojekt ausgewertet.

Darüber hinaus hat das Unternehmen verschiedene Maßnahmen identifiziert, die als Abstellmaßnahmen und zur Weiterentwicklung der Lieferanten angewendet werden sollen. Die angewendeten Kriterien werden regelmäßig überprüft, sodass diese anhand der sich weiterentwickelnden Schwerpunkte angepasst werden können. < (P)

Risiken konsequent minimieren

(P) > Die Schaeffler Gruppe arbeitet konsequent daran, mögliche Risiken in der Lieferkette bereits durch Erstbeurteilungen von Lieferanten vor einer Geschäftsaufnahme zu identifizieren. Im Berichtsjahr wurden 133 neue Lieferanten überprüft, wobei die Prüfung aufgrund von Corona-Maßnahmen zum Teil auch online durchgeführt wurde.

Für bestehende, unmittelbare Lieferanten verfolgt das Unternehmen den risikobasierten Ansatz mittels einer Risikoanalyse und zusätzlich für mittelbare Lieferanten unter Beachtung des Hinweisgebersystems. Die Ergebnisse der Risikoanalyse werden ggf. anlassbezogen durch zusätzliche Vor-Ort-Audits durch Dritte verifiziert.

Hinweise zu möglichen Verletzungen von Standards der Schaeffler Gruppe können über das weltweite Compliance-Hinweisgebersystem gemeldet werden. Durch die Nennung im überarbeiteten Schaeffler Lieferantenkodex wird die Möglichkeit zur Nutzung auch explizit den Mitarbeitenden von Lieferanten kommuniziert.

Im Berichtsjahr sind keine schwerwiegenden Vorfälle mit negativen ökologischen oder sozialen Auswirkungen in der Lieferkette bekannt geworden. < (P)

 **Lieferantenkodex der Schaeffler Gruppe unter:**
Lieferantenkodex Schaeffler Gruppe

4.2 Material Compliance

AUF EINEN BLICK

- Prozesse zur verantwortungsvollen Beschaffung von Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten werden fortlaufend verbessert und ausgebaut
- Beitritt zur Initiative for Responsible Mining Assurance – IRMA

Umfassende Materialanforderungen

(P) > Die Schaeffler Gruppe verfolgt das Ziel, dass alle relevanten Vorgaben für verwendete Werkstoffe und Substanzen eingehalten und bei der Lieferantenauswahl berücksichtigt werden. Dazu arbeitet der Fachbereich Material Compliance eng mit dem Einkauf für Produktionsmaterial zusammen. Hierfür werden die für die Schaeffler Gruppe relevanten Gesetze, öffentliche Normen und Kundenanforderungen regelmäßig ausgewertet und Kriterien abgeleitet, die bei der Lieferantenauswahl zu berücksichtigen sind. Die Materialanforderungen gelten u. a. für chemische Stoffe, Zukaufteile sowie Verpackungen und Werkstoffe in Fertigungsprozessen und Erzeugnissen.

Sowohl für die Lieferantenauswahl als auch für die Bestellungen selbst sind Kriterien und die wichtigsten regulatorischen Rahmenwerke im Schaeffler Standard „Verbotene und deklarationspflichtige Stoffe“ dargelegt. Dieser wurde Ende 2020 aktualisiert, an Lieferanten übermittelt und Schulungen angeboten. Lieferanten sind verpflichtet, umgehend zu informieren, sobald neuere als die bereits an die Schaeffler Gruppe berichteten Informationen vorliegen. Relevante Gesetzgebungen sind u. a. Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH), Restriction of certain Hazardous Substances (RoHS), die EU-Richtlinie für Altfahrzeuge (ELV), die EU-Richtlinie für Persistente Organische Schadstoffe (POP), die Chemikalienverordnung und der Dodd-Frank Act.

Die Schaeffler Gruppe nutzt für die Deklaration von Inhaltsstoffen insb. das Internationale Materialdatensystem (IMDS) der Automobilindustrie. Dieses gilt verpflichtend, um Inhaltsstoffe von Zukaufprodukten und deren Werkstoffen auszuweisen.

Weiterhin wird seit 2021 die SCIP¹⁾-Datenbank der Europäischen Chemikalienkommission (ECHA) für die Deklaration von besonders besorgniserregenden Substanzen (SVHC) benutzt. < (P)

 **Mehr Informationen zu den umfassenden Materialanforderungen unter:** Verbotene und deklarationspflichtige Stoffe

1) SCIP – Substances of Concern in articles as such or in complex objects (products).

HIGHLIGHT**Standards durch Kooperationen stärken**

Zusätzlich zur bestehenden Mitgliedschaft bei der Responsible Minerals Initiative (RMI) ist die Schaeffler Gruppe im Berichtsjahr der IRMA, einer Initiative zur Einführung eines rohstoffübergreifenden Standards für den industriellen Bergbau, beigetreten. Dieser wurde im Rahmen eines intensiven Multi-Stakeholder-Prozesses erarbeitet. Mit dem Beitritt möchte die Schaeffler Gruppe insb. die Anwendung stärken und Auswirkungen in frühen Lebenszyklusphasen verbessern.

Verantwortungsvolle Beschaffung

☞ > Neben dem angemessenen Umgang mit Gefahrstoffen ist auch die verantwortungsvolle Beschaffung von Rohstoffen wie Zinn, Wolfram, Tantal oder Gold ein wichtiges Anliegen der Schaeffler Gruppe, da ihre Gewinnung in einigen Ländern zur Finanzierung von kriegesischen Auseinandersetzungen und Menschenrechtsverletzungen beiträgt. Das Unternehmen nutzt die Vorgehensweise Reasonable Country of Origin Inquiries (RCOI), um nachzuverfolgen, aus welchen Regionen Sub-Tier-Lieferanten Komponenten mit kritischen Rohstoffen beziehen, und um ggf. gezielt Maßnahmen in der Lieferkette einleiten zu können.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Rückmeldequote²⁾ der befragten Lieferanten leicht auf 82,8 %³⁾ (Vj.: 87,5 %⁴⁾) gesunken. Die geringere Rückmeldequote lässt sich durch eine höhere Anzahl der befragten Lieferanten begründen. 99,7 %³⁾ der Schmelzen, die aus der Vorlieferkette berichtet werden, sind durch die Responsible Minerals Initiative (RMI) zertifiziert oder haben ihren Sitz nicht in den gem. RCOI definierten Risikogebieten.

Der entsprechende Conflict-Minerals-Bericht wird Kunden auf Anfrage zur Verfügung gestellt. Nach der Aufnahme von Kobalt in den Conflict-Minerals-Bericht im Jahr 2020 hat die Schaeffler Gruppe 2021 ihre Lieferketten mit Blick auf das Konfliktmineral Glimmer untersucht. Ende 2021 wurde der erste firmeneigene Glimmerbericht erstellt.

Angelehnt an den Material Change Report⁵⁾ hat das Unternehmen eine Liste von Materialien mit hoher Priorität definiert. Zudem hat die Schaeffler Gruppe eine Richtlinie für kritische Rohstoffe erstellt und kommuniziert diese relevanten Lieferanten bis Mitte 2022.

Material Compliance

	2021	2020	2019
Rückmeldequote der befragten Lieferanten zur Verwendung von Konfliktmineralien ¹⁾	82,8	87,5	90,0
Abdeckungsgrad zertifizierter Schmelzen in der Lieferkette ²⁾	99,7	100	100

1) Rückmeldequote der befragten Lieferanten zur Verwendung von Konfliktmineralien, definiert gem. Responsible Minerals Initiative. Wert 2021 im Interimsstatus Dezember 2021 geprüft. Wert 2020 ggü. Nachhaltigkeitsbericht 2020 entsprechend regulärem Abfragezeitraum angepasst. Regulärer Abfragezeitraum März bis Februar Folgejahr.

2) Schmelzen, die durch die Responsible Minerals Initiative zertifiziert sind oder ihren Sitz nicht in den gem. RCOI definierten Risikogebieten haben. Wert 2021 im Interimsstatus Dezember 2021 geprüft. Regulärer Abfragezeitraum März bis Februar Folgejahr.



Conflict Minerals Policy der Schaeffler Gruppe unter:
[Schaeffler Gruppe Conflict Minerals Policy](#)

2) Rückmeldequote der befragten relevanten Lieferanten zur Verwendung von Konfliktmineralien, definiert gem. Responsible Minerals Initiative.

3) Wert 2021 im Interimsstatus Dezember 2021 geprüft.

4) Abfragezeitraum März bis Februar Folgejahr.

5) Herausgegeben im Rahmen der Drive Sustainability Initiative der Original Equipment Manufacturer (OEM).

5



Mitarbeitende und Gesellschaft

Mitarbeitende sind eine der wichtigsten Säulen für den Erfolg der Schaeffler Gruppe. Ihre Fähigkeiten, ihr Fachwissen, Engagement und Erfindergeist sichern die kontinuierliche Weiterentwicklung des Unternehmens. In beiderseitigem Interesse unterstützt die Schaeffler Gruppe die berufliche Entwicklung ihrer Belegschaft – von Personen in Ausbildung bis hin zu Fach- und Führungskräften. Und sie fördert wirksamen Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Vielfalt. Das Unternehmen bietet außerdem eine faire, leistungsgerechte Bezahlung sowie Altersvorsorge und hilft durch flexible Arbeitszeitmodelle, Arbeit und Privatleben miteinander zu vereinbaren. Über den aktuellen Status berichten die Fachbereiche regelmäßig an das Vorstandsressort Personal. Darüber hinaus setzt sich die Schaeffler Gruppe im Umfeld ihrer zahlreichen Standorte gem. dem Prinzip „Global aufgestellt und weltweit vor Ort“ für das gesellschaftliche Wohl ein.

INHALT

5.1 Attraktiver Arbeitsplatz	46
5.2 Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden	47
5.3 Arbeits- und Gesundheitsschutz	49
5.4 Vielfalt und Chancengleichheit	52
5.5 Gesellschaftliche Verantwortung	53

Das Engagement der Schaeffler Gruppe für Mitarbeitende und Gesellschaft trägt auf vielfältige Weise zum Erreichen der Sustainable Development Goals (SDGs) bei. Dies gilt insb. für „Gesundheit und Wohlergehen“ (SDG 3). So hat sich die Schaeffler Gruppe im Bereich Arbeitssicherheit das Ziel gesetzt, die jährliche Unfallrate um durchschnittlich 10 % zu reduzieren. Mit dem Einsatz für Chancengleichheit und Weiterbildung sowie seinem gesellschaftlichen Engagement stärkt das Unternehmen auch eine „Hochwertigen Bildung“ (SDG 4) sowie „Geschlechtergleichheit“ (SDG 5).



5.1 Attraktiver Arbeitsplatz

AUF EINEN BLICK

- Die Schaeffler Gruppe schützt und fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch zielgerichtete Maßnahmen
- Das Unternehmen arbeitet fortlaufend an einem sicheren und ausgewogenen Arbeitsklima

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

☞ > Als globales Familienunternehmen ist es für die Schaeffler Gruppe von besonderer Bedeutung, durch familienfreundliche Regelungen zu einer bestmöglichen Vereinbarkeit von Familie und Beruf beizutragen. Dies beinhaltet z. B. Job-Sharing-Modelle, die nach individueller Absprache mit einer Führungskraft möglich sind. Dabei wird eine Vollzeitstelle in enger Absprache auf zwei Personen aufgeteilt, die sich die Aufgaben teilen. Um die Arbeitszeit an individuelle Lebenserfordernisse wie die Pflege von Familienangehörigen anpassen zu können, ermöglicht das Unternehmen allen Mitarbeitenden in Deutschland, unter Entgeltanpassung Arbeitsstunden zu reduzieren.

Hinsichtlich der Elternzeit hält sich das Unternehmen an relevante gesetzliche Regelungen. Regionale Programme ergänzen diese, z. B. indem sie Home-Office nach der Elternzeit ermöglichen. 2021 endete in Deutschland ein Pilotprojekt, das es Eltern in Führungspositionen ermöglichte, sich nach der Elternzeit durch externes Mentoring beim Wiedereinstieg begleiten und unterstützen zu lassen. Das Mentoring-Programm soll zukünftig auch für Mitarbeitende ohne Führungsverantwortung angeboten werden.

Je nach Bedarf besteht für ältere Mitarbeitende die Möglichkeit, das Arbeitsverhältnis zu verlängern oder zu verkürzen. Da früheres Ausscheiden oft mit Einbußen bei Rentenbezügen einhergeht, stockt die Schaeffler Gruppe im Rahmen von Tarifverträgen in Deutschland einen Teil der Einzahlungen auf, sodass die Abschläge bei Renteneintritt geringer ausfallen. < ☞

Vergütung

☞ > Die Schaeffler Gruppe strebt eine angemessene Entlohnung aller Mitarbeitenden an. Grundsätzlich ist sie darauf ausgelegt, Talente zu gewinnen, zu halten und gute Leistungen zu honorieren.

Da es weltweit verschiedene Regelungen gibt, ist die Vergütung auf Länderebene organisiert. An fast allen Schaeffler Standorten bestehen entweder tarifliche Entgeltregelungen oder Entgeltsysteme, die mit den Betriebsräten in Form einer Betriebsvereinbarung vereinbart wurden. Sie beachten außerdem die gesetzlich garantierten Mindestlöhne in den jeweiligen

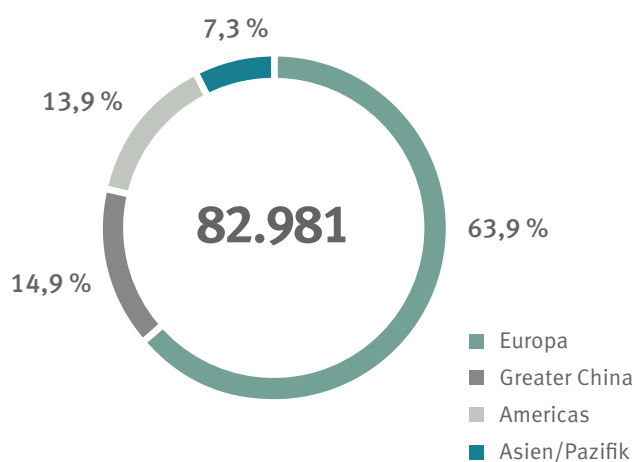
Arbeitsmärkten und Prinzipien wie Entgeltgleichheit. Die Schaeffler Gruppe nutzt ein Funktionsbewertungssystem, um eine Vergleichbarkeit zwischen den Ländern zu ermöglichen. Wie im Unternehmenskodex verankert, setzt sich das Unternehmen für ein wertschätzendes, vorurteilsfreies Arbeitsumfeld ein. Unterschiede der Bezahlung für gleiche Arbeit ergeben sich insb. durch verschieden relevante Erfahrungen, Kompetenzen und Leistungen der Person. < ☞

Belegschaftsinteressen berücksichtigen

☞ > Im Unternehmenskodex ist außerdem fest verankert, dass die Schaeffler Gruppe das Recht ihrer Mitarbeitenden auf Koalitionsfreiheit bzw. Kollektivverhandlungen respektiert. Da Tarifverträge den jeweiligen länderspezifischen Bestimmungen unterliegen, werden diese vor Ort verhandelt. Das Unternehmen arbeitet mit den Vertretungen der Beschäftigten vertrauensvoll und konstruktiv zusammen. Unabhängig davon ermöglicht es seinen Mitarbeitenden stets, ihre Belange direkt vorzutragen.

Angesichts der grundlegenden Transformation der Branche verfolgt die Schaeffler Gruppe das Ziel, den Wandel gemeinsam mit den Interessensvertretungen zu gestalten und ausgewogene Lösungen zu finden. Dabei erfolgt der teils notwendige Abbau von Arbeitsplätzen möglichst sozialverträglich über Regelungen zur Altersteilzeit und Aufhebungsverträge im beidseitigen Einverständnis. Auch interne Versetzungen und die normale Fluktuation werden genutzt. < ☞

Verteilung der Mitarbeitenden nach Regionen¹⁾



¹⁾ Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

5.2 Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

AUF EINEN BLICK

- Interne Talente werden auf Basis von Gesprächen mit Mitarbeitenden systematisch gefördert
- Externe Talente werden verstärkt durch aktive Direktansprache gewonnen und anschließend gefördert

Talente gewinnen und Potenziale entwickeln

Ⓟ > Die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Schaeffler Gruppe sind ein wichtiger Faktor, um potenzielle Mitarbeitende zu gewinnen. Dazu setzt das Unternehmen auf zielgruppenorientierte Formate im Employer Branding und Ausbildungsmarketing. Konkrete Maßnahmen sind u. a.:

- Teilnahme an (virtuellen) Infotagen und -veranstaltungen
- partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Schulen, Hochschulen, Fachschaften, studentischen Vereinen sowie Organisationen
- langjähriges Engagement als Hauptsponsor der Formula Student Germany

Insgesamt sieht das Unternehmen neben dem Employer Branding das Recruiting als wesentlichen Bestandteil, um zukünftig trotz des herausfordernden Arbeitsmarkts erfolgreich zu sein. In der Initiative Talent Attraction werden beide Aspekte global vorangetrieben, um die Wettbewerbsfähigkeit der Schaeffler Gruppe sicherzustellen.

Um die gesuchten Talente gezielter ansprechen und gewinnen zu können, setzt das Unternehmen in Deutschland verstärkt auf aktive Direktansprache (Active Sourcing). Schaeffler Recruiter gehen hierbei direkt auf Talente im Markt zu. Das Active Sourcing wurde in Deutschland 2020 eingeführt, 2021 professionalisiert und ausgeweitet. Um die Sourcingstrategien weltweit zu entwickeln, wird das Unternehmen den Fokus zunehmend auch außerhalb Deutschlands erweitern.

Darüber hinaus verändert sich das Recruiting stetig und passt sich den neuesten Entwicklungen an: So werden auch nach Corona die Bewerbungsgespräche vermehrt im digitalen Format durchgeführt.

Um neu gewonnene wie auch intern aufgebaute Talente systematisch zu entwickeln, wurde Anfang 2021 mit SAP Success Factors weltweit ein neuer Talent-Management-Prozess eingeführt.

Dabei gestalten Mitarbeitende ihre Aufgaben, ihre Entwicklung und Karriere im Sinne der Philosophie „Drive your Career“ eigenverantwortlich. Der Ansatz berücksichtigt damit die Bedürfnisse junger Talente wie auch Erfordernisse der modernen Arbeitswelt.

Der entsprechend neu aufgesetzte Performance & Goal Management Prozess ist für Mitarbeitende transparenter und zielt darauf ab, ihre individuelle Performance und kontinuierliche Entwicklung zu fördern. Dabei vereinbaren Führungskräfte und Mitarbeitende individuelle, nichtbonusrelevante Ziele und sprechen über Verhalten sowie die erforderlichen fachlichen Fertigkeiten. Zudem werden Entwicklungsmaßnahmen besprochen, die sowohl für die aktuelle Position als auch für den nächstmöglichen Karriereschritt relevant sind.

Auf dieser Basis finden außerdem jährliche Career & Succession Discussions statt. In diesen werden neben nächsten Karriereschritten junger Talente auch die frühzeitige Nachfolge für Schlüsselpositionen im Unternehmen besprochen. < Ⓟ

HIGHLIGHT

Schaeffler Academy neu aufgestellt

Im Rahmen des Umsetzungsprogramms der Roadmap 2025 will die Schaeffler Gruppe insb. auch der technologischen Transformation aktiv begegnen und hat dafür mit der Initiative Future Qualification als Teil des Subprogramms „People & Culture“ bestehende Angebote für die Beschäftigten erweitert.

Dazu hat sich die Schaeffler Academy im vergangenen Jahr neu aufgestellt: Auf den drei Säulen Ausbildungsentwicklung, Trainingsentwicklung sowie Lernsysteme und Tools basierend verfolgt die neue Organisation unter dem Claim „Knowledge for Pioneers“ die Strategie, sich als Business Partner für Aus- und Weiterbildung der operativen Bereiche zu etablieren und das Unternehmen zu einer lernenden Organisation zu entwickeln.

Hochwertige Ausbildungsmöglichkeiten

☎ > Um die hohe Qualität der Ausbildung in der Schaeffler Gruppe sicherzustellen und kontinuierlich weiterzuentwickeln, sollen globale Standards und Rahmenbedingungen geschaffen bzw. ausgebaut werden. So wurde z. B. eine Regionen übergreifende Kommunikations- und Meetingstruktur für den verbindlichen und regelmäßigen Austausch über ausbildungsrelevante Themen eingeführt. Darüber hinaus werden unter Einbeziehung aller Regionen zukunftsorientierte Lernmethoden und ein bedarfsorientierter Mix aus Ausbildungsberufen und Studiengängen implementiert.

Im Berichtsjahr beschäftigte das Unternehmen weltweit 2.643 Personen in Ausbildung¹⁾ (Vj.: 2.724) an 48 Standorten in 16 Ländern. Sie werden u. a. durch den Einsatz von Augmented-Reality-Konzepten in Form von virtuellen Schweißsimulatoren sowie den Bau eigener 3D-Drucker auf neue Anforderungen vorbereitet. Daneben wurden Studienrichtungen in das Lernportfolio aufgenommen, die den technologischen Entwicklungen des Unternehmens Rechnung tragen – z. B. in den Bereichen Cyber Security und Robotics. < ☎

☎ **Mehr zum Thema moderne Lernumgebung in der Ausbildung und Trainee-Programme im Onlinebericht.**

Auszubildende, Studierende und Trainees¹⁾

	2021	2020	2019
Personen in Ausbildung, gesamt ²⁾	2.643	2.724	3.078
davon Studierende, gesamt ³⁾	394	491	–
Trainees, gesamt	52	50	76

1) Wenn nicht anders ausgewiesen, beziehen sich die Belegschaftskennzahlen auf den Stichtag 31.12.2021.

2) Personen mit akademischen und nicht-akademischen Ausbildungsabschluss.

3) Dual-, Master- sowie „Two in One“-Studierende. Das „Two in One“-Studium kombiniert ein Bachelorstudium mit einer Berufsausbildung. Aufgrund der geänderten Erhebungsmethode liegen für 2019 keine weltweiten Daten vor. Die Veränderung 2021 ggü. dem Vorjahr ergibt sich durch eine verbesserte Datenqualität.

Ausbildende befähigen

☎ > Eine gute Qualifizierung von Berufseinsteigenden beginnt bei den Auszubildenden. Die durch die Coronavirus-Pandemie veränderten Ausbildungsbedingungen haben gezeigt, dass Auszubildende durch das modulare Qualifizierungsprogramm gut gerüstet waren, die Ausbildung auch in Pandemiezeiten gewährleisten zu können. Um die digitale und hybride Lernbegleitung weiter zu optimieren, wurden die Module des vorherigen Qualifizierungsprogramms überarbeitet und in ein Blended-Learning-Format übertragen, in dem die Vorteile von Präsenz-Lernszenarien und individuellem Online-Lernen optimal für die Auszubildenden selbst erfahrbar sind. Außerdem wurde mit den Regionen ein Leitfaden für Lehrlingsauszubildende als Orientierungshilfe für Tätigkeiten, Kompetenzen und Lernpfade von Auszubildenden erarbeitet. < ☎

HIGHLIGHT

Digitale Karriereplattform CareerXperience ist online

Neben externen Karriereplattformen nutzt das Unternehmen seit 2021 die eigene digitale Karriereplattform CareerXperience, um sich als innovativer Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb zu präsentieren. Interessenten werden in einem virtuellen Rundgang über Berufe, Technologien, offene Stellen und Ausbildungsmöglichkeiten informiert und können ein Schaeffler Ausbildungszentrum besichtigen. Digital begleitet werden sie dabei von erfahrenen Mitarbeitenden und Auszubildenden, die die jeweiligen Elemente und Stationen erklären. Eine besondere Funktion ist der Live-Chat mit HR-Mitarbeitenden sowie die Möglichkeit, sich direkt über die Karriereplattform zu Veranstaltungen und Vorträgen anzumelden.

☎ **Mehr Informationen unter:** [CareerXperience](#)

Mitarbeitende zeit- und ortsunabhängig weiterbilden

☎ > Die Schaeffler Academy hat in den vergangenen Jahren verschiedene Fit4-Qualifizierungsprogramme entwickelt, um erforderliche Umschulungen und Weiterbildungen von Mitarbeitenden zu unterstützen. Sie beinhalten modulare Trainingsangebote mit definierten Lernpfaden, die unterschiedliche Erfahrungshintergründe der Zielgruppen berücksichtigen. Während sich Fit4Mechatronics an Entwicklungs- und Anwendungsingenieure und -ingenieurinnen richtet, zielt das Programm Fit4Production auf Mitarbeitende in der Fertigung ab.

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie wurde ein Großteil der Präsenztrainings in virtuelle Formate umgestellt. Das dafür im Unternehmen eingesetzte Learning Management System (LMS) steht in 53 Ländern zur Verfügung und erreicht damit einen Abdeckungsgrad von 99,8%²⁾ (Vj.: 99,8%) der Gesamtbelegschaft. Insgesamt standen den Mitarbeitenden weltweit 250 Online-Trainings zur Verfügung (Vj.: 193). Darüber hinaus haben im Berichtsjahr 4.553 Personen (Vj.: 7.351) an Präsenztrainings in Deutschland teilgenommen. Pflicht-Präsenztrainings fanden unter Einhaltung geltender Hygienemaßnahmen statt.

< ☎

1) Beinhaltet Personen mit akademischem und nicht-akademischem Ausbildungsabschluss.

2) Bezogen auf Mitarbeitende.

Qualifikation und Weiterbildung¹⁾

	2021	2020	2019
Angebote webbasierte Trainings, gesamt	250	193	134
Durchschnittliche Stundenanzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeitende ²⁾	8,2	–	–
Teilnehmende an E-Learning-Kursen, Deutschland ³⁾	169.795	136.307	35.780
Teilnehmende bei Präsenztrainings, Deutschland	4.553	7.351	27.906

1) Wenn nicht anders ausgewiesen, beziehen sich die Belegschaftskennzahlen auf den Stichtag 31.12.2021.

2) Kennzahl 2021 erstmalig erhoben.

3) Verstärkte Nutzung des E-Learning-Angebots aufgrund der Coronavirus-Pandemie sowie verpflichtende Online-Trainings erhöhen die Anzahl der Teilnehmenden.

Sustainability Training

☞ Die Ambitionen der Schaeffler Gruppe können nur erfolgreich umgesetzt werden, wenn alle Mitarbeitenden nachhaltigkeitsrelevante Zusammenhänge kennen und die Umsetzung aktiv unterstützen. Deshalb wurde 2021 das Online-Training Sustainability Roadmap entwickelt. Es orientiert sich an folgenden Themen:

- dem Schaeffler Klimaprogramm
- nachhaltigen Lieferketten, mit Fokus auf dem Lieferantenkodex
- Aufgaben und Zielen im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- dem Nachhaltigkeits-Management und nichtfinanziellem Reporting
- dem Stakeholder-Dialog zum besseren Verständnis der Stakeholder und ihrer Anforderungen an das Unternehmen

Das Training ist verpflichtend für alle Mitarbeitenden³⁾ der Schaeffler Gruppe, die Zugang zum Schaeffler Academy Training Portal haben. Seit Ende Februar 2021 war das Training in Deutschland und seit Ende Mai 2021 weltweit verfügbar. Im Berichtsjahr wurde es von über 42.100 Mitarbeitenden erfolgreich abgeschlossen. < ☞

Führungskräfte entwickeln

☞ Die Schaeffler Führungsleitlinien beschreiben, welches Verhalten Führungskräfte auf allen Ebenen in der täglichen Zusammenarbeit vorleben sollen. Nach Einführung der Leitlinien wurden im Berichtsjahr folgende Personalinstrumente darauf ausgerichtet:

- Performance & Goals Management
- Einstellungsprozess
- Upward- und globales 360°-Feedback
- alle Führungskräfte trainings

Ergänzend zu den Führungsleitlinien wurden die seit 2019 gemeinsam mit Mitarbeitenden und Führungskräften verschiedener Regionen erarbeiteten „Employee Essentials“ 2021 in weitere HR-Prozesse – z. B. in das Performance & Goals Management – integriert.

Um die Transformation des Unternehmens zu unterstützen, wurden regionale Führungsprogramme für das Senior Management überarbeitet und global vereinheitlicht. Das „Regional Leadership Excellence Program“ wurde in drei von vier Regionen implementiert.

Unter dem Grundsatz „Empowering Leaders“ wurde das neue „Center for Leadership Excellence“ ins Leben gerufen. Dieses bündelt alle Qualifizierungsangebote zum Thema Führungsverhalten und Führungskompetenz. Dazu zählen Online-Trainings wie die sog. Rapid Learning Nuggets, ein vielfältiges Angebot an kurzen Lernvideos, oder die Veranstaltungsreihe „Leadership Campus Talk“. Diese Reihe kombiniert eine Keynote mit anschließender Diskussion der teilnehmenden Führungskräfte. Das zweimonatliche Event erreichte bisher über 1.000 Teilnehmende weltweit. < ☞

5.3 Arbeits- und Gesundheitsschutz

AUF EINEN BLICK

- Deutsche Werke erhalten für ihren innovativen, integrativen und partizipativen Ansatz den Corporate Health Award 2021
- Das Projekt „Safe Work@Schaeffler“ wurde im Berichtsjahr gestartet, um das Bewusstsein für Arbeitssicherheit zu schärfen

Gesundheit aktiv fördern

☞ Als wichtigste Ressource tragen die Beschäftigten der Schaeffler Gruppe maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. Deshalb soll allen Mitarbeitenden ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld ermöglicht werden. Gleichzeitig ist die Arbeitswelt von grundlegenden technologischen Umbrüchen, weltweit wachsendem Wettbewerb und demographischem Wandel geprägt.

3) Ausgenommen: Leiharbeiter, Personengruppen ohne PC-Zugang.

Dieser führt zu einer alternden Belegschaft mit zunehmenden Beschwerden des Stütz- und Bewegungsapparates.

Neben dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) der Schaeffler Gruppe planen regionale SEHS-Koordinierende relevante Projekte. Zusätzlich organisieren an allen Schaeffler Standorten BGM-Beauftragte entsprechende Maßnahmen.

Um die physische und psychische Gesundheit aller Mitarbeitenden zu gewährleisten, setzt der Arbeits- und Gesundheitsschutz der Schaeffler Gruppe insb. auf präventive, bedarfs- und zielgruppenorientierte sowie gesundheitsförderliche Maßnahmen. Diese umfassen z. B. Vorsorgeuntersuchungen, Online-Kurse sowie virtuelle Schulungen, welche während sowie außerhalb der Arbeitszeiten stattfinden. Die Maßnahmen zielen dabei auf allgemeine Belastungen des Arbeitsalltags, wie u. a. schichtspezifische Herausforderungen, psychische Beanspruchungen oder die Ergonomie am Arbeitsplatz ab und sollen diesbezüglich zu einem gesundheitsgerechten Verhalten sensibilisieren.

Um die Qualität an allen Standorten einheitlich abzusichern, wurde ein BGM-Leitfaden erarbeitet, welcher als Grundlage für die BGM-Beauftragten dient. Das BGM basiert auf der Rahmenleitlinie der Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung in der Europäischen Union. < (P)

Im Rahmen der Initiative Sustainable Sites lag 2021 ein Schwerpunkt auf der Förderung von Beschäftigtenbindung, -zufriedenheit und -gesundheit vor Ort.

Belastungen am Arbeitsplatz reduzieren

(P) > Damit Belastungen am Arbeitsplatz effektiv reduziert und einheitliche Standards implementiert werden, berücksichtigt das Schaeffler Gesundheitsmanagement den Bedarf von Zielgruppen sowie aktuell relevante Themen.

Im Berichtsjahr wurden die regelmäßigen, arbeitsplatznahen Ausgleichstrainings im Rahmen von „Boxenstopp Rücken aktiv“ fortgesetzt. Damit die Übungsinhalte langfristig angewendet werden können, vermitteln Experten diese an Mitarbeitende, welche dann als Multiplikatoren dienen.

Die Abwesenheiten sind im Jahr 2021 aufgrund psychischer Belastungen u. a. durch pandemiebedingte Unsicherheiten sowie ggf. häusliche Isolation gestiegen.

Die Schaeffler Gruppe reagierte verstärkt mit Einsatz von Onlineschulungen zum Thema „psychische Gesundheit am Arbeitsplatz“ und der Bewerbung von internen und externen Beratungsmöglichkeiten. In der Region Greater China wird das mentale Wohlbefinden der Beschäftigten seit 2020 durch das Employee Assistance Program (EAP) gefördert, das bei verschiedenen Problemen professionelle Beratung anbietet. Das Programm wird stetig ausgebaut. Dazu wurde es 2021 auf Familienangehörige erweitert und um eine App ergänzt, die u. a. Beratung zu Ernährungs- und Gesundheitsfragen bietet. Das EAP wurde in rd. zwei Jahren von über 8.000 Beschäftigten in Anspruch genommen und dabei eine Zufriedenheitsquote von über 95 % erzielt.

Im Rahmen der Initiative Sustainable Sites lag 2021 ein Schwerpunkt auf der Förderung von Beschäftigtenbindung, -zufriedenheit und -gesundheit vor Ort. Den Kern der Angebote bildet das erfolgreiche Projekt Health & Ergo Scout, das neben der präventiven Betreuung der Beschäftigten vor Ort auch Rückkehrende aus der Abwesenheit begleitet. < (P)

HIGHLIGHT

Deutsche Werke erhalten Corporate Health Award 2021

Als innovativ, integrativ und partizipativ wurde das Corporate Health Management bei der Preisvergabe bezeichnet. Berücksichtigt wurden dafür die Implementierung des Schaeffler Health Coach, aber auch langjährige Angebote wie „Boxenstopp Rücken aktiv“ oder Schaeffler Health & Ergo Scout. Jury und Beirat überzeugte insb. die nachhaltige Wirksamkeit und die kontinuierliche Weiterentwicklung.

Weltweit einheitlich hohe Arbeitsschutzstandards

(P) > Um gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen und unternehmenseigene Prozesse und Standards zum Arbeitsschutz weiterzuentwickeln, nutzt die Schaeffler Gruppe ein umfassendes Energy, Environment, Health and Safety (EnEHS)-Managementsystem. Dieses berücksichtigt u. a. internationale Arbeitsschutzstandards und wird konzernweit nach der Norm ISO 45001 auditiert. Audits, die 2021 nicht vor Ort stattfinden konnten, wurden digital durchgeführt. Vor-Ort-Begehungen wurden auf ein Minimum reduziert.

Der Abdeckungsgrad⁴⁾ nach der Norm ISO 45001 beträgt 100 % (Vj.: 99,7 %) und wirkt sich nicht nur auf die eigene Belegschaft aus, sondern z. B. auch auf Dienstleister, die an einem Schaeffler Standort arbeiten.

100 %

Abdeckungsgrad der Produktionsstandorte nach ISO 45001⁴⁾

Gem. dem EnEHS-Managementsystem sind alle Führungskräfte und Mitarbeitenden dazu aufgefordert, sich an die Vorgaben zum Arbeitsschutz zu halten. Sie sind dazu angehalten, unsichere Situationen oder Gefährdungen ihren Vorgesetzten zu melden. Gefahren werden anhand von tätigkeits- und arbeitsplatzbezogenen Gefährdungsbeurteilungen identifiziert, beurteilt und bei Bedarf Maßnahmen zur Vermeidung festgelegt. Führungskräfte werden bei der Wahrnehmung ihrer Verantwortung von Spezialisten der Arbeitssicherheit an den jeweiligen Produktionsstandorten beraten. Die Ergebnisse der Gespräche werden regelmäßig mit den zuständigen Vorstandsmitgliedern der Schaeffler AG besprochen. Falls notwendig werden weitere Maßnahmen abgestimmt. Auf diese Weise wird das EnEHS-Managementsystem kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Schaeffler Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die Häufigkeit der Arbeitsunfälle bis 2024 jährlich um durchschnittlich 10 % zu senken. Im Berichtszeitraum konnte die Unfallrate (LTIR)⁵⁾ auf 3,9 (Vj.: 4,6) reduziert und diese damit im fünften Jahr in Folge um mindestens 10 % verringert werden. Um das strategische Ziel zu erreichen, wurde das Projekt „Safe Work@Schaeffler“ initiiert. Ziel ist es, bei allen Mitarbeitenden und Führungskräften das notwendige Bewusstsein für Arbeitssicherheit weiter zu schärfen. Rund 70 % aller Arbeitsunfälle haben verhaltensbezogene Ursachen, etwa Unaufmerksamkeiten. Im Berichtsjahr startete das Projekt unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen an fünf Pilotstandorten in Deutschland und wird im nächsten Jahr an weiteren Standorten ausgerollt.

Ziel des Projektes „Safe Work@Schaeffler“ ist es, bei allen Mitarbeitenden und Führungskräften das notwendige Bewusstsein für Arbeitssicherheit weiter zu schärfen.

Dazu wurde zunächst eine Unfalllandkarte erstellt, um örtliche, zeitliche und tätigkeitsbezogene Schwerpunkte im Werk zu identifizieren. Im Rahmen von vier Sicherheitsbeurteilungen wurden werksspezifische Maßnahmen abgeleitet. In diesem Zusammenhang wurden 47 Safety Awareness Trainings inkl. Coaching durchgeführt. < (P)

HIGHLIGHT

Gesundheitsschutz in Zeiten der Coronavirus-Pandemie

Einen wichtigen Beitrag zum Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden und ihrer Angehörigen weltweit hat die Schaeffler Gruppe mit ihrer Kampagne für Corona-Schutzimpfungen geleistet. So richtete das Unternehmen z. B. an großen Standorten wie Herzogenaurach oder Schweinfurt Impfzentren ein und konnte seit Juni 2021 rd. 22.000 Mitarbeitende in Europa impfen.

Nach der 2020 aufgebauten Produktionslinie für medizinische Masken konnte 2021 eine Linie für FFP2-Masken in Betrieb genommen werden. Die Anlagen decken den gesamten Bedarf an Schutzmasken der Schaeffler Gruppe ab.



Mehr Informationen zum Schaeffler Krisenmanagement auf Seite 24.

4) Bezogen auf Mitarbeitende der Produktionsstandorte.

5) Messgröße: Lost Time Injury Rate, LTIR = Arbeitsunfälle ab einem Ausfalltag pro 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden. Mitarbeitende inkl. Aushilfen, Personen in Ausbildung und Praktikum.

5.4 Vielfalt und Chancengleichheit

AUF EINEN BLICK

- Internationale Zusammenarbeit gestärkt und weiter ausgebaut
- Führungskräfte werden ausgebildet und befähigt, Diversity & Inclusion-Maßnahmen in ihrem Wirkungskreis umzusetzen

Vielfalt strategisch fördern

☞ > Die Schaeffler Gruppe schätzt multikulturelle Erfahrungen und Vielfalt und sieht sie als Stärken der globalen Organisation. Deshalb will das Unternehmen ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem Inclusion gelebt werden kann, weil es frei von Diskriminierung, Einschüchterung und Belästigung ist. Das Unternehmen beschäftigt Mitarbeitende aus 126 Nationen. Ziel ist es, Diversity Management fest im Unternehmen zu verankern, sichtbar zu machen und die Verbindlichkeit des Themas für die Führungsebene zu stärken.

126

Nationen in der Belegschaft vertreten

Um sein Engagement zu unterstreichen, hat das Unternehmen 2008 die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet und ist seit 2018 aktives Mitglied im gleichnamigen Verein. Mit diesem sowie den Mitgliedsunternehmen arbeitet die Schaeffler Gruppe eng zusammen und betreibt regelmäßigen Austausch.

Das Diversity Management der Schaeffler Gruppe dient in erster Linie der Prävention von Diskriminierung. Zentrale Richtlinie für das Thema ist der Unternehmenskodex. Die Abteilung ist eng mit weiteren relevanten Bereichen wie der Beschwerdestelle für Diskriminierungsfälle, der Nachhaltigkeitsabteilung und der Abteilung Gesundheitsmanagement vernetzt. Darüber hinaus werden für Deutschland Trainings im Sinne des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes für Führungskräfte und Mitarbeitende angeboten.

Um Vielfalt und Inclusion zu fördern, hat die Schaeffler Gruppe ein Diversity Council – bestehend aus Mitgliedern des Executive Boards der Schaeffler AG sowie leitenden Mitarbeitenden – eingerichtet. Zusätzlich wurde 2020 das regionale Diversity Council in Asien/Pazifik und 2021 das regionale Diversity Council in Greater China gegründet.

Die regionalen Diversity Councils beschäftigen sich vorwiegend mit den örtlichen Bedürfnissen der Mitarbeitenden. Außerdem gibt es ein globales Netzwerk, in dem sich Verantwortliche aller Regionen monatlich austauschen. So entsprechen Maßnahmen den jeweiligen Erfordernissen und folgen gleichzeitig einem einheitlichen Zielverständnis.

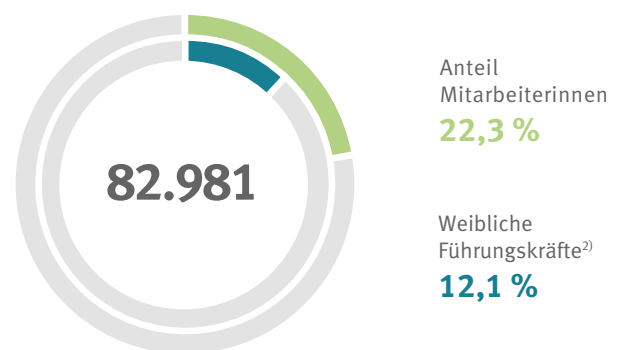
2020 hatten die Mitglieder des globalen Diversity Councils an einem Pilot-Training zu Vielfalt und Inclusion teilgenommen. Dieses wurde 2021 in drei Regionen für Führungskräfte der beiden Ebenen unter dem Vorstand der Schaeffler AG und für alle Werkleitenden ausgerollt. Für 2022 ist die Einführung in der Region Americas und die Ausweitung auf die nächste Führungsebene geplant. < ☞

Gender Diversity

☞ > Um die Vielfalt im Unternehmen speziell hinsichtlich der Gender Diversity zu fördern, gibt es u. a. gezielte Mentoring-Programme für Studentinnen oder im Bereich E-Mobilität. Über ein Mentoring-Programm unterstützt die Schaeffler Gruppe seit Mai 2021 Studentinnen der so genannten MINT-Fächer, also mit einem Schwerpunkt in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Etwa 40 Studentinnen werden von freiwilligen Mentorinnen und Mentoren aus dem Unternehmen ein Jahr lang begleitet. Durch den regelmäßigen Austausch sowie Workshops und Events gewinnen sie einen Einblick in die Praxis des Unternehmens. Weitere Maßnahmen waren die Teilnahme an der Diversity Challenge der Charta der Vielfalt e. V. oder die Teilnahme am Emerging Leaders Program in Zusammenarbeit mit INSEAD.

Innerhalb der Schaeffler AG wurden per 30. Juni 2017 Zielquoten für den Frauenanteil gesetzt. Diese liegen bei 8 % Frauenanteil auf der ersten und 12 % Frauenanteil auf der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands. Sie sollen bis zum 30. Juni 2022 zunächst für die Schaeffler AG erreicht werden. Die gesetzten Ziele wurden 2020 und 2021 bereits erreicht.

Frauenanteil der Schaeffler Gruppe¹⁾



1) Wenn nicht anders ausgewiesen, beziehen sich Belegschaftskennzahlen auf den Stichtag 31.12.2021.

2) Führungskräfte sind als Mitarbeitende mit disziplinarischer Leitungsfunktion definiert.

2021 betrug der Frauenanteil in der gesamten Schaeffler Gruppe 22,3 % (Vj.: 22,0 %), der Anteil weiblicher Führungskräfte⁶⁾ lag bei 12,1 % (Vj.: 11,8 %). Das Unternehmen erarbeitet gegenwärtig ein Ziel, um den Frauenanteil mittelfristig auch auf den oberen Führungsebenen der Schaeffler Gruppe zu steigern. Dieses wird 2022 verabschiedet und veröffentlicht.

< (P)

5.5 Gesellschaftliche Verantwortung

AUF EINEN BLICK

- Spenden und Sponsoring sind gruppenweit in separaten Leitlinien geregelt
- Die Schaeffler Stiftung wurde anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Schaeffler Gruppe gegründet

Gemeinwohl im Blick

Über Spenden fördert das Unternehmen gemeinnützige Organisationen und Initiativen, die nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet sind und die im Einklang mit dem Unternehmenskodex (CoC) der Schaeffler Gruppe agieren. Im Jahr 2021 wurden 2,1 Mio. EUR (Vj.: 3,4 Mio. EUR) gespendet. Der geringere Spendenbetrag ist v. a. durch den Rückgang der im zweiten Jahr der Coronavirus-Pandemie getätigten Covid-19-Spenden auf insgesamt 0,3 Mio. EUR (Vj.: 1,6 Mio. EUR) begründet. Die Vergabe von Spenden und Sponsorings überwacht der Fachbereich Compliance. Sponsoringmittel werden entsprechend einer gruppenweiten Leitlinie zielgerichtet eingesetzt und Maßnahmen durch ein dazugehöriges globales Managementsystem gesteuert. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 398 CSR-Projekte weltweit umgesetzt.

CSR-Engagement der Schaeffler Gruppe

Bildung und wissenschaftliche Forschung sind entscheidende Erfolgsfaktoren für das Geschäftsmodell der Schaeffler Gruppe. Sie engagiert sich deshalb im Bereich Bildung und Wissenschaft über strategische Partnerschaften und Kooperationen.

Auch 2021 beteiligte sich die Schaeffler Gruppe an Projekten der Gründungs- und Innovationsplattform Futury, die u. a. mit Partnern wie Deutsche Bank, der WerteStiftung, Bain & Company oder dem Handelsblatt kooperiert.

Mit dem Projekt „Mission IV: Work – be next“, das bereits 2020 begonnen wurde, ging es v. a. darum, auf Basis konkreter ESG-Aspekte, die die SDGs berücksichtigen, nachhaltige, wertebasierte Innovation für die Arbeit der Zukunft zu entwickeln. Aus über 1.000 europaweiten Bewerbungen wurden 20 Talente ausgewählt. Mit dem Team PlanCo wurde nach Abschluss der Mission eine weitere Zusammenarbeit gestartet und ein Prototyp am Standort Herzogenaurach getestet, der auf Basis einer App den sozialen Austausch der Mitarbeitenden innerhalb der Werke intensiviert.

Darüber hinaus hat die Schaeffler Gruppe die Mission VI „Energy – be empowered“ von Futury unterstützt. Bis Ende August entwickelten fünf internationale Teams junger Talente verschiedene Ideen und Konzepte zum Thema Energiewende. Im Rahmen der Mission VI unterstützte die Schaeffler Gruppe u. a. die Teams Endema, Reevolta und Aquack. Endema arbeitete an einer App, um das Energiemanagement von Unternehmen zu optimieren und mit einer Produktionsplanung zu verzahnen. Dadurch sollen Leistungsspitzen im Stromverbrauch sowie der Anteil grüner Energie erhöht werden. Reevolta arbeitet basierend auf der Restlebensdauer an Konzepten, um Batterien im Kontext der Mikromobilität zu überwachen und damit effektiver zu nutzen. Mit Aquack wurden Ideen und Lösungsansätze validiert, Verunreinigungen aus Industrieabwasser mit Hilfe von Wasserlinsen zu filtern und dabei Energie aus Biomasse zu erzeugen.

Über Bildungs- und Wissensthemen hinaus engagiert sich die Schaeffler Gruppe ebenfalls, um Menschen in Not oder mit erschwerten Lebensbedingungen zu unterstützen. Hier erforderte die Coronavirus-Pandemie auch 2021 besonderes Engagement.

In China hat die Schaeffler Gruppe zusammen mit Mitarbeitenden rd. 780.000 EUR für einen Fonds zur Bekämpfung von COVID-19 gespendet. Von den Mitteln wurden Masken und Lebensmittel für Menschen, die in Pandemieregionen arbeiten und leben, bereitgestellt. Darüber hinaus wurden im Rahmen des Projekts „Clean Hands“ Sanitärprojekte in Kindergärten und Grundschulen finanziert. In den Jahren 2020 und 2021 konnte der Fonds 158 Grundschulen und Kindergärten unterstützen.

Auch in Sorocaba (Brasilien) engagierte sich die Schaeffler Gruppe, um Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie zu begrenzen. Dazu spendete sie Beatmungsgeräte, Masken, Handschuhe und Schutzkleidung an verschiedene Krankenhäuser. In Sorocaba wurden außerdem 250.000 FFP2-Masken aus der eigenen Produktion in China verteilt. Unterstützt wurde auch die Renovierung der Basisgesundheitsstation mit über 47.000 Patienten im Stadtteil Jardim Rodrigo. Zu den Reparaturen gehörte u. a. die Erneuerung der elektrischen Anlagen und Fußböden, der Austausch von Fenstern und Toren sowie die Reparatur des Daches.

⁶⁾ Führungskräfte sind als Mitarbeitende mit disziplinarischer Leitungsfunktion definiert.

In Indien verfolgt die Schaeffler Gruppe am Standort Pune eine umfassende Initiative zur Gemeindeentwicklung im Umfeld des Werks Talegaon. Der Schwerpunkt des Programms liegt auf der Verbesserung der Bildungsqualität und des gesamten Ökosystems von 29 Dörfern. Dazu gehören u. a. Initiativen wie ein mobiles Wissenschaftslabor, die Einrichtung von Bibliotheken in den staatlichen Schulen, die Vergabe von Sportstipendien an Schulkinder sowie die Bereitstellung von sauberem Trinkwasser und Solarbeleuchtung in Schulen. Das Projekt wird von der Deepak Foundation durchgeführt.

HIGHLIGHT

Gründung der Schaeffler Stiftung

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Schaeffler Gruppe haben die Schaeffler AG und die IHO Holding die Schaeffler Stiftung gegründet. Sie soll die soziale Verantwortung des Unternehmens und der Familiengesellschaft unterstreichen – und entsprechendes Engagement koordinieren. Die Schaeffler Stiftung erhält zunächst ein Stiftungskapital von 3 Millionen Euro, das jährlich durch weitere Zuwendungen erhöht werden soll. Gleichzeitig werden bestehende Aktivitäten wie die Schaeffler FAG Stiftung eingebracht. Die Stiftung wird weltweit aktiv sein und sich vor allem auf drei Fokusfelder konzentrieren: 1. Klima- und Umweltschutz, 2. Forschung und Wissenschaft sowie 3. Bildung, Qualifizierung und Chancengleichheit.

6

Anhang

INHALT

6.1 Über den Bericht	56
6.2 Nachhaltigkeitskennzahlen	58
6.3 TCFD-Index	63
6.4 Vermerk der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	64
Kontaktdaten/Impressum	66

6.1 Über den Bericht

Die Schaeffler Gruppe veröffentlicht ihren Nachhaltigkeitsbericht jährlich. Der vergangene Nachhaltigkeitsbericht 2020 wurde im März 2021 veröffentlicht. Der Berichtszeitraum entspricht dem Geschäftsjahr, das für den vorliegenden Bericht vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 reicht. Redaktionsschluss war der 22. Februar 2022. Der Nachhaltigkeitsbericht mit zusammengefasstem gesondertem nichtfinanziellem Konzernbericht ist auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich. Die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgte im Auftrag des Vorstands der Schaeffler Gruppe. Die Berichtsinhalte wurden von diesem geprüft und freigegeben.

Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht

Die Schaeffler Gruppe legt mit dem vorliegenden Bericht die laut §§ 289, 315 HGB (gem. CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz) erforderlichen nichtfinanziellen Informationen für das Geschäftsjahr 2021 offen. Sie nutzt somit das Wahlrecht gem. § 315b Abs. 3 HGB, einen zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (im Folgenden auch als GNFK bezeichnet) außerhalb des Konzernlageberichts zu erstellen. Dabei wurde der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht mit dem gesonderten nichtfinanziellen Bericht des Mutterunternehmens i. S. d. § 315b Abs. 1 Satz 2 HGB zusammengefasst und in den Nachhaltigkeitsbericht integriert. Die entsprechenden Passagen sind mit (P) > < (P) gekennzeichnet. Verweise auf Informationen außerhalb dieser Kennzeichnung sind als weiterführende Informationen zu verstehen; hierbei handelt es sich um keine Pflichtbestandteile des GNFK.

Der für die Schaeffler Gruppe sowie für die Schaeffler AG zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2021 wurde vom Aufsichtsrat der Schaeffler AG und im Auftrag des Aufsichtsrats von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezüglich der gem. §§ 315b, 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB gesetzlich geforderten Angaben zum Zwecke der Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit (Limited Assurance Engagement) geprüft. Beachtet wurde hierbei der International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB).

GNFK-Index

Inhalt des GNFK ist eine Beschreibung von Konzepten und Due-Diligence-Prozessen sowie deren Ergebnissen für die fünf nichtfinanziellen Aspekte „Umweltbelange“, „Arbeitnehmerbelange“, „Sozialbelange“, „Achtung der Menschenrechte“ und „Compliance“. Detailliert wird über dreizehn wesentliche Sachverhalte berichtet, die zuvor im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse bestimmt wurden. Der nachstehende Index gibt einen Überblick, auf welchen Seiten des Nachhaltigkeitsberichts diese Inhalte zu finden sind.

	Seiten im Nachhaltigkeitsbericht 2021
Umweltbelange	
Innovative Mobilitätslösungen	25–29, 31
Innovative Lösungen für Industrie und Energiesektor	29–30
Umwelt und Klimaschutz	35–40
Arbeitnehmerbelange	
Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden	47
Arbeits- und Gesundheitsschutz	49–51
Vielfalt und Chancengleichheit	52–53
Attraktiver Arbeitsplatz	46
Sozialbelange	
Produktqualität und -sicherheit	31–32
Kundenzufriedenheit	33
Langfristig profitables Wachstum	12–24
Menschenrechte	
Soziale und ökologische Standards in der Wertschöpfungskette	22–23, 42
Compliance	
Corporate Compliance	19–21
Informationssicherheit	21–22



Mehr Informationen zum Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des GNFK zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit ab Seite 64.

GRI-Inhaltsindex

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Schaeffler Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den GRI-Standards gem. der Option „Kern“ (Core) der Global Reporting Initiative. Der online abgebildete interaktive Index gibt an, auf welche Indikatoren das Unternehmen im Bericht eingeht, und führt den Nutzer per Klick auf die Berichtsseiten, die diese Information enthalten. Die Schaeffler Gruppe bekennt sich zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Der GRI Content Index zeigt daher auch an, welche der beantworteten GRI-Indikatoren zugleich eines oder mehrere der Prinzipien des UN Global Compact abdecken. Hingewiesen wird zudem auf den jeweiligen Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs).



Mehr Informationen zum interaktiven GRI-Index
im [Onlinebericht](#).

Grundsätze zur Datenerhebung und -darstellung

Folgende Grundsätze zu den Kennzahlen und Datenpunkten sind – sofern nicht anders ausgewiesen – für den gesamten Bericht gültig: In den Bericht sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, die von der Schaeffler AG mittel- oder unmittelbar beherrscht werden. Die Unternehmen werden von dem Zeitpunkt an einbezogen, ab dem die Schaeffler Gruppe die Möglichkeit zur Beherrschung erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Verlust der Beherrschung eintritt. Sollten sich Angaben und Darstellungen von Konzepten auf andere Einheiten beziehen, ist dies entsprechend ausgewiesen. Erhebungszeitraum ist der 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021.

Bei der Berichterstellung müssen zur vollständigen Darstellung des Erhebungszeitraums teilweise sachgerechte Schätzungen/Hochrechnungen vorgenommen werden, die intern dokumentiert sind. Tatsächlich eintretende Werte können von diesen Schätzungen abweichen und werden im Folgejahr in der Berichterstattung korrigiert. Methodische und strukturelle Änderungen werden prinzipiell korrigiert. Abweichungen größer als fünf Prozent werden zusätzlich kommentiert. Durch die kaufmännische Rundung von Beträgen und Prozentangaben können Differenzen auftreten. Abweichend zu den oben genannten Grundsätzen handelt es sich bei Kennzahlen und Relationen von Mitarbeitenden generell um Stichtagsbetrachtungen zum 31. Dezember 2021. Die in diesem Bericht als Mitarbeitende bezeichneten Personen sind Teil der intern definierten Kategorie „Belegschaft“. Aushilfen, Auszubildende, Personen im Praktikum und Leiharbeitende sowie ruhende Belegschaftsmitglieder sind dabei nicht berücksichtigt.

Der Konsolidierungskreis der Kennzahlen Treibhausgasemissionen, Gesamtenergieverbrauch, Frischwasserentnahme, Abfallaufkommen und Wiederverwertungsrate im Bereich Umwelt bezieht sich auf die im EnEHS-Management-Handbuch als wesentlich definierten Produktionsstandorte. Der Großteil dieser Produktionsstandorte verfügt bereits über Zertifizierungen nach ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001 und Eintragungen im EMAS-Standortregister; Stichtag war der 31. Dezember 2021.

Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Schaeffler Gruppe bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie z. B. das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser Fälle oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen.

Es ist von der Schaeffler Gruppe weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler Gruppe eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Nachhaltigkeitsbericht der Schaeffler Gruppe steht in den Sprachen Deutsch und Englisch zur Verfügung. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung als verbindlich.

Redaktionelle Hinweise

Der vorliegende Bericht wurde nach Möglichkeit genderneutral formuliert. Aus Gründen der Lesbarkeit wurde auf eine durchgängige Nennung von männlichen, weiblichen oder diversen Bezeichnungen verzichtet. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Geschlechtsidentitäten.

Fragen und Anmerkungen zur verantwortungsbewussten Unternehmensführung bei der Schaeffler Gruppe nimmt das Unternehmen über die E-Mail-Adresse sustainability@schaeffler.com entgegen.

6.2 Nachhaltigkeitskennzahlen

Im Folgenden sind finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen zur Messung der Nachhaltigkeitsleistung dargestellt.

Wenn nicht anders ausgewiesen, beziehen sich die Angaben auf die Schaeffler Gruppe. Der Referenzzeitraum umfasst die Geschäftsjahre 2019 bis 2021.

Im Zuge der Erstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts der Schaeffler Gruppe wurden ausgewählte qualitative und quantitative Angaben einer betriebswirtschaftlichen Prüfung unter Beachtung

des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) zum Zwecke der Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit (Limited Assurance Engagement) bezüglich der gem. §§315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB gesetzlich geforderten Angaben unterzogen. In diesem Rahmen geprüfte Kennzahlen sind mit einem ✓-Zeichen markiert. Die mit ✓/- gekennzeichneten Kennzahlen wurden dem Konzernabschluss bzw. dem zusammengefassten Lagebericht entnommen. Grundsätzlich sind die Zahlen jeweils gerundet, was zu geringfügigen Abweichungen in der Summenbildung führen kann.

Strategie und Management

		2021	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr	Kennzeichnung
Zum Thema Compliance in Präsenzs Schulungen und Workshops geschulte Mitarbeitende ¹⁾	Anzahl	3.033	3.233	8.091	-6,2 %	✓
Zum Thema Compliance webbasiert geschulte Mitarbeitende ²⁾	Anzahl	19.980	34.879	6.461	-42,7 %	✓
Erfüllungsquote webbasierte Compliance-Pflichtschulungen ^{2) 3)}	%	95,1	94,6	98,2	0,5 %-Pkt.	✓
Anteil Taxonomiefähiger Umsatz/ nicht taxonomiefähiger Umsatz ⁴⁾	%	5 / 95	–	–	– %-Pkt.	✓
Taxonomiefähige Investitionsausgaben (CapEx)/ nicht taxonomiefähige Investitionsausgaben (CapEx) ⁴⁾	%	25 / 75	–	–	– %-Pkt.	✓
Taxonomiefähige Betriebsausgaben (OpEx)/ nicht taxonomiefähige Betriebsausgaben (OpEx) ⁴⁾	%	3 / 97	–	–	– %-Pkt.	✓

1) Wert 2020 wurde angepasst.

2) Mitarbeitende inkl. kfm. Aushilfen, Personen in Ausbildung, im Praktikum bzw. Personen, die eine Abschlussarbeit schreiben.

3) Ausgenommen unterjährig langfristig freigestellte Mitarbeitende sowie solche, für die der Zeitraum zur Durchführung der Pflichtschulungen zum Jahresende noch nicht abgelaufen war.

4) Kennzahl 2021 erstmalig im Rahmen der EU-Taxonomie-Berichterstattung erhoben.

Kunden und Produkte

		2021	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr	Kennzeichnung
Umsatzerlöse, gesamt	Mio. EUR	13.852	12.589	14.427	10,0 %	✓✓
davon Automotive Technologies ¹⁾	Mio. EUR	8.436	7.816	9.044	7,9 %	✓✓
davon Unternehmensbereich E-Mobilität ¹⁾	Mio. EUR	1.245	1.047	681	18,9 %	✓✓
davon Industrial ¹⁾	Mio. EUR	3.568	3.132	3.535	13,9 %	✓✓
davon Automotive Aftermarket ¹⁾	Mio. EUR	1.848	1.642	1.848	12,6 %	✓✓
Schaeffler Gruppe Value Added vor Sondereffekten	Mio. EUR	475	2	284	> 100 %	✓✓
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E)	Mio. EUR	748	684	849	9,4 %	✓✓
F&E-Quote	%	5,4	5,4	5,9	0,0 %-Pkt.	✓✓
F&E-Mitarbeitende ²⁾	FTE	7.093	7.095	7.444	0,0 %	✓
F&E-Zentren	Anzahl	20	20	20	0,0 %	✓✓
Interne Erfindungsmeldungen	Anzahl	2.761	2.291	3.298	20,5 %	✓✓
Patentanmeldungen ³⁾	Anzahl	1.784	1.907	2.385	-6,4 %	✓

Kunden und Produkte Fortsetzung

		2021	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr	Kenn- zeichnung
Auszeichnungen für Kundenzufriedenheit/Produktqualität	Anzahl	75	72	66	4,2 %	✓
Abdeckungsgrad Qualitätsmanagementsysteme ⁴⁾	%	100	100	100	0,0 %-Pkt.	✓

1) Vorjahreswerte gem. der 2021 ausgewiesenen Segmentstruktur. Rundungsdifferenzen sind möglich.

2) Die Werte der Belegschaft werden als Vollzeitäquivalent (eng. Full Time Equivalent, FTE) wiedergegeben; Stichtag 31.12.2021. Wert 2020 wurde angepasst.

3) Bei den Patentanmeldungen handelt es sich um deutsche Erstanmeldungen. Die Zählweise wurde 2020 vom DPMA angepasst, daher abweichender Wert 2020 ggü. Nachhaltigkeitsbericht 2020.

4) Gem. Anwendungsbereich des Managementhandbuchs der Schaeffler Gruppe und gültigen Zertifizierungsregeln.

Umwelt und Energie¹⁾

		2021	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr	Kenn- zeichnung
Abdeckungsgrad EMAS-Zertifizierung ²⁾	%	98,5	98,6	98,1	-0,1 %-Pkt.	✓
Abdeckungsgrad ISO 14001-Zertifizierung ²⁾	%	100	99,5	98,8	0,5 %-Pkt.	✓
Abdeckungsgrad ISO 50001-Zertifizierung ²⁾	%	100	99,3	98,0	0,7 %-Pkt.	✓
Gesamtenergieverbrauch ^{3) 4) 18)}	GWh	3.412	3.045	3.290	12,1 %	✓
davon Stromverbrauch ^{4) 5) 18)}	GWh	2.242	2.078	2.316	7,9 %	✓
davon regenerativ erzeugter Strom (externer Bezug) ⁶⁾	GWh	1.523	–	–	– %	✓
davon konventionell eigenerzeugter Strom (BHKW) ⁶⁾	GWh	46	–	–	– %	✓
davon Erdgas-/LPG-Verbrauch ^{4) 7) 18)}	GWh	925	830	872	11,4 %	✓
davon Heizölverbrauch ¹⁸⁾	GWh	6	6	7	0,0 %	✓
davon Propanverbrauch ^{4) 7) 18)}	GWh	52	45	–	15,6 %	✓
davon Fernwärmebezug ^{4) 18)}	GWh	57	49	48	16,3 %	✓
davon Methanol ⁶⁾	GWh	84	–	–	– %	✓
Treibhausgasemissionen, gesamt ^{8) 10) 12) 18)}	Tsd. t CO ₂	7.080	6.278	–	12,8 %	✓
Eigene Treibhausgasemissionen, gesamt (Scope 1 + 2 market-based) ^{8) 9) 18)}	Tsd. t CO ₂	703	744	1.026	-5,5 %	✓
Treibhausgasemissionen (Scope 1) ^{8) 18)}	Tsd. t CO ₂	207	180	191	15,0 %	✓
Treibhausgasemissionen (Scope 2 market-based) ^{9) 10) 18)}	Tsd. t CO ₂	496	564	835	-12,1 %	✓
Treibhausgasemissionen (Scope 2 location-based) ⁸⁾	Tsd. t CO ₂	1.169	1.078	1.180	8,4 %	✓
Treibhausgasemissionen (Scope 3.1) Eingekaufte Güter und Dienstleistungen ^{11) 12)}	Tsd. t CO ₂	5.666	4.945	–	14,6 %	✓
Treibhausgasemissionen (Scope 3.3) Brennstoff- und energiebezogene Emissionen ^{12) 13)}	Tsd. t CO ₂	202	211	–	-4,3 %	✓
Treibhausgasemissionen (Scope 3.4) Transport und Distribution (vorgelagert) ^{11) 12) 14)}	Tsd. t CO ₂	473	343	–	37,9 %	✓
Treibhausgasemissionen (Scope 3.5) Abfallbehandlung und -entsorgung ^{11) 12)}	Tsd. t CO ₂	36	35	–	2,9 %	✓
Stickoxide (NO _x) ¹⁵⁾	t	110	83	90	32,5 %	✓
Schwefeldioxid (SO ₂)	t	3	3	3	0,0 %	✓
Feinpartikel ¹⁵⁾	kg	166	119	135	39,5 %	✓
Wasserentnahme, gesamt ^{4) 16) 18)}	Tsd. m ³	5.632	5.034	5.784	11,9 %	✓
davon Oberflächenwasser ⁶⁾	Tsd. m ³	159	–	–	– %	✓
davon Grundwasser ⁶⁾	Tsd. m ³	2.228	–	–	– %	✓
davon Wasser von Dritten ⁶⁾	Tsd. m ³	3.245	–	–	– %	✓

Umwelt und Energie¹⁾ Fortsetzung

		2021	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr	Kenn- zeichnung
Wasserentnahme (in Wasserisikogebieten), gesamt ⁶⁾	Tsd. m ³	676	–	–	– %	✓
davon Oberflächenwasser ⁶⁾	Tsd. m ³	0	–	–	– %	✓
davon Grundwasser ⁶⁾	Tsd. m ³	285	–	–	– %	✓
davon Wasser von Dritten ⁶⁾	Tsd. m ³	391	–	–	– %	✓
Abfallaufkommen, gesamt ^{6) 17)}	Tsd. t	171	–	–	– %	✓
davon gefährliche Abfälle ^{6) 17)}	Tsd. t	85	–	–	– %	✓
davon ungefährliche Abfälle ^{6) 17)}	Tsd. t	86	–	–	– %	✓
davon Abfälle zur Beseitigung ^{6) 17)}	Tsd. t	49	–	–	– %	✓
davon Abfälle zur Verwertung ^{6) 17)}	Tsd. t	122	–	–	– %	✓
Schrotte und Metalle, gesamt ⁶⁾	Tsd. t	563	–	–	– %	✓
Wiederverwertungsrate, gesamt ^{6) 17)}	%	72	–	–	– %-Pkt.	✓

1) Die Umweltkennzahlen zu Energie- und Wasserverbrauch sowie Emissionen beziehen sich hauptsächlich auf die Verbräuche der 75 Werke in 22 Ländern. Die Berechnungsgrundlage basiert auf den Zertifizierungen nach ISO 14001, ISO 50001 sowie ISO 45001 und den Eintragungen im EMAS-Standortregister; Stichtag 31.12.2021.

2) Bezogen auf Mitarbeitende der Produktionsstandorte.

3) Enthaltene Energiequellen 2021: Strom (inkl. regenerativ und konventionell eigenerzeugter Strom), Erdgas, Heizöl, Propan, Fernwärme, Methanol. Wert 2020 und 2019 exkl. Methanol.

4) Anstieg v. a. durch die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie und der dadurch gestiegenen Produktionsauslastung im Vergleich zu 2020.

5) Nur Fremdstrombezug, da BHKW-Strom (Blockheizkraftwerk) über Gasverbrauch erfasst ist. Ab 2020 inkl. eigenerzeugter Photovoltaik-Strom.

6) Kennzahl erstmalig 2021 berichtet.

7) LPG-Verbrauch ab 2021 zusammen mit Erdgas ausgewiesen.

8) Die Berechnung der Treibhausgasemissionen erfolgt nach den Emissionsfaktoren des VDA (2017) und der Probas Datenbank des Umweltbundesamts. Berücksichtigte Emissionsquellen: Scope 1 (Erdgas, Heizöl, Propan, Methanol) und Scope 2 (Strom, Fernwärme). Wert 2020 und 2019 exkl. Methanol. Die Emissionsfaktoren für Erdgas wurden für die Standorte, deren Lieferung und Abrechnung von Erdgas nachweislich auf der Basis des Brennwertes erfolgen, angepasst.

9) Zur Ermittlung des Scope 2 (market-based) wurden lieferantenspezifische Emissionsfaktoren herangezogen.

10) Die Reduzierung ist maßgeblich durch den Einkauf von 100 % Grünstrom in Europa sowie die Werke in Nanjing (China) und Anting (China) beeinflusst.

11) Die Berechnung der Scope-3.1-, Scope-3.4- und Scope-3.5-Treibhausgasemissionen erfolgt durch ein anerkanntes Input-Output-Modell. Dieses Modell nutzt die Methode der multi-regionalen Input-Output-Rechnung sowie qualitätsgesicherte Daten aus internationalen Umwelt-, Ressourcen- und Sozialstatistiken (OECD, BEA, Weltbankindikatoren und EXIOBASE). Die Berechnung erfolgt basierend auf Schaeffler Einkaufsvolumen in 2021 unter Berücksichtigung zusätzlicher stahlspezifischer Faktoren.

12) Kennzahl erstmalig 2020 berichtet.

13) Nicht in Scope 1 oder 2 enthalten. Die Berechnung der Scope-3.3-Treibhausgasemissionen erfolgt nach den Emissionsfaktoren der DEFRA (2022) und den Emissionsfaktoren des Umweltbundesamts (2021, Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger). Die Berechnung der Vorkettenemissionen und der T&D Verluste erfolgt auf Basis der für Scope 1 (Erdgas, Heizöl, Propan, Methanol) und Scope 2 (Strom, Fernwärme) berücksichtigten Emissionsquellen. Die Korrektur der Vorjahresemissionen resultiert aus einer Methodikanpassung zur Berechnung des WTT-Faktors für Energiequellen bei den verwendeten Emissionsfaktoren (DEFRA und UBA), um die indirekten Emissionen angemessener zu berücksichtigen.

14) Die erhöhten Emissionswerte ggü. dem Vorjahr resultieren insb. aus den massiven Störungen der globalen Lieferketten infolge der Coronavirus-Pandemie. Aufgrund der disparaten Verfügbarkeit im Seefrachtbereich wurden vermehrt Luftfracht-Sondertransporte in Anspruch genommen, um Unterbrechungen von Produktionsprozessen in der Schaeffler Gruppe oder bei ihren Kunden zu vermeiden. Der Wert 2021 beruht auf einer aktuellen Hochrechnung.

15) Anstieg aufgrund gestiegener Verbräuche von Erdgas, Heizöl und Fernwärme.

16) Meerwasser oder produziertes Wasser wird nicht entnommen. Bei der Herstellung von Schaeffler Produkten wird kein Wasser verbraucht, da entnommenes Wasser nach Aufbereitung entweder intern im Kreislauf geführt oder an Dritte ausgeleitet wird.

17) Ohne Schrott und Metalle.

18) Wert 2020 wurde angepasst.

Lieferanten und Rohstoffe

		2021	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr	Kenn- zeichnung
Lieferanten, die in Initial Assessments überprüft wurden ¹⁾	Anzahl	133	64	86	> 100 %	✓
Anteil des Einkaufsvolumens von Produktionsmaterial-Lieferanten mit SAQs ²⁾	%	68,6	30,9	–	37,7 %-Pkt.	✓
Rückmeldequote der befragten Lieferanten zur Verwendung von Konfliktmineralien ³⁾	%	82,8	87,5	90,0	-4,7 %-Pkt.	✓
Abdeckungsgrad zertifizierter Schmelzen in der Lieferkette ⁴⁾	%	99,7	100,0	100,0	-0,3 %-Pkt.	✓
Bestätigte Fälle von Menschenrechtsverletzungen ⁵⁾	Anzahl	4	6	0	-33,3 %	✓

1) Im Jahr 2021 abgeschlossen.

2) Kennzahl erstmalig 2020 erhoben.

3) Rückmeldequote der befragten Lieferanten zur Verwendung von Konfliktmineralien definiert gem. Responsible Minerals Initiative. Wert 2021 im Interimsstatus Dezember 2021 geprüft. Wert 2020 ggü. Nachhaltigkeitsbericht 2020 entsprechend regulärem Abfragezeitraum angepasst. Geringere Rückmeldequote 2020 aufgrund einer höheren Anzahl der befragten Lieferanten. Regulärer Abfragezeitraum März bis Februar Folgejahr.

4) Schmelzen, die durch die Responsible Minerals Initiative zertifiziert sind oder ihren Sitz nicht in den gem. RCOL definierten Risikogebieten haben. Wert 2021 im Interimsstatus Dezember 2021 geprüft. Regulärer Abfragezeitraum März bis Februar Folgejahr.

5) Verstöße gegen das Verbot von Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Fälle von Diskriminierung nach Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht. Die im Berichtsjahr bestätigten Fälle standen alle in Bezug zu Diskriminierung oder Belästigung.

Mitarbeitende und Gesellschaft¹⁾

		2021	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr	Kenn- zeichnung
Mitarbeitende, gesamt	Anzahl	82.981	83.297	87.748	-0,4 %	✓✓
davon in Europa	Anzahl	53.006	53.865	60.155	-1,6 %	
davon in Americas	Anzahl	11.599	11.785	12.264	-1,6 %	
davon in Greater China	Anzahl	12.337	11.787	12.182	4,7 %	
davon in Asien/Pazifik	Anzahl	6.039	5.860	3.147	3,1 %	
Fluktuationsquote ²⁾	%	4,6	2,9	4,4	1,7 %-Pkt.	
Eintritte, gesamt	Anzahl	7.677	3.574	4.644	> 100 %	
davon Frauen	Anzahl	2.135	1.000	1.412	> 100 %	
davon in der Altersgruppe < 30 Jahre	Anzahl	3.603	1.600	2.128	> 100 %	
davon in der Altersgruppe 30–55 Jahre	Anzahl	3.936	1.897	2.390	> 100 %	
davon in der Altersgruppe > 55 Jahre	Anzahl	138	77	126	79,2 %	
Austritte, gesamt	Anzahl	8.890	8.227	9.277	8,1 %	
davon Frauen	Anzahl	2.174	1.993	2.233	9,1 %	
davon in der Altersgruppe < 30 Jahre	Anzahl	2.326	1.946	3.102	19,5 %	
davon in der Altersgruppe 30–55 Jahre	Anzahl	4.650	3.917	4.731	18,7 %	
davon in der Altersgruppe > 55 Jahre	Anzahl	1.914	2.364	1.444	-19,0 %	
Durchschnittsalter	Jahre	40,8	40,8	40,5	0,0 %	
Altersstruktur/-verteilung < 30 Jahre	Anzahl	13.138	13.474	15.877	-2,5 %	
Altersstruktur/-verteilung 30–55 Jahre	Anzahl	60.415	60.404	61.603	0,0 %	
Altersstruktur/-verteilung > 55 Jahre	Anzahl	9.428	9.419	10.268	0,1 %	
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	Jahre	12,2	12,3	11,9	-0,8 %	
Mitarbeitende, die von Tarifverhandlungen abgedeckt werden, Deutschland	%	98,0	95,1	95,0	2,9 %-Pkt.	
Unbefristet Angestellte	%	88,5	92,2	91,5	-3,7 %-Pkt.	✓
Teilzeitquote, Deutschland	%	6,8	7,0	7,1	-0,2 %-Pkt.	✓
Männer/Frauen in Elternzeit, Deutschland	Anzahl	375	367	426	2,2 %	
Führungspositionen ³⁾	Anzahl	8.405	8.475	8.755	-0,8 %	
Frauenanteil bezogen auf Führungskräfte, gesamt ³⁾	%	12,1	11,8	11,5	0,3 %-Pkt.	✓
Anteil in Europa ³⁾	%	10,1	9,7	9,0	0,4 %-Pkt.	
Anteil in Americas ³⁾	%	16,6	16,6	16,2	0,0 %-Pkt.	
Anteil in Greater China ³⁾	%	18,6	19,4	18,6	-0,8 %-Pkt.	
Anteil in Asien/Pazifik ³⁾	%	9,3	7,7	13,8	1,6 %-Pkt.	
Frauenanteil bezogen auf die Belegschaft, gesamt	%	22,3	22,0	22,1	0,3 %-Pkt.	✓
Anteil in Europa	%	21,5	21,0	20,3	0,5 %-Pkt.	
Anteil in Americas	%	25,9	26,2	25,9	-0,3 %-Pkt.	
Anteil in Greater China	%	28,0	28,6	29,0	-0,6 %-Pkt.	
Anteil in Asien/Pazifik	%	10,2	9,8	15,0	0,4 %-Pkt.	

Mitarbeitende und Gesellschaft¹⁾ Fortsetzung

		2021	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr	Kenn- zeichnung
Anteil schwerbehinderte Mitarbeitende, Deutschland ⁴⁾	%	5,5	5,6	5,9	-0,1 %-Pkt.	
Anzahl Nationalitäten, gesamt	Anzahl	126	129	125	-2,3 %	✓
Personen in Ausbildung, gesamt ⁵⁾	Anzahl	2.643	2.724	3.078	-3,0 %	✓
davon Studierende, gesamt ⁶⁾	Anzahl	394	491	–	-19,8 %	
Trainees, gesamt	Anzahl	52	50	76	4,0 %	
Angebote webbasierte Trainings, gesamt	Anzahl	250	193	134	29,5 %	✓
Teilnehmende an E-Learning-Kursen, Deutschland ⁷⁾	Anzahl	169.795	136.307	35.780	24,6 %	✓
Teilnehmende bei Präsenztrainings, Deutschland ⁸⁾	Anzahl	4.553	7.351	27.906	-38,1 %	✓
Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeitende ⁹⁾	Anzahl	8,2	–	–	– %	
davon männlich ⁹⁾	Anzahl	8,2	–	–	– %	
davon weiblich ⁹⁾	Anzahl	8,0	–	–	– %	
Abdeckungsgrad Learning Management System ¹⁰⁾	%	99,8	99,8	93,0	0,0 %-Pkt.	✓
Eingereichte Ideen	Anzahl	34.287	31.283	41.018	9,6 %	
Unfallrate (LTIR) ¹¹⁾	LTIR	3,9	4,6	5,2	-15,2 %	✓
Abdeckungsgrad ISO 45001 ¹²⁾	%	100	99,7	99,0	0,3 %-Pkt.	✓
Spendenaufkommen	Mio. EUR	2,1	3,4	1,6	-38,2 %	

1) Wenn nicht anders ausgewiesen beziehen sich die Kennzahlen zu den Mitarbeitenden auf den Stichtag 31.12.2021.

2) Arbeitnehmerinitiiert; bezogen auf Mitarbeitenden-Durchschnitt 1.1.2021 bis 31.12.2021.

3) Führungskräfte sind als Mitarbeitende mit disziplinarischer Leitungsfunktion definiert.

4) Schaeffler Gruppe Deutschland, ohne Leiharbeitskräfte.

5) Personen mit akademischem und nichtakademischem Ausbildungsabschluss.

6) Dual-, Master sowie „Two in One“-Studierende. Das „Two in One“-Studium kombiniert ein Bachelorstudium mit einer Berufsausbildung. Die deutliche Veränderung ggü. dem Vorjahr ergibt sich durch eine verbesserte Datenqualität.

7) Verstärkte Nutzung des E-Learning-Angebots aufgrund der Coronavirus-Pandemie sowie verpflichtende Online-Trainings erhöhen die Anzahl der Teilnehmenden.

8) Rückgang v. a. durch die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie und den daraus resultierenden Einsparungen zu erklären.

9) Kennzahl wird 2021 erstmalig berichtet.

10) Bezogen auf Mitarbeitende, gesamt.

11) Messgröße: Lost Time Injury Rate, LTIR = Arbeitsunfälle ab einem Ausfalltag pro 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden. Mitarbeitende inkl. Aushilfen, Personen in Ausbildung und im Praktikum.

12) Bezogen auf Mitarbeitende der Produktionsstandorte.

6.3 TCFD-Index

Die Anforderungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) umfassen die Bereiche Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele. Die Berichterstattung entsprechend TCFD zielt darauf ab, Risiken und Chancen als Folgen des Klimawandels angemessen zu

veröffentlichen und so die Finanzmarkstabilität zu stärken. Da der CDP-Klima-Fragebogen die TCFD-Anforderungen weitestgehend integriert hat, berichtet die Schaeffler Gruppe bereits folgende Informationen:

TCFD-Kernelemente	Erforderliche Informationen	Referenz CDP-Fragebogen 2021
Governance Offenlegung der Governance des Unternehmens im Hinblick auf klimabedingte Risiken und Chancen	A. Verantwortung des Vorstands für klimabedingte Risiken und Chancen	C1.1b
	B. Die Rolle des Managements beim Bewerten und Bewältigen von klimabedingten Risiken und Chancen	C1.2, C1.2a
Strategie Offenlegen derzeitiger und potenzieller künftiger Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit sowie die strategische und finanzielle Planung des Unternehmens, sofern diese Informationen wesentlich sind	A. Beschreibung klimabezogener Chancen und Risiken	C2.1, C2.1a, C2.2, C2.3, C2.3a, C2.4, C2.4a
	B. Auswirkungen klimabezogener Risiken auf die Geschäftstätigkeit sowie strategische und finanzielle Planung des Unternehmens	C2.3, C2.3a, C2.4, C2.4a, C3.1
	C. Belastbarkeit der Strategie der Organisation	C3.1b
Risikomanagement Offenlegen, wie das Unternehmen klimabedingte Risiken identifiziert, bewertet und managt	A. Die Prozesse des Unternehmens zum Ermitteln und Bewerten klimabedingter Risiken	C2.2, C2.2a
	B. Prozesse des Unternehmens zum Managen klimabedingter Risiken	C2.2
	C. Integration von Prozessen zur Ermittlung, Bewertung und zum Management klimabedingter Risiken in das allgemeine Risikomanagement des Unternehmens	C2.2
Kennzahlen und Ziele Offenlegen der Kennzahlen und Ziele, mit denen relevante klimabedingte Risiken und Chancen bewertet und gemanagt werden, sofern diese Informationen wesentlich sind	A. Kennzahlen, mit denen das Unternehmen klimabedingte Risiken und Chancen bewertet	C4.1, C4.2, C9.1
	B. Offenlegen von Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Treibhausgas (THG)-Emissionen	C6.1, C6.3, C6.5
	C. Ziele, nach denen das Unternehmen klimabedingte Chancen und Risiken managt	C4.1, C4.1a, C4.2

 **Antworten und Ergebnisse des CDP-Fragebogens der Schaeffler Gruppe unter:**
[CDP Schaeffler Gruppe](#)

6.4 Vermerk der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts

An den Aufsichtsrat der Schaeffler AG, Herzogenaurach

Wir haben die nichtfinanzielle Konzernerklärung der Schaeffler AG, Herzogenaurach, (im Folgenden „Schaeffler AG“ oder „Gesellschaft“) und die mit ihr zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung des Mutterunternehmens sowie den als Bestandteil qualifizierten Abschnitt „Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit“ im Konzernlagebericht (im Folgenden „zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertretung

Die gesetzliche Vertretung der Gesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB und mit Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden „EU-Taxonomie-Verordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren in Abschnitt „Ziele und Rahmenbedingungen“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten eigenen Auslegung der in der EU-Taxonomie-Verordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertretung der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner ist die gesetzliche Vertretung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Die EU-Taxonomie-Verordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht

wurden. Daher hat die gesetzliche Vertretung ihre Auslegung der EU-Taxonomie-Verordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Ziele und Rahmenbedingungen“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts niedergelegt. Sie ist verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Verantwortung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, als Limited Assurance Engagement durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB und der EU-Taxonomie-Verordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Ziele und Rahmenbedingungen“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Im Rahmen unseres Auftrags haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitenden auf Gruppenebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen der Schaeffler AG zu erlangen

- Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der Schaeffler AG in der Berichtsperiode
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben, einschließlich der Konsolidierung der Daten, zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Befragungen von Mitarbeitenden auf Gruppenebene, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due-Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Gruppenebene von allen Standorten gemeldet wurden
- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung an den Standorten Puebla (Mexiko), Lahr (Deutschland) und Bien Hoa City (Vietnam)
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben im zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht

Die gesetzlichen Vertretenden haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise hinreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bei der Durchführung des Auftrags haben wir die Anforderungen an Unabhängigkeit und Qualitätssicherung aus den nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie des IDW-Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1), beachtet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Schaeffler AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB und mit der EU-Taxonomie-Verordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Ziele und Rahmenbedingungen“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung aufgestellt worden ist.

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Vermerk ist an den Aufsichtsrat der Schaeffler AG, Herzogenaurach, gerichtet und ausschließlich für diesen bestimmt. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für den Aufsichtsrat der Schaeffler AG, Herzogenaurach, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 zugrunde (<https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf>). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelung unter Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

München, den 23. Februar 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Koeplin
Wirtschaftsprüfer

ppa. Edelmann